





Badischer Sportbund Freiburg e.V.



Württembergischer Landessportbund e.V.

Spitzensportland

In knapp drei Monaten beginnen die Olympischen Spiele in London. Die deutschen Turnerinnen sind qualifiziert, Kim Bui möchte dieses Mal unbedingt auch dabei sein.

BSB-Hauptausschuss tagte

Bei der Frühjahrstagung des BSB-Hauptausschusses stand neben Präsident Janalik's Bericht und der einstimmigen Verabschiedung des Haushalts das Thema "Sport und Umwelt" im Mittelpunkt.

Sportstättenbau

Neue Ausschreibung zur Förderung des Vereins-Sportstättenbaus: Vorrang für energetische Maßnahmen.

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg















++ Bundesliga ++ Champions League ++ Europa League ++ DFB-Pokal ++ EM 2012 ++ Olympia 2012 ++

Der kostenlose DieDass

Zur Teilnahme an unseren Sportwetten und KENO





Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym). REIGENERAL SPIELNE ARTICLE AR





In diesem Heft

	SPC)K I	IIN	ΒV
Eliteschule	n des	Spc	orts	- Не

Eliteschulen des Sports - Heute: Tauberbischofsheim
London im Visier: Kim Bui auf dem Weg nach Olympia
Verstärkung für die BWSJ / Toto-Lotto
Vom FSJler zur Leiche: Robin Utz spielt im "Tatort" mit
Organspende und Sport: Was können wir tun?
Vermischtes

BADISCHER SPORTBUND NORD

DCD Harristoria de la compania del la compania de la compania del la compania de la compania del la compania de la compania de la compania del la c

BSB Hauptausschuss: Prasident Janalik zieht positive Bilanz	12
Vereins-Sportstättenbau: Vorteile für Energiesparer	15
Energetische Sanierung in Karlsruhe und Östringen	16
Vereinssportstättenbau-Förderung 2012	18
Keine Angst vor Kunstrasen	20
TechnologieRegion Karlsruhe zeigt ihre sportliche Seite	23
Buchbesprechungen	25
Wissenswertes zum Vereinsmanagement	26
ARAG Sportversicherung informiert	28
Impressum	50

BADISCHE SPORTJUGEND

Funsporttrends – Ideen für die Jugendarbeit
BSJ-Fortbildungen im Sommer 2012

BADISCHER FUSSBALLVERBAND



FACHVERBÄNDE	42



Slackline, Ultimate Frisbee, Flagfootball, Crossboule oder Speed Badminton sind zwar außergewöhnliche Namen, nichts desto trotz aber attraktive, neue Sportarten, die insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Begeisterung ausgeübt werden. Die Badische Sportjugend hat sich dieser Thematik angenommen und stellt in diesem Heft einige dieser Sportarten vor (s. Seite 30).



4

6

7

8

10

11

30

31

33

51

Von Klaus Tappeser Präsident des Württembergischen Landessportbundes

Gemeinsam in die Zukunft

Alle zwei Jahre kommen die Delegierten der Sportvereine, Sportkreise und Fachverbände zum Landessportbundtag des WLSB zusammen. Neben der Rückschau auf das Geleistete, den Berichten und Wahlen haben die gut 300 Vertreter der Mitgliedsorganisationen am 21. April in Stuttgart natürlich auch den Blick in die Zukunft erwartet.

Sportentwicklung ist Vereinsentwicklung – und die beginnt mit grundsätzlichen Gedanken über die Zukunft des Sports und mündet in konkrete Hilfestellungen für unsere Vereine. Denn es sind die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, die den Sport im Land stark machen, mit ihrem Engagement, mit ihren Ideen. Wir Dachverbände können "nur" die Richtung vorgeben und Rahmenbedingungen schaffen. Das ist in Württemberg nicht anders als in Baden – die Abstimmung funktioniert seit Jahren "grenzübergreifend" reibungslos.

"Grenzübergreifend" sind auch die Herausforderungen, vor denen der Sport im Land steht. Demographischer Wandel, Umbau des Schulsystems, Individualisierung – all das und einiges mehr macht uns zu schaffen. Zudem ist es nicht einfacher geworden, die Menschen von den Vorteilen des Ehrenamts zu überzeugen, dass nicht nur Arbeit wartet, sondern auch ein enormer persönlicher Gewinn.

Die anstehenden Aufgaben in der Sportentwicklung sind herausfordernd. Besondere Unterstützung brauchen wir vor allem im Sportstättenbau. Viele unserer Anlagen stammen aus den 1970er Jahren und müssen dringend unter ökologischen Gesichtspunkten saniert werden. Mit den bisherigen Fördermitteln ist das nicht zu bewältigen, ein Sonderprogramm wäre daher wünschenswert. Das haben wir dem Ministerpräsidenten beim WLSB-Landessportbundtag mit auf den Weg gegeben.

Wir können auf ein starkes Sportsystem setzen, dessen Kraft in der Arbeitsteilung liegt: der Landessportverband als politisches Sprachrohr und Motor im Leistungssport, die Sportbünde inklusive der Sportkreise als treibende Kraft der Sportentwicklung und die Fachverbände als Allround-Spezialisten für die einzelnen Sportarten und Disziplinen. Wenn jeder auch zukünftig seine Stärken einbringt, können wir die Herausforderung meistern.

Statt Arbeitsteilung ist auch der Zusammenschluss ein gangbarer Weg. Die Boxer und die Kanuten haben sich für die Vereinigung ihrer jeweiligen Landesverbände aus Baden und Württemberg ausgesprochen. Herzlich willkommen in der Sportfamilie. Welche Form der Zusammenarbeit wir auch immer wählen: Nur gemeinsam sind wir stark.



Bin in jedem Lehre,

Eliteschulen des Sports: SPORT in BW-Serie Teil 5: Tauberbischofsheim

nsgesamt fünf "Eliteschulen des Sports" gibt es in Baden-Württemberg. In einer losen Folge werden diese von SPORT in BW vorgestellt. Nach Stuttgart, Freiburg, Rhein-Neckar und Furtwangen folgt nun die Eliteschule in Tauberbischofsheim.

Zita Funkenhauser, Anja Fichtel, Sabine Bau, Dominik Behr oder Thorsten Weidner: Sie alle haben eines gemeinsam. Sie waren Weltklassefechter und haben die Eliteschule des Sports in Tauberbischofsheim besucht. Bei manchen ist das freilich schon lange her, sogar Thorsten Weidners Tochter gehört derzeit zu den 83 Schülerinnen und Schülern in "TBB", die sich dem Fechtsport verschrieben haben und diesen als Leistungssport betreiben. Ute Vahid hat sie alle kommen und gehen sehen, arbeitet sie doch seit mittlerweile 33 Jahren am Internat, lange als Stellvertretende, seit 2009 als Leiterin der Einrichtung.

Begonnen hatte in Tauberbischofsheim allerdings alles bereits 1974, zunächst unter dem Titel "Ältere Schüler helfen jüngeren". Kurz danach flossen erstmals auch Landesund ab 1976 Bundesmittel in das "Modell Tauberbischofsheim". Bereits damals wurden rund 40 Schüler tagsüber betreut, schliefen al-



Vorbildlich die Arbeit an der Fliteschule des Sports in Tauberbischofsheim.

Fotos: privat

wurde auf Betreiben von Emil Beck ein ehemaliges Gasthaus, der Berghof 1, zu einem Vollinternat umgebaut, in dem bis heute vierzehn Schüler und zusätzlich im Berghof 2 vier weitere Jugendliche untergebracht sind. "Heute haben wir auch einen jun-

gen Sportler aus Itzehoe, der eine oder andere kommt aus Fulda oder Nürnberg, wobei die Devise gilt, dass wir Talente aus anderen deutschen Leistungszentren nicht abwerben", so Ute Vahid. Neben Voll- und Teilinternat sowie der Betreuung vor Ort zu Hause wohnender Athleten steht noch eine weitere Möglichkeit zur Verfügung, das so genannte "Quernheimer Mo-

Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim

dell". "Hier geht es darum, dass wir eine Kooperation mit einem Fechtclub in Nürnberg eingegangen sind. Etwa eine Woche im Monat verbringen Talente aus Nürnberg hier in Tauberbischofsheim. Sie wohnen und trainieren in dieser Woche bei uns, gehen zwar nicht zur Schule, aber ich erhalte die Unterrichtsmaterialien von den Nürnberger Schulen, mit denen wir eng kooperieren", betont Vahid stolz, dass sich kein einziger Schüler durch dieses Modell schulisch verschlechtert hat.

Kooperation mit jeder Schule optimal

Die Kosten des Vollinternats liegen derzeit bei maximal knapp unter 400 Euro pro Monat mit Unterkunft und Verpflegung, wobei die Stiftung Sporthilfe sowie bei Schülern aus einkommensschwachen Familien auch die Stiftung Fechtsport unter die Arme greift. Das Gros der Schüler besucht zwar das Matthias-Grünewald-Gymnasium, "doch wir haben das Glück, an allen fünf Schulen ausnahmslos sportaffine Direktoren zu haben. Ich habe praktisch in jedem Lehrerzimmer eine Kaffeetasse stehen", so Ute Vahid schmunzelnd, und sie ergänzt, dass ihre Zöglinge zwar auch bei Lehrgängen und Wettkämpfen bzw. in deren Abwesenheit von der Schule durch sie und ihre Kollegen intensiv betreut werden. Doch im Gegensatz zu beispielsweise Turnen oder Schwimmen ist Fechten keine Sportart, in der quasi schon Jugend-

Zahlen, Daten, Fakten:

Eliteschule des Sports Tauberbischofsheim

Beteiligte Schulen:

Matthias-Grünewald-Gymnasium, Kaufmännische Schule (mit WG, WS, BK, WS), Gewerbliche Schule (mit TG, BK, FS), Riemenschneider-Realschule, Pestalozzi-Hauptschule mit Werkrealschule

Anzahl der geförderten Schüler/Sportler: 83 in der Eliteschule Tauberbischofsheim

Schwerpunktsportarten der Eliteschule des Sports: Fechten

Internatsplätze: derzeit 31

Internatsleiterin: Ute Vahid

Koordinator des Verbundsystems: Tobias Link

Pestalozziallee 12, 97941 Tauberbischofsheim, Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim, Tel.: 09341-80938, ute.vahid@fechtentbb, www.fechtentbb.de





rzimmer zu Hause"

liche bei Welt- oder Europameisterschaften der Aktiven an den Start gehen. "Ich bin kein Anhänger früher Erfolge im Fechtsport. Ich habe schon viele Kadetten-Weltmeister gesehen, die bei den Aktiven dann kaum mehr eine Rolle gespielt haben. Die amtierende Florett-Weltmeisterin ist immerhin 38 Jahre alt", so Vahid.

Bereits vier London-Teilnehmer

Doch eines ist klar, und dies nicht nur, aber eben auch in Tauberbi-



Lernen leicht gemacht am Internat des OSP in Tauberbischofsheim. Foto: privat

schofsheim: Der Grundstein für spätere Erfolge wird im Alter von 14-18 Jahren gelegt. Die Voraussetzungen hierfür sind im Fechtsport in Tauberbischofsheim nicht zuletzt durch die Eliteschule des Sports, das Voll- und Teilinternat, bestens vorhanden. Und immerhin haben sich (Stand heute) aus TBB mit Carolin Golubytskyi, Björn Hübner und Benjamin Kleibrink bereits drei Athleten für die Olympischen Spiele in London 2012 sowie Simone Briese-Baetke für die Paralympics qualifiziert.

Joachim Spägele

Warum eigentlich ...

lieben wir im Fernsehen Sportarten, die wir selbst nicht betreiben?

ergessen wir einmal den Fußball! Ich weiß, das fällt schwer, nicht zuletzt kurz vor dem Bundesliga-Saisonfinale sowie der EM in Polen und der Ukraine. Millionen Deutsche denken an nichts anderes. Aber lassen wir den Fußball wirklich mal außen vor, wenn es um die Frage geht, welche Sportart wir konsumieren können, wenn wir es uns denn bequem machen auf dem Sofa und den TV-Knopf anschalten. Kaum vorstellbar, dass der Durchschnittsdeutsche vier Stunden am Tag vor dem Fernsehgerät verbringt (im Durchschnitt der andere, nicht wir!) und dann, wiederum im Durchschnitt, zwei Stunden davon Sportsendungen sind.

Das ist deshalb so verblüffend, da ja 23 Millionen Deutsche Mitglied in einem Sportverein sind und ein Großteil auch wirklich Sport treibt. Im Verein, und außerhalb dessen beim Joggen im Wald oder den Berg hinauf radelnd. Deutschland ohne Sport, das geht nicht. Wir sind Fans von allem, was mit Sport zu tun hat. Den Fußball lassen wir bitte weiterhin außen vor. Auch wenn es schwer fällt. Denn es gibt 5 Millionen Mitglieder von Turnvereinen,



Alpenverein, Leichtathletik, Handball, Reiten, Sportfischen, Golf und Tischtennis.

Stopp! 606.000 Deutsche sind Mitglied von Tischtennisvereinen, Millionen haben eine Platte im Keller, im Garten oder auf dem Campingplatz stehen. Tischtennis, ein Volkssport. Und deshalb haben sich Deutschlands TV-Sender auch gerissen um Live-Übertragungen der WM in Dort-

immer noch 1.5 Millionen spielen

Tennis, gefolgt von fast der glei-

chen Anzahl von Schützen. Und

dann kommen laut DOSB-Statistik

halb haben sich Deutschlands TV-Sender auch gerissen um Live-Übertragungen der WM in Dortmund. Ich weiß, das war böse es gab nämlich kaum Live-Bilder. Der Quote wegen. Ein Wort im Munde jedes Sportverantwortlichen in öffentlich-rechtlichen Sendern. Die Ouote bei Tischtennis ist schlecht, bei Basketball, bei Reiten und Tennis nicht minder. Wird behauptet. Weil die Deutschen lieber selbst reiten und Tennis spielen als Gleichnamiges im Fernsehen anzuschauen? Im Ernst: Haben Sie sich eigentlich einmal gefragt, warum die besten Quoten Sportarten erzielen, die kaum ein Deutscher aktiv betreibt? Wo bleibt der Vorbildcharakter? Ich sehe schon, wir kommen doch zum Fußball. Ein Messi oder Schweinsteiger sein,

ihnen im Fernsehen zujubeln -

und dann ab auf den Bolzplatz. So ist das noch heute und war es zu "unserer" Zeit allemal. Warum nicht auch in den Sportarten, die wir selbst betreiben? Oder umgekehrt gefragt: Warum gehört z.B. Basketball zu den beliebtesten Sportarten, rangiert aber in der DOSB-Statistik nur an 19. Stelle und keiner spielt es? Nur weil wir nicht alle 2,13 Meter groß sind wie Dirk Nowitzki?

Und was schauen wir denn an? Formel 1, Boxen, Eishockey, Skisprung, Biathlon. Die Liste könnte beliebig verlängert werden. Alles Sportarten, die kein Deutscher betreibt. Oder eben nur wenige. Warum interessieren wir uns für Boxen und Skispringen und betreiben eine ganz andere Sportart? Sicher eine Frage für Soziologen. Aber allemal interessant. Bei Olympia in London in wenigen Monaten ist diese Frage dann weniger wichtig, da manche Sportarten Gott sei Dank wenigstens dann alle vier Jahre auf dem Bildschirm erscheinen. Hauptsache, wir Deutsche ergattern eine Medaille. Held sein für ein paar Tage im Fechten oder Modernen Fünfkampf. Und dann stimmen auch die Quoten. Leider nur alle vier Jahre.

Joachim Spägele



Was schauen wir uns denn heute an? Foto: adpic

SPORT in BW 05|2012 5



London im Visier

Turnerinnen aus Baden-Württemberg stellen das Gerüst der deutschen Frauen-Nationalmannschaft, die sich bereits für die Olympischen Spiele in London qualifiziert hat. Eine davon ist Kim Bui. Ein Porträt

rie war 19 – und saß in Peking auf der Tribüne. Und dies, obwohl sie damals Deutsche Meisterin im Sprung und am Boden sowie Vizemeisterin am Stufenbarren war. Doch die Verantwortlichen des DTB entschieden sich gegen Kim Bui. "In Peking dabei zu sein war toll. Aber enttäuschend war das Sitzen auf der Tribüne". Vier Jahre später soll alles anders sein. Wieder haben sich die deutschen Frauen für die Olympischen Spiele qualifiziert. Die Tribüne will Kim Bui dieses Mal aber nicht mehr sehen.

"Die Enttäuschung war damals riesengroß. Jetzt konzentriere ich mich fest auf eine aktive Teilnahme in London", hat die in Tübingen geborene und zunächst für die TSG Tübingen startende Kim Bui die englische Hauptstadt fest im Visier. Alles richtet sich nach Olympia. Ihr Studium der Technischen Biologie an der Uni Stuttgart hat sie für ein Semester auf Eis gelegt, im Schnitt zehn Trainingseinheiten absolviert die Tochter einer Vietnamesin und eines Laoten in der Woche. Der Riss des vorderen Kreuzbandes im linken Knie vor



Viel Zeit für Fotoshootings wird Kim Bui in den nächsten Wochen vor Olympia nicht mehr haben.

Foto: DTB



BADEN-WÜRTTEMBERG

Olympia 2012 London

Die Olympischen Spiele vom 27. Juli bis 12. August sind neben der Fußball-EM das herausragende sportliche Highlight des Jahres 2012. Daran, so



hoffen die Verantwortlichen, werden auch zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus Baden-Württemberg teilnehmen, um dort nicht zuletzt auch das "SPITZENSPORT-LAND BADEN-WÜRTTEMBERG" erfolgreich zu vertreten. In dieser und den beiden nächsten Ausgaben von SPORT in BW stellen wir Ihnen exemplarisch einige Teilnehmer vor. Eine endgültige Nominierung nimmt der DOSB aber erst Ende Juni vor. In der Juli-Ausgabe lesen Sie zudem eine abschließende Bewertung des Direktor Leistungssport des LSV, Günther Lohre. Über die LSV-Internetseite und zahlreiche Newsletter halten wir Sie zudem im Vorfeld von London auf dem Laufenden.

zwei Jahren ist vergessen. "Jetzt stehen eine EM-Quali und dann die europäischen Titelkämpfe im Mai in Brüssel im Vordergrund. Doch die zählen nicht unbedingt als Qualifikation für London. Richtig ernst wird es dann erst bei den Deutschen Meisterschaften am 16./17. Juni in Düsseldorf und einer weiteren Quali am 30. Juni in Frankfurt", so Kim Bui. Bei der EM würde die 22-Jährige ihren Erfolg aus dem Vorjahr, als sie Dritte am Stufenbarren wurde, gerne wiederholen.

Fakt ist: Die deutsche Mannschaft an sich hat sich bereits qualifiziert, wer von den maximal zehn Turnerinnen dann aber die fünf Plätze einnehmen wird, steht noch nicht

fest. Immerhin kommen neben Kim Bui (MTV Stuttgart) vier weitere Turnerinnen aus Baden-Württemberg: Pia Tolle und Giulia Hindermann (beide MTV Stuttgart) ebenso Elisabeth Seitz von der TG Mannheim und Janine Berger vom SSV Ulm. Dabei sollte Kim Bui gute Karten haben, überzeugte sie zuletzt doch mehrfach: Erst kürzlich als Dritte am Boden beim Turnier der Meister in Cottbus und im Vorjahr als Dritte im Mehrkampf beim Weltcup in Tokio sowie Zweite im Mehrkampf beim DTB-Pokal in der heimischen Porsche-Arena.

Gros der Deutschen aus dem Land

Dass das Gros der deutschen Spitzenturnerinnen aus Baden-Württemberg stammt, ist mit Sicherheit auch der Tatsache geschuldet, dass diese über die hiesigen Olympiastützpunkte bestens gefördert werden. "Ich kann für Stuttgart sagen, dass wir hervorragend unterstützt werden. Egal in welchem Bereich. Ob durch Thomas Grimminger beim OSP, Dr. Daniel Wagner als Arzt, die Physiotherapie oder auch durch die Laufbahnberatung mit Herbert Wursthorn an der Spitze. Zudem habe ich über den OSP ein Auto zur Verfügung gestellt bekommen. In Tamara Khokhlova und Elena Dolgopolova, die vom DTB und STB gemeinsam finanziert werden, haben wir erstklassige Trainerinnen hier vor Ort", so Kim Bui, die sich nichts sehnlicher herbeiwünscht als die beiden Wochen Ende Juli und Anfang August in London. "Olympia ist das Highlight eines turnerischen Lebens schlechthin. Ich will unbedingt dabei sein und hoffe mit dem Team vielleicht sogar auf eine Finalteilnahme". Sprich mindestens Rang acht unter zwölf teilnehmenden Nationen. Von Stuttgart nach London - Kim Bui und ihre Kolleginnen haben Olympia 2012 fest im Visier. Joachim Spägele



Verstärkung für BWSJ

Matthias Schahl ist zukünftig für das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst in Baden zuständig

eit dem 1. April gehört Matthias Schahl als Koordinator für Jugendarbeit im Sport zum Team der Baden-Württembergischen Sportjugend und freut sich darauf, sportbegeisterte Jugendliche auf ihrem Weg in den Beruf zu unterstützen.

Er findet es toll, dass diese sich während ihres freiwilligen sozialen Jahres in der Jugendarbeit im Sport engagieren und für andere Kinder und Jugendliche da sein wollen. Im Oktober 2011 hat Schahl sein Sportmanagement-Studium in Tübingen abgeschlossen und danach ein halbes Jahr ehrenamtlich auf der Geschäftsstelle des SSV Reutlingen gearbeitet. Er selbst spielt seit über 15 Jahren aktiv Fußball und trainiert in der vierten Saison eine Jugendfußball-Mannschaft bei der SGM Pliezhausen.



Matthias Schahl.
Foto: privat

Bei der BWSJ werden Miriam Janz und Matthias Schahl die Themengebiete Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst im badischen Verbandsgebiet betreuen. Für Württemberg sind weiterhin Andrea Hoffmann und Christoffer Mörbe zuständig.

Bernd Röber



Ansprechpartner:

Baden:

Miriam Janz

Telefon: (0711) 28077-874 Fax: (0711) 28077-879 E-Mail: m.janz@lsvbw.de

Matthias Schahl

Telefon: (0711) 28077-860 Fax: (0711) 28077-879 E-Mail: m.schahl@lsvbw.de

Württemberg:

Andrea Hoffmann

Telefon: (0711) 28077-875 Fax: (0711) 28077-879 E-Mail: a.hoffmann@lsvbw.de

Christoffer Mörbe

Telefon: (0711) 28077-856 Fax: (0711) 28077-879 E-Mail: c.moerbe@lsvbw.de

Baden-Württemberg

Dank Toto-Lotto!

Neue Anlage für Reitverein St. Georg Iffezheim

er Reit- und Rennverein St. Georg Iffezheim hat in den letzten Jahren eine komplett neue Reitanlage errichtet. Deren Mittelpunkt ist die neue Halle mit den Maßen 20x44 Meter, ein Stahl- und Holzbau, der von zwei Seiten zugänglich ist und durch die Fensterreihe im Nordwesten und das Oberlichtband im Dach eine helle und freundliche Atmosphäre vermittelt.

An der südöstlichen Längsseite sind die Stallungen für 28 Pferde mit den notwendigen Nebenräumen angegliedert. Die dadurch entstandene lange Dachfläche wurde durch die Installation einer Photovoltaikanlage gut ausgenutzt. Im zweigeschossigen südwestlichen Anbau befinden sich im Erdgeschoss Sattel- und Futterkammer, Geschäftszimmer, Technik- und Sanitärräume. Im Obergeschoss ist das Reiterstüble mit Schulungsraum und kleiner Terrasse angesiedelt.



Eine neue Anlage hat sich der Reitverein St. Georg Iffezheim errichtet.

Foto: B. Vogt-Römer

Aber auch der Außenbereich wurde neu gestaltet. Ein Reitplatz mit den Maßen 30m x 50m wurde als Sandplatz mit umgehender Barriere und Flutlicht im Eingangsbereich vor der Reithalle angelegt.

Die neue Reitanlage des Reit- und Rennvereins St. Georg Iffezheim befindet sich übrigens neben dem Reitanlagenkomplex der Rennbahn. Die Dimension und Farbgebung orientieren sich an den Nachbargebäuden, und die Reithalle fügt sich so hervorragend in die Umgebung ein.

Mit den Baukosten von über

600.000 Euro und über 8.500 Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder konnte somit eine vorbildliche Sportstätte errichtet werden. Zwar konnten von Seiten des Badischen Sportbundes Freiburg nicht alle Maßnahmen gefördert werden. Doch für die Reithalle, den Reitplatz und die Stallungen für die vereinseigenen Schulpferde wurde dem Verein ein Zuschuss des BSB über 130.000 Euro bewilligt.

Sport im Verein ist eben besser – dank Toto-Lotto und dem Wett-mittelfonds des Landes!

Beatrix Vogt-Römer

SPORT in BW 05|2012 **7**



Vom FSJler zur Leiche

Wie schnell es gehen kann, dass ein Sportkletterer in einem "Tatort" mitspielen darf. Premiere mit Robin Utz am 25. Mai in Stuttgart

obin Utz ist ein FSJler wie Tausende andere auch. Abitur, dann ein Jahr Engagement im sportlichsozialen Bereich, sich nach einem Beruf bzw. einer beruflichen Ausrichtung orientieren. Der 20-jährige Waiblinger hat sich da freilich schon festgelegt: Studium der Landschaftsarchitektur an der FH Nürtingen. Zuvor Jugendgruppen betreuen, Ausfahrten organisieren, Büroarbeit.

Robin Utz leistet sein Freiwilliges Soziales Jahr beim Alpenverein Stuttgart ab, frönt dort seinem Hobby, dem Klettern. "Das hat mich schon immer interessiert. Ich war zuvor schon 4 Jahre als Jugendleiter im Klettergarten Stetten im Remstal tätig. Die Stelle eines FSJlers gab es schon davor, doch einen FSJler, der schon vorher Jugendleiter beim DAV war, gab es bisher noch nicht. Somit bin ich quasi der erste aus den eigenen Reihen", so Robin Utz, der vor einigen Wochen im Jugendbüro einen Anruf des SWR entgegennahm mit der Frage, ob es möglich wäre, den Cannstatter Pfeiler für Filmaufnahmen des Stuttgarter "Tatort" zu reservieren. Bei diesem handelt es sich um einen 18 Meter hohen Sandsteinpfeiler, ein Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke. Und zudem benötige der SWR auch noch einen Kletterer. Schnell wurde klar: Wunsch und Anspruch des SWR passten genau auf ihn -





Robin Utz bei Vorbereitungen zum Dreh. Hier hängt er erst einmal ein Seil in die Route





Robin Utz. "Zugegeben die Rolle ist klein, ich sollte einen jungen Umweltaktivisten darstellen, der beim Versuch, nachts ein aufsehenerregendes Plakat am Cannstatter Pfeiler anzubringen, umgebracht wird. Ein Sportkletterer im "Tatort". Und dies vor einem Millionen-Publikum. "Keine Frage, ich war ziemlich nervös, aber auch neugierig, was mich erwarten würde. Mit dem Zug ging es zunächst nach Baden-Baden, wo Fotos gemacht und eine kleine Schlägereiszene gedreht wurde. Garderobe, Maske, Fotoshooting, Abschminken, raus aus der Kleidung, rein in die nächste. Das war richtig anstrengend", so Utz. Doch es sollte noch etwas stressiger werden. "Denn irgendwann war ich dann ja tot. Ich musste drei Stunden regungslos auf dem Boden liegen. Und das bei fünf Grad und Nieselregen. Zum Glück gab es von Anfang an Wärmepads für den Rücken, eine Wärmflasche für den Bauch und Tee zum Aufwärmen für innen. Gefroren hat trotzdem jeder".

40 Mal die Wand hoch

Am Tag darauf war Robin Utz wieder lebendig, nun wurden nächtliche Freesolo-Kletterszenen gedreht. Insgesamt 40 Mal musste der 20-jährige die Wand hochklettern. "Das hatte dann schon richtig was mit Sport zu tun, denn einen Tag später war ich in Baden-

Baden wieder tot. Dieses Mal auf dem Obduktionstisch. Und auch dieser war von unten beheizt", muss Robin Utz im Nachhinein selbst lachen über die vielen Szenen, die der SWR derzeit zu einem 90-Minuten-Streifen zusammenschneidet. Wie lange und intensiv Utz selbst darin zu sehen sein wird? Auch er weiß es noch nicht genau.

Längst hat ihn aber der Alltag eines FSJlers wieder eingeholt, kümmert er sich wieder an jedem Abend um zwei Jugendgruppen des Stuttgarter Alpenvereins, fiebert freilich dennoch dem 25. Mai entgegen. Dann nämlich verwandelt das SWR-Fernsehen den Stuttgartter Schlossplatz in ein riesiges Open-Air-Kino und lässt die Besucher des SWR-Sommerfestivals gemeinsam mit den Stuttgarter Tatortkommissaren Richy Müller und Felix Klare den neuesten Fall lösen. Mit Robin Utz zwar nur in einer Nebenrolle. großteils bereits "tot". Aber immerhin kennt der Stuttgarter Sportkletterer im Gegensatz zu Millionen anderen bereits seinen Mörder!

Joachim Spägele



Weitere Infos

Wer die Tatort-Premiere am 25. Mai um 20.30 Uhr auf dem Stuttgarter Schlossplatz (Tickets bei www.easy-ticket.de) nicht live miterleben kann, für den ist Robin Utz am 21. Oktober zur gewohnten Tatort-Zeit von der Wohnzimmer-Couch aus zu sehen.



DEINE ZUKUNFT.
UNSER TEAM.













DEINE BEWERBUNG. JETZT. www.polizei-bw.de



Sensibilisieren

Der LSV möchte dem Thema einen Platz geben. Deutsche Meisterschaften der Transplantierten finden in Villingen-Schwenningen statt

ORGANSPENDE!

Organe spenden

heißt Leben ret-

Foto: adpic

VERSICHERTEN

KARTE

n Baden-Württemberg warten 1.500 Menschen auf ein Spenderorgan. Umfragen haben ergeben, dass aber nur 16 % der Einwohner des Landes im Besitz eines Organspendeausweises sind, obwohl 82 % der Bürger grundsätzlich bereit wären, nach ihrem Tod Organe zu spenden. Zudem kennen oftmals die Angehörigen der Verstorbenen deren Einstellung zum Thema Organspende nicht und entscheiden sich deswegen im Ernstfall gegen die Einwilligung zur Organentnahme.

Wenn tatsächlich die Unsicherheit der Angehörigen eines der Hauptprobleme im Fall Organspende ist, könnte die vom Bundestag geplante Änderung des Transplantationsgesetzes helfen. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass jeder Bürger über 16 Jahre regelmäßig per Anschreiben von seiner Krankenkasse aufgefordert werden soll, eine Entscheidung zur Organspende abzugeben. Er erhält gleichzeitig einen Organspendeausweis, um diese Entscheidung festzuhalten. Wichtig ist hierbei aber, dass kein Druck auf die potenziellen Spender ausgeübt wird. Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, stellt klar: "Ich wünsche mir, dass sich durch die gesetzliche Neuregelung mehr Menschen dafür entscheiden, einen Organspendeausweis auszufüllen oder mit ihren Angehörigen über ihre Entscheidung sprechen. Die freie persönliche Entscheidung ohne Druck muss aber gewährleistet bleiben, denn die Organspende

ist ein sensibles und persönliches Thema, das jeder für sich entscheiden muss." Grund genug auch für den LSV, dem Thema Organspende einen Platz zu geben. Als Dachorganisation des Sports in Baden-Württemberg sitzt er im baden-württembergischen "Aktionsbündnis Organspende", das vom Sozialministerium ins Leben gerufen wurde. Dieses beschäftigt sich mit der Information und Aufklärung der Bevölkerung, der besseren Vernetzung von Transplantationszentren und Krankenhäusern sowie der Fortbildung des ärztlichen und pflegerischen Personals.

Deutsche Meisterschaften der Transplantierten und Dialysepatienten

Vom 17. bis 20. Mai finden in Villingen-Schwenningen die 33. Deutschen Meisterschaften der Transplantierten und Dialysepatienten statt. Wie jedes Jahr treffen sich Dialysepatienten und transplantierte Menschen aus ganz Deutschland und weiteren Ländern zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zum sportlichen Wettbewerb. In zehn verschiedenen Disziplinen messen sich 60 Sportler, davon kommen 10 aus Baden-Württemberg. Im Jahr 2012 wird der Titel in den Disziplinen Leichtathletik, Radsport, Tennis, Tischtennis, Badminton, Volleyball, Golf, Mini-Marathon, Kegeln und Schwimmen vergeben. Die Deutschen Meisterschaften werden jedes Jahr von Trans-Dia organisiert. Dieser eingetragene Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Aufklärung und Werbung für die Organspende zu betreiben.

LSV möchte Bewusstsein wecken

"Wir möchten die Arbeit des 'Aktionsbündnisses Organspende' in Baden-Württemberg unterstützen und in der Sportorganisation das Bewusstsein für das Thema wecken", so der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar. "Denn Organspende betrifft uns alle."

Welche Lebensqualität durch ein Spenderorgan wieder gewonnen

werden kann, erzählt die Reutlinger Schwimmerin und Krankengymnastin Gudrun Manuwald-Seemüller. Vor Jahren wurde ihr eine Spenderleber implantiert. Zuvor hatte sie eine lange Leidensgeschichte durchzustehen. Sie hatte Glück und bekam ihr Spenderorgan in letzter Minute. Für andere Betroffene kommt jede Hilfe oft zu spät. "Um den Bedarf zu decken, bräuchte man 34 Organspender pro eine Million Einwohner", erläutert Manuwald-Seemüller. Zurück ins Leben brachte sie letztendlich ihre sportliche Leidenschaft.

ist auch für Organtransplantierte enorm wichtig", so die mehrfache Medaillengewinnerin bei Weltmeisterschaften. Regelmäßig nimmt sie als einzige Transplantierte am Schwimmtraining der TSG Reutlingen teil. Eine Sonderbehandlung ist nicht nötig, denn die sportliche Belastung schadet ih-

"Der Sport hat mir viel

Kraft und neu-

en Lebensmut ge-

geben. Bewegung

Für die anstehenden Deutschen Meisterschaften der Transplantierten und Dialysepatienten erhofft sie sich, ihre Titel erfolgreich verteidigen zu können. Das Wichtigste hat sie jedoch bereits gewonnen: Eine Lebensfreude, die in dieser Intensität wahrscheinlich nur jemand empfinden und ausstrahlen kann, der sein Leben fast verloren hätte. Und: "Meine in der Jugend im Böblinger Schwimmverein gesammelten Erfahrungen haben mir eine unglaubliche Rehabilitation ermöglicht".

rem Körper nicht.

Anke von Haaren/ Joachim Spägele



Weitere Infos:

Ein Organspendeausweis kann Leben retten. Diesen können Sie im Internet unter www.organspende-info.de oder unter 0800/9040400 anfordern.



Fair-Play-Preis

Fair-Play-Preis des Deutschen Sports 2012 – Jetzt Preisträger nominieren!

as Bundesministerium des Innern (BMI) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) vergeben auch 2012 wieder den Fair-Play-Preis des Deutschen Sports.

Geehrt werden Einzelpersonen, Gruppen (z.B. Mannschaften oder Fangemeinschaften) oder auch Initiativen, die durch ihre Aktionen oder ihr Engagement im Zeitraum vom 10. Juni 2011 bis 31. Mai 2012 ein Beispiel für Fair Play im Sport gegeben haben. Denn obwohl Fair Play die Seele des Sports ist, ist faires Verhalten auch im Sport keine Selbstverständlichkeit.

Gesucht werden Fair-Play-Aktionen aus dem Leistungs- und aus dem Breitensport, da Vorbilder auf allen Ebenen des Sports unentbehrlich sind.

Vorschläge können noch bis zum 1. Juni 2012 unter www.fairplaypreis.de eingereicht werden. Wird der Vorschlag von der Jury des Fairplay-Preises des Deutschen Sports ausgewählt, reisen die Vorschlagenden zum Fest der Begegnung der Deutschen Sporthilfe und sind live bei der Preisverleihung dabei.

Joachim Spägele



UERPASS

Mit Herz, Seele und Begeisterung

Bewegte Tage liegen hinter und vor uns. Sowohl im lokalen wie im nationalen als auch im internationalen Sport geht es auf das Saisonende zu. Viele Meisterschaften stehen kurz vor der Entscheidung. Wir dürfen uns auf spannende und begeisternde Spiele und Wettkämpfe freuen. Auch verschiedene Großveranstaltungen wie das Landesturnfest in Heilbronn, die Fußball-Europameisterschaft in Polen/Ukraine als auch die Olympischen Spiele in London stehen an. Auch hier werden wir begeisternde Wettbewerbe und Begegnungen erleben. Ich bin auch immer wieder davon begeistert, mit welchem Engagement von vielen Ehrenamtlichen die Sportereignisse gemeistert werden. Bei dieser Vielzahl von Veranstaltungen wünschen wir, dass diese vom Geist der Fairness, vom Geist der Verständigung und vom Geist eines friedvollen Miteinanders begleitet werden.

Ende Mai feiern wir auch das Pfingstfest. Es ist ein Fest, weil Gott damals den Jüngern den Heiligen Geist schenkte und auch heute uns seinen Geist schenkt, damit wir nach dem Vorbild von Jesus Christus leben können.





Pfingsten gilt daher als der Geburtstag der Kirche und ist somit ein Freudenfest. "Sie wurden alle erfüllt vom Heiligen Geist", so heißt es in der Bibel. Die Menschen waren begeistert, weil der Geist Gottes bei ihnen war.

Der begeisternde Glaube will Menschen zusammenführen und will unserem Leben und unserer Gemeinschaft eine Seele geben – und das nicht nur auf den großen Kirchentagen (vom 16. bis 20. Mai findet zudem der Katholikentag in Mannheim statt), sondern auch im Alltag. Wenn wir im Sportverein, in der Familie, im Beruf, in der Kirchengemeinde oder an anderer Stelle etwas mit Herz und Seele sowie mit Begeisterung tun, dann gewinnt es Gestalt, und es wird glaubwürdig.

Bitten wir an diesen Pfingsttagen um Gottes Geist und dass die vielen Sportereignisse von diesem Geist begleitet werden. In diesem Sinne wünsche ich "Happy Birthday, Kirche" und einen begeisternden Sport.

Stephan Müller Beauftragter für Kirche und Sport in der Ev. Landeskirche Baden Arbeitskreis Kirche und Sport in Baden

LSV-Ratgeber erschienen

Der Landessportverband Baden-Württemberg hat im Rahmen des Netzwerkprojekts des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport" einen ,Ratgeber Gesundheit und Bewegung" erstellt. Ziel des durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) finanzierte Projekt war, Bewegungsangebote für Frauen mit Migrationshintergrund und Gesundheitsangebote miteinander zu verbinden. In dem Ratgeber werden die beiden Bereiche Bewegung und Gesundheit miteinander verknüpft, so dass darüber die Kompetenzen der Frauen mit Migrationshintergrund im Bereich Gesundheit und Gesundheitssystem gestärkt werden.



Der Ratgeber ist zu beziehen über den LSV, Referat "Integration durch Sport", Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, ids@lsvbw.de, www.lsvbw.de,

www.integration-durch-sport.de

Janalik: Es geht nicht ohne Miteinander

Positive Bilanz beim BSB-Hauptausschuss – Haushalt einstimmig angenommen

Am 29. März fand im Karlsruher Haus des Sports die Frühjahrssitzung des Badischen Sportbundes Nord statt. Im Mittelpunkt der von Vertretern der Fachverbände und Sportkreise gut besuchten Veranstaltung standen die Reden von Präsident Heinz Janalik, in der er ein Resümee der letzten 12 Monate zog und auf 2012 vorausblickte, sowie die Verabschiedung des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Prof. Dr. Franz Brümmer, der die Arbeit der LSV-Kommission "Sport und Umwelt/Agenda 21" vorstellte.

Janalik begrüßte zunächst seine Präsidiumskollegen sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Sportkreise und Fachverbände. Ganz besonders hieß er die neu gewählten Präsidenten der Verbände Boxen, Gewichtheben, Motorbootsport, Schießsport, Skisport und Tennis willkommen und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre zukünftige Arbeit.

Gespräche mit neuer Landesregierung

Janaliks anschließender Bericht über die vergangenen 12 Monate zeigte in beeindruckender Weise auf, welche vielfältige und gute Arbeit im BSB im Ehrenamt und Hauptamt geleistet wird. Hinsichtlich der neuen Landesregierung berichtete er, dass es Gespräche mit Ministerpräsident Kretzschmann, mit Kultusministerin Warminski-Leitheußer sowie Staatssekretär Dr. Mentrup gegeben habe. Ein Fazit dieser Gespräche sei, dass am Solidaritätspakt II uneingeschränkt festgehalten werde. Von der im Koalitionsvertrag angekündigten "Nutzung zusätzlicher Spielräume" für den Sport sei allerdings noch nichts zu hören.

Zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport, zu dem es beim letzten Hauptausschuss ein ausführliches Referat gegeben hatte, bemerkte Janalik, dass sich der organisierte Sport in Baden-Württemberg darauf verständigt habe, ab 2012 DOSB-Li-



Präsident Heinz Janalik zog Bilanz und dankte den Verbands- und Sportkreisvertretern für ihre Arbeit.

zenzen nur in Verbindung mit einem unterzeichneten Ehrenkodex auszustellen. Darüber hinaus solle die Thematik auch präventiv im Unterricht aufgegriffen werden. Zum Thema Ehrungen berichtet er, dass die Ehrungsordnung überarbeitet worden sei und nun auch Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft geehrt werden können.

Vorrang für energetische Sanierungen

Im Vereinssportstättenbau werde der BSB umweltrelevante Aspekte zukünftig stärker berücksichtigen, so Janalik weiter. Aufgrund der gestiegenen Energiekosten, die Vereine mit eigenen Sportanlagen stark belasten, würden in Zukunft energetische Erneuerungen bzw. Sanie-

rungen ohne Wartezeit bewilligt und die Zuschüsse möglichst zeitnah ausgezahlt (siehe auch Seite 15). Weiter berichtete Janalik über das kommunale Vereinsnetzwerk Wertheim-Sport, bei dem erste Umsetzungsprojekte begonnen wurden sowie über die neue Verbandssoftware, die seit November 2011 im Echtbetrieb läuft und insbesondere bei der Bestandsmeldung online schon von vielen Vereinen genutzt wird. Was die Partnerschaft mit dem Fernsehsender "Sport in Baden TV" betrifft sei der BSB mit der nunmehr zweijährigen Partnerschaft sehr zufrieden. Mittlerweile seien 23 Beiträge über Aktivitäten von BSB Vereinen gesendet worden. Weiter ging es mit dem Thema Vereinsberatung. Die neu erstellten Mustersatzungen für Monovereine und Mehrspartenvereine würden bei den Vereinen reichlich Verwendung finden, meinte Janalik zufrieden. Neu sei darüber hinaus ein Zusatzbaustein "gleichberechtigter Vorstand", denn viele Vereine würden die Last der Verantwortung gerne auf mehrere Schultern verteilen und dies auch in ihrer Satzung verankern wollen.

Über das Projekt "Gewinnung neuer Zielgruppen" sei bereits während des letzten Hauptausschusses gesprochen worden, so Janalik weiter. Der BSB war ihm Rahmen des Gesamtprojekts Bewegungsnetzwerk 50plus des DOSB mit dem Projekt "Gewinnung von älteren Migranten und Migrantinnen" beteiligt. Hierzu wurden Vereinstandems von einem Sportverein und einem ausländischen Kulturverein

Guter Besuch: Zwei Drittel der Fachverbandsvertreter sowie alle neun und Sportkreisvorsitzenden waren gekommen.





gebildet, die gemeinsam neue Wege beschritten haben. Das Projekt ist inzwischen abgeschlossen und in einer Broschüre dokumentiert. Weiter wies Janalik auf den Wettbewerb "Talentförderung im Sport" hin, der in diesem Jahr zum vierten Mal durchgeführt wird, lobte die gute Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend sowohl auf haupt- wie auf ehrenamtlicher Ebene und kam schließlich zum nicht so erfreulichen Thema Mitgliederentwicklung. Leider werde es auch in diesem Jahr wieder einen leichten Rückgang der Mitgliederzahlen geben, was im Hinblick auf den Verteilerschlüssel bei den Finanzmitteln keine erfreuliche Tatsache sei. In diesem Zusammenhang appellierte er an alle Verbände und Kreise, die Vereine darauf hinzuweisen, wirklich alle Mitglieder richtig zu melden. Im Übrigen sei das Thema Mitgliederentwicklung nicht nur ein Problem des Badischen Sportbundes und gehöre deshalb in den Gremien des DOSB zu den Top-Themen, die auf Grundlage wissenschaftlich gesicherter Daten kompetent bearbeitet würden.

Projekt Kindergarten-Sportverein

Beim Dauerthema "Sport und Bildung" gibt es laut Janalik derzeit zwei Schwerpunkte. Zum einen habe der BSB gerade ein Projekt zur Kooperation von Sportvereinen und Kindergärten begonnen, das die ganzheitliche Entwicklung von Vorschulkindern zum Ziele hat, vom MKIS unterstützt und wissenschaftlich begleitet wird. Allen bekannt sei dagegen die Problematik Ganztagesschule und G8-Struktur, wo auf eine sinnvolle und bessere Einbindung des Sports hingearbeitet werden müsse. Auch der Bundesfreiwilligendienst bringe einige Probleme mit sich. Einerseits eröffne er viele Möglichkeiten für das freiwillige Engagement und werde auch gut angenommen, andererseits stünden dem Sport in Deutschland von insgesamt 35.000 Stellen nur 500 Plätze zur Verfügung. Deshalb fordern die Landessportbünde und der DOSB gemeinsam die Bundesregierung auf, dem Sport mehr Plätze zur Verfügung zu stellen. Angesicht der vielfältigen Aufgaben

und auch einiger Probleme, die es

zu lösen gelte, appellierte Janalik ab-

arbeiten, ständig bereit zur Weiterbildung zu sein und sich auch durch Rückschläge nicht entmutigen zu lassen.

schließend an alle, miteinander zu



Brümmer informierte über die vielschichtige Thematik "Sport und Umwelt" in Baden-Württemberg.

Prof. Dr. Franz

Fotos: Dürr

Sport und Umwelt in Baden-Württemberg

Zur Thematik "Sport und Umwelt" begrüßte Janalik Prof. Dr. Franz Brümmer, den Vorsitzenden der LSV-Kommission "Sport und Umwelt/Agenda 21". Diese Kommission besteht, so Brümmer, aus Vertreterinnen und Vertretern der drei Sportbünde sowie einer Vertreterin des MKJS. In Absprache und Koordination mit den Sportbünden und Fachverbänden kümmert sie sich um alle Sport-Umweltfragen in Baden-Württemberg und hält dazu Kontakt bzw. kooperiert mit drei Ministerien (MLR, UM, VM), der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, dem DOSB sowie dem Kuratorium Sport und Natur. Zu ihren Aufgaben zählt u.a. die Beobachtung und Begleitung von Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren (z.B. Landesnaturschutzgesetz,

Trinkwasserverordnung, Regionalplan) sowie die Mitarbeit bei der Schutzgebietskonzeption Natura 2000, der Naturschutzstrategie, dem Klimaschutzkonzept sowie der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg. Im Laufe der Jahre konnte ein gut funktionierendes Netzwerk gebildet werden, d.h. dass der LSV beispielsweise im Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz sowie im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz in Baden-Württemberg vertreten ist, sich regelmäßig mit dem Agendabüro des Landes aus-

Erläuterung des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts durch Vizepräsident Bernd Messerschmid. Aktuelle Themen, mit denen sich die Kommission zur Zeit beschäftigt, sind z.B. neue Regelungen zum Kanusport an der oberen Donau, die Problematik von Lärm auf Sportanlagen sowie die rechtliche Einordnung von Geräuschen von Kindern und sporttreibenden Jugendlichen, die kürzlich geänderte Trinkwasserversorgungsordnung, die für Vereine große Probleme mit sich bringen kann und schließlich die Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg, die von der neuen Landesregierung mit großem Engagement vorangetrieben wird und innerhalb derer es auch ein Aktionsprogramm "Sport und Nachhaltigkeit" geben wird. Zur Beteiligung des Sports gab es bereits ein Gespräch zwischen Umweltminister Franz Untersteller, LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar und Prof. Dr. Franz Brümmer. Ein erstes Ergebnis dieses Gesprächs war ein Interview mit Franz Untersteller in "Sport in BW" über Sport-Umwelt-Fragen, Sport und Mobilität sowie Sport und Nachhaltigkeit. Brümmer dankte abschließend al-

tauscht und Mitglied in den drei

großen Naturparken des Landes ist.

Brümmer dankte abschließend allen Hauptausschussmitgliedern für die Aufmerksamkeit und brachte noch einmal in Erinnerung, dass die Kommission allen Fachverbänden und natürlich auch Vereinen bei Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung stehe.

Haushalt einstimmig angenommen



Nach den Berichten von Präsident Janalik und Prof. Brümmer erläuterte Bernd Messerschmid, Vizepräsident Finanzen, den ordentlichen, den außerordentlichen sowie den BSJ-Haushalt 2012. Bei dem ordentlichen Haushalt mit einem Volumen von gut 3,5 Millionen Euro seien laut Messer-

schmid nur in wenigen Fällen einige Planabweichungen erkennbar. So seien zum Beispiel die Energiekosten gestiegen, es gab einmalige

SPORT in BW 05|2012 13

Wartungskosten für die Generalüberholung von Aufzug und Klimaanlage, der geplante Abschluss einer "Ehrenamtsversicherung" bei der VBG veranschlage höhere Kosten und die laufenden Kosten für die EDV hätten sich durch die Einführung des "BSBnet" erhöht. Darüber hinaus wurden die Mittelzuweisungen an die Fachverbände gegenüber dem Vorjahr um 30.000 Euro erhöht, weitere 30.000 Euro sollen in einen "Innovationsfond" für Fachverbände fließen. Abschließend stellte Messerschmid ein positives Jahresergebnis in Höhe von gut 245.000 Euro fest und schlug vor. dass 200.000 Euro an die Fachverbände gehen und 45.000 Euro an die Rücklagen des BSB für die Verbandssoftware fließen.

Anschließend informierte er über den außerordentlichen Haushalt und über die geplante Verwendung der zusätzlichen Finanzmittel aus dem Solidarpakt II, die für den BSB Nord rund 490.000 Euro betragen. Hiervon würden insbesondere Vereine und Verbände profitieren, denn nach Messerschmids Vorschlag sollen davon 190.000 Euro in den Sportstättenbau fließen, um 60.000 Euro sollen die Lehrgangsmittel für die Fachverbände erhöht werden und weitere 50.000 sind für die Kooperation mit Kindergärten vorgesehen. Der restliche Betrag verteile sich u.a. auf die Erhöhung der BSB-Lehrgangsmaßnahmen, die Erhöhung der Verwaltungskosten des BSB sowie den Beitragsrückfluss an die Fachverbände und die Finanzierung eines Innovationsfonds für Fachverbände.

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt sowie der anschließend von Messerschmid erläuterte BSJ-Haushalt wurden vom Hauptausschuss einstimmig angenommen. Konzentrierte Arbeit (v.l.): Präsident Heinz Janalik, Geschäftsführer Wolfgang Eitel sowie die Vizepräsidenten Harald Denecken und Claus-Peter Bach.



Kanuverbände schließen sich zusammen

Bevor es zu den Anliegen der Mitglieder ging, informierte Janalik noch über die geplante Verschmelzung der Kanuverbände in Baden-Württemberg, wozu die Mitglieder beider Verbände bei außerordentlichen Verbandstagen inzwischen zugestimmt hätten. Die beiden Kanuverbände würden einen neuen Verband gründen, den der Badische Sportbund ohne einen Antrag auf Aufnahme als Nachfolgeverband des Badischen Kanuverbandes aufnehmen werde. Abschließend stell-

te Janalik noch zur Diskussion, ob der Hauptausschuss generell zweimal im Jahrtagen solle. Da satzungsgemäß nur eine Sitzung zwecks Verabschiedung des Haushaltes nötig sei, schlug er vor, die zweite Sitzung im Spätjahr von konkreten Anlässen abhängig zu machen, wofür es unter den Teilnehmern eindeutige Zustimmung gab.

Zum Abschluss dankte Janalik allen Fachverbands- und Sportkreisvertretern für ihr Kommen sowie für ihre hervorragende und engagierte Arbeit, die sie in ihren Organisationen tagtäglich leisten.

Bernhard Hirsch

"Greif"-Verdienstwappen in Gold für Heinz Janalik



Im Rahmen der Feierstunde zum 150-jährigen Jubiläum des Badischen Sportschützenverbandes wurde BSB-Präsident Heinz Janalik mit dem "Greif"-Verdienstwappen in Gold des Verbandes ausgezeichnet. Mit ihm freuen sich der 1. stellvertretende Landesschützenmeister Bruno Winkler (re.) sowie der 2. stellvertretende Landesschützenmeister Roland H. Wittmer (li.). Janalik hatte auch die Festansprache zum Jubiläum gehalten, in der er die Geschichte des Verbandes Revue passieren ließ, auf die zahlreichen Erfolge der badischen Sportschützen verwies und die gute Zusammenarbeit zwischen Verband und Badischen Sportbund lobte. Mehr zum Jubiläum lesen Sie auf der Seite 48.

BSB- und LSV-Termine

9. Mai 2012 BSB-Ausschuss "Bildung und Qualifizierung"

14. Mai 2012 BSB-Versicherungsausschuss

11. Juni 2012BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

14



Seit geraumer Zeit kennen die Energiepreise nur eine Richtung: sie gehen beständig nach oben, was auch unsere Vereine oft schmerzlich im Geldbeutel zu spüren bekommen. Also ist Sparen angesagt! Die hohen Kosten sind aber nur ein Anlass, sparsam mit Energie umzugehen: Klimawandel und Klimaschutz heißen die Stichwörter, mit denen sich auch die Sportorganisationen und ihre Mitgliedsvereine beschäftigen müssen - und das auch bereits tun. So wurde beim DOSB kürzlich das mehrjährige, vom Bund geförderte Projekt "Klimaschutz und Sport" abgeschlossen und in den drei Sportbünden in Baden-Württemberg wurden vor einigen Jahren bereits an die 100 Öko-Checks durchgeführt.

Auch das BSB-Präsidium hat kürzlich einen Beschluss gefasst, der Vereine belohnt, die verantwortungs-



Vereins-Sportstättenbau: Vorteile für Energiesparer

voll mit Energie umgehen möchten. Wie, das erklärt Wolfgang Elfner, Sportstättenbau-Berater beim BSB, im folgenden Interview:

Herr Elfner, wie lautet der Beschluss des BSB-Präsidiums und auf welcher Grundlage ist er zu Stande gekommen?

Das BSB-Präsidium hat beschlossen, dass "energetische Maßnahmen" im Sportstättenbau zu-

künftig bevorzugt behandelt werden. Allerdings in einem begrenzten Umfang von insgesamt maximal 100.000 Euro. Damit orientiert man sich an einer Empfehlung aus dem Solidarpakt II, der u.a. vorsieht, "... für die Substanzerhaltung von Sportstätten verstärkt Mittel für energetische Maßnahmen" einzusetzen. Förderfähig ist allerdings nur der sportlich genutzte Anteil der baulichen Maßnahme.

Und welche Vorteile haben Vereine, die sich in dieser Richtung engagieren? Immerhin sind solche Maßnahmen ja nicht gerade billig. Sportstättenbau-Anträge, die energetische Maßnahmen enthalten, werden sobald wie möglich bewil-



ligt. Das ist keine Selbstverständlichkeit – immerhin haben wir einen Antragsstau von zwei Haushaltsetats. Die zeitnahe Bewilligung verschafft den betreffenden Vereinen einen Liquiditätsvorteil, zudem können sie ihre Energiekosten auf diese Weise früher senken.

Wie sollte ein Verein vorgehen, der vorhat, energetische Baumaßnahmen zu realisieren?

Auf alle Fälle sollte man die Fördermodalitäten mit dem BSB abstimmen und sich erkundigen, ob die geplante Maßnahme auch wirklich die erhofften Einsparungen mit sich bringt.

Unter dem Begriff "Energetische Maßnahmen" kann man eine ganze Menge verstehen. Erläutern Sie unseren Vereinen doch bitte, welche Maßnahmen damit konkret gemeint sind.

Gemeint sind hiermit z.B. Wärmedämmungsmaßnahmen oder Erneuerung von Heizungsanlagen, wobei die voraussichtliche Einsparung auch belegt werden muss. Letztlich muss aber jeder Antrag einzeln auf die Erfüllung der Kriterien geprüft werden (zwei Beispiele, die die Voraussetzungen erfüllen, finden Sie auf der nächsten Seite).



Kostenlose Info-Veranstaltung:

Einsparpotenziale durch energetische Sanierung und Fördermöglichkeiten

13.10.2012, 9.30 - 13.00 Uhr Termin: Seminarort: Athletik Club Weinheim

Ihr Verein hat eigene Sportanlagen? In dieser Info-Veranstaltung erhalten Sie neutrale und qualifizierte Informationen rund um das Thema Energieoptimierung. Sie erhalten u.a. Antworten auf folgende Fragen:

- Wie kann ich den Energieverbrauch unserer Halle, Vereinsheims etc. bewerten?
- Wie groß sind die Einsparpotentiale in unseren Gebäuden? Wie kann ich diese erschließen?
- Was ist sinnvoller: Photovoltaik zur Stromerzeugung oder Solarthermie zur Warmwasserbereitung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Referenten: Dr. Klaus Keßler (KliBA gGmbH)

Wolfgang Elfner (Sportstättenbau BSB Nord)

Infos & Anmeldung: Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31, A.Kaul@Badischer-

Sportbund.de

Können Sie unseren Vereinen darüber hinaus einige Tipps geben, wie sie Energie sparen können?

Man kann bereits bei Kleinigkeiten anfangen, die eigentlich selbstverständlich sein sollten: Das Licht nicht unnötig brennen lassen oder die Dusche zudrehen und nicht einfach weiterlaufen lassen, wenn man fertig ist. Ein bisschen Bewusstseinsbildung unter den Mitgliedern kann hier recht hilfreich sein.

Darüber hinaus möchte ich noch auf unsere Info-Veranstaltung "Einsparpotenziale durch energetische Sanierung und Fördermöglichkeiten" im Oktober in Weinheim hinweisen (siehe auch Kasten).

Sportstättenbau-Beratung beim BSB:

Wolfgang Elfner, Tel. 0721/1808-18 W.Elfner@Badischer-Sportbund.de

Energetische Sanierung in Karlsruhe

und Östringen

Das BSB-Präsidium hat beschlossen, dass "energetische Maßnahmen" im Sportstättenbau zukünftig bevorzugt behandelt werden (siehe Interview auf der vorherigen Seite). Im Folgenden stellen wir Ihnen nun zwei Vereine vor, die die Kriterien erfüllen und ihre Sportstätte energetisch sanieren.

Here

Das Clubhaus auf der Tennisanlage des Ski-Clubs Karlsruhe wurde im Jahr 1960 in Einfachbauweise erstellt. Die Dachhaut besteht aus asbesthaltigem Welleternit, die Wandstärke des Mauerwerks beträgt 30 cm. Da weder Dach noch Mauerwerk gedämmt sind, hat das Haus einen hohen Energiebedarf.

Ski-Club Karlsruhe

Aus diesem Grund hat der Verein das Gebäude von der Energieberatung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH auf Herz und Nieren untersuchen lassen. Das Ergebnis war eindeutig: es besteht dringender Sanierungsbedarf. Die Fachleute der Stadtwerke empfahlen dem Ski-Club, sowohl für das Dach, als auch für die Fassade Wärmedämmungsmaßnahmen vorzunehmen.

Nach Vorlage der entsprechenden Kostenvoranschläge reichte der Verein beim Badischen Sportbund einen Förderantrag mit angegebenen Gesamtkosten von 81.000 Euro ein. Durch die Zuwendungen der Stadt Karlsruhe und des BSB im Rahmen Die KSV-Halle dient vor allem den Ringern als Trainings- und Wettkampfstätte.

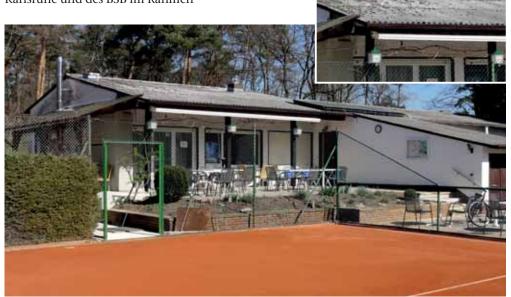


Die Halle des KSV Östringen während des Umbaus

der Förderung von baulichen Maßnahmen an Vereins-Sportstätten kann der Verein nun einen Finanzierungsplan erstellten, wobei er mindestens 15% der Gesamtkosten aus eigenen Geldmitteln aufbringen muss.

Um den hohen Energiebedarf zu reduzieren, wird nun das Dach durch ein Metall-Sandwichsystem mit 120 mm Dämmung erneuert, die Fassade erhält einen Vollwärmeschutz von ebenfalls 120 mm Stärke. Neben der angestrebten Energieeinsparung leistet der Ski-Club Karlsruhe damit zusätzlich auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

Tennisanlage und Clubhaus des Ski-Clubs Karlsruhe ... mit dem undichten Eternitdach aus den 60er lahren.



Kraftsportverein "Deutsche Eiche" Östringen

Die Sporthalle des KSV Östringen wurde Mitte der 60erJahre gebaut und dient heute einerseits den Ringern als Wettkampf und Trainingsstätte, steht andererseits aber auch Vereinsmitgliedern aller Altersgruppen für breitensportliche Aktivitäten zur Verfügung. Angeboten werden z.B. Kinderturnen, eine Mutter-Kind-Gruppe sowie verschiedene Gymnastikangebote. Die Halle ist also die ganze Woche über voll ausgelastet, so dass mit den steigenden Preisen enorme Energiekosten anfielen. Dagegen wurde jetzt etwas unternommen: Die KSV-Halle wurde komplett energetisch saniert, das heißt die alten Glasbausteine wurden entfernt und die Wände sowohl innen als außen gedämmt.

Für die Maßnahme hat der Verein mit Gesamtkosten von 60.000 Euro kalkuliert, wobei der BSB hiervon die Höhe des förderfähigen Aufwands ermittelt. Aufgrund einer Auflage des Rechnungshofes muss hierbei ein zehnprozentiger Sofortabschlag vorgenommen werden. Unabhängig von dieser Maßnahme ist vor knapp zehn Jahren bereits die Heizung komplett ausgetauscht worden, wobei von Öl auf Gas umgestellt wurde, später wurde auf dem Dach eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung installiert.

Wie beim Ski-Club Karlsruhe werden auch in Östringen zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: man verbraucht weniger Energie, spart damit Kosten und leistet noch einen Beitrag zum Klimaschutz.

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen









Neubau



Umbau



Renovation



Regeneration



Pflege



Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.

Fußballspielfelder

mit Naturrasen mit Rasenheizung mit Tennenbelag mit Kunstrasen

Tennisanlagen

Beachvolleyballanlagen

Leichathle<mark>tikanla</mark>gen

Finnenlaufbahnen

Baseballanlagen

Golfanlagen

Reitanlagen















SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

An der Kreuzeiche 16 **72762 Reutlingen** Tel.: (07121) 9288-0 Fax: (07121) 9288-55

E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de

Industriestraße 131 **75417 Mühlacker** Tel.: (07041) 93703-0 Fax: (07041) 93703-15 Dewanger Straße 2 **73457 Essingen** Tel.: (07365) 919040 Fax: (07365) 919042 mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Internet: www.sportstaettenbau-gm.de

Vereinssportstättenbau-Förderung 2012

Zuteilung von Landesmitteln für Neubau, Instandsetzung und Reparatur von Vereinssportanlagen

• Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Baufreigabe gemäß Ziffer 1.4.

- Bauberatungspflichtige Maßnahmen gemäß Ziffer 2.3.
- Bei Zuschüssen über 25.000 € Zweckbindung von 25 Jahren, ansonsten von 10 Jahren gem. Ziff. 2.4.
- Nur der Verein kann Anträge stellen, nicht die Abteilung.
- Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten

Antragsschluss für das Förderprogramm des Folgejahres: 31.10. des laufenden Jahres

1. Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

- 1.1. Antragsteller ist der Verein, keinesfalls die Abteilung. Diesem muss zum Zeitpunkt der Antragsstellung ein gültiger Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamts vorliegen.
- 1.2. Gefördert werden Baumaßnahmen von Vereinen, deren Mitgliederzahl am 01.01. des Antragsjahres über 50 liegt und die zu diesem Zeitpunkt mindestens drei Jahre Mitglied im Badischen Sportbund Nord e.V. sind.
- 1.3. Anträge mit einem Gesamtaufwand unter 2.500 € werden nicht bearbeitet.
- 1.4. Eine Maßnahme kann grundsätzlich nur gefördert werden, wenn zum Zeitpunkt der Bewilligung noch nicht mit der Ausführung begonnen worden ist! Falls die Notwendigkeit des sofortigen Baubeginns gegeben ist, kann nach Prüfung der besonderen Begründung (Ziffer 7.1 des Antrages) eine Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn (Baufreigabe) durch den Badischen Sportbund Nord e.V. erteilt werden.

2. Zuschussfähigkeit

2.1. Bezuschusst werden:

- Bau (Neubau, Erweiterung, Modernisierung), Kauf (ohne Grunderwerb),
- Instandsetzung (abzügl. 10% vom zuschussfähigen Aufwand)
- Maßnahmen, die unmittelbar der Sportausübung dienen
- Geschäftsräume
- Sanitäre Einrichtungen
- Schulungsräume
- Flutlichtanlagen, Trainingsbeleuchtungen
- Besondere Vorkehrungen des Emissionsschutzes
- Aufwand a. G. topograph. Verhältnisse

2.2. Nicht gefördert werden:

- Zuschaueranlagen
- Grunderwerb
- Gärtnerische Anlagen
- Parkplätze
- Vereinsgaststätten u.ä.
- Reparaturen
- Bauunterhaltung/Pflege
- Speisen und Getränke

Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Es ist erforderlich, dass die Anträge der Fördermaßnahme in baufachlicher Hinsicht durch die Bauberatung des Badischen Sportbunds geprüft werden. Terminvereinbarung mit dem Referat Sportstättenbau.

2.3. Beratungspflichtig sind:

- baugenehmigungspflichtige Maßnahmen
- Maßnahmen mit Baukosten über 25.000 €
- 2.4. Bei Zuschüssen über 25.000 € ist eine Zweckbindung von 25 Jahren festzulegen, sonst 10 Jahre, wenn nicht im Einzelfall eine noch kürzere Frist angemessen erscheint. Träger von Maßnahmen, die nicht Eigentümer oder Erbbauberechtigte des betroffenen Grundstücks sind, können Zuschüsse nur erhalten, wenn ihnen ein Nutzungsrecht zusteht, dessen Dauer der Zweckbindung mindestens entspricht.
- 2.5. Wir weisen darauf hin, dass die jeweils gültige VOB (Verdingungsordnung f. Bauleistungen) bei Zuwendungen über 25.000 € anzuwenden ist
- **2.6.** Ein rechtlicher Anspruch auf Zuschussgewährung besteht nicht. Änderungen bleiben vorbehalten.
- 2.7. Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Der Zuschuss beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten, der in Teilbeträgen über mehrere Jahre (maximal vier Jahre) unter dem Vorbehalt ausgezahlt wird, dass die Mittel durch das Land Baden-Württemberg bereitgestellt und freigegeben werden.

 2.8. Auszahlungen werden unbar geleistet und erfolgen nur auf die der Finanzabteilung bekannte Bankverbindung.
- 2.9. Abtretungen des Zuschusses werden nicht anerkannt.
- **2.10.** Es bleibt vorbehalten, bis zur Schlusszahlung eine dingliche Sicherung des Zuschusses kostenfrei vom Zuschussempfänger zu fordern.
- 2.11. Der Eigenanteil des Vereins an den Kosten der Baumaßnahme muss mind. 25% betragen. Max. 10% der Gesamtkosten kann der Verein dabei durch Eigenleistungen erbringen, so dass mind. 15% finanziell vom Verein zu tragen sind. Bei dem Ansatz und der Abrechnung der Eigenleistungen können je Arbeitsund/oder Maschinenstunde 11,−€ je Stunde in Anrechnung gebracht werden. Eigenleistungen werden bis zu 50% der zuschussfähigen Kosten anerkannt.

3. Antragsverfahren

- **3.1.** Die Anträge sind vollständig auszufüllen. Dem Antragsvordruck (einfach) sind folgende Anlagen (einfach) beizulegen:
- Kostenvoranschlag bzw. Kostenberechnung nach DIN 276 (von Architekt oder sonstigem Baufachmann)
- Raum- und Flächenberechnungen
- verbindliche Finanzierungsdarstellung gemäß Antrag mit den erforderlichen Nachweisen (z.B. Bestätigung der Kommune, Eigenmittel- und Fremdmittelnachweis)
- Bauunterlagen (Orts-, Lage-, Bestandsplan, Bauzeichnungen, Plandarstellung Alt/Neu)
- genehmigtes Baugesuch (Planheft mit schriftliche Genehmigungsteil), immissions-, wasserrechtliche Genehmigung
- Aufstellung der Eigen- und Sachleistungen nach Gewerken
- Pacht- bzw. Nutzungs- oder Mietverträge gemäß Ziffer 1.4.
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Bauvorhaben über 250,000 €
- **3.2.** Der Antrag ist rechtsverbindlich zu unterschreiben und mit der Vereinsnummer zu versehen.
- **3.3.** Anträge müssen beim **Badischen Sportbund Nord e.V., Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe** eingereicht werden. Antragsvordrucke sind unter www.badischer-sportbund.de bzw. unter Telefon 0721/18 08 18 erhältlich.
- **3.4.** Für die Zuschussberechnung werden ausschließlich die Antragsunterlagen herangezogen.

18 SPORT in BW 0512012



as tun, wenn der Tennenplatz in die Jahre gekommen, für den Sportbetrieb nur eingeschränkt nutzbar und letztendlich sanierungsbedürftig ist? Vor dieser Herausforderung stand auch der SV Tumlingen-Hörschweiler (SVTH). Mit dem Umbau des alten Hartplatzes in ein kompaktes Kunstrasenspielfeld hat der Verein erfolgreich in seine Zukunft investiert. Mit diesem Thema befassen sich momentan viele Vereine



SV Tumlingen-Hörschweiler wandelte den Tennen- in einen Kunstrasenplatz um

So stellte sich die Situation auf dem Artur-Fischer-Sportgelände des SV Tumlingen-Hörschweiler dar: Der Verein verfügte über ein Rasen-Hauptspielfeld und einen Hartplatz. Bei Letzterem, 1979 gebaut, war das Drainagesystem nicht mehr intakt und entsprach generell nicht mehr den Anforderungen an heutige Sportanlagen. Aufgrund der schlechten Bausubstanz, einer nicht vorhandenen Flutlichtanlage und den gegebenen Witterungsverhältnissen konnte der Platz nur noch begrenzt genutzt werden. Somit verlagerte sich das sportliche Geschehen von der Jugend- bis zur AH-Mannschaft auf das Rasenspielfeld. Diese zusätzliche Belastung schadete der Grasnarbe enorm. Um weiterhin einen Sportbetrieb gewährleisten zu können, musste ein hoher und kostenintensiver Pflegeaufwand betrieben werden. Fazit: Der Zustand des Platzes konnte den Sportlern nicht länger zugemutet werden, es war dringend eine Generalsanierung nötig. "Die finanzielle Ausgangssituation war alles andere als rosig", berichtet Werner Hess, 1. Vorstand vom SVTH. Trotzdem hat sich der Verein für dieses Projekt entschieden. Im

Das neue Kompaktspielfeld des SVTH wird heute intensiv genutzt. Aktuell zählt der Verein 523 Mitalieder, wovon 300 Fußballer sind.

> Fotos: Sportstättenbau Garten-Moser und SVTH

Gegründet wurde der Verein 1930 als Eintracht Tumlingen. So sah der Tennenplatz noch 2010 aus (li.), bevor Sportstättenbau Garten-Moser anrückte und ihn zum modernen Kunstrasenplatz umbaute.

Vorfeld waren zu den Beratungsgesprächen mit Geschäftsführer Matthias Renz von Sportstättenbau Garten-Moser auch interne Analysen durchgeführt worden. Hierbei wurden wichtige Aspekte berücksichtigt und offene Fragen geklärt, wie zum Beispiel: "Stehen die Mitglieder hinter dem Bauvorhaben" und "sind diese auch zu Eigenleistungsmaßnahmen bereit". Die Finanzierungssumme setzt sich aus Spenden, Krediten, Eigenkapital, Eigenleistungen und Zuschüssen zusammen. Die Baukosten wurden anteilig vom WLSB bezuschusst. Mit der Aktion "Unser Kunstrasen muss grün werden" verkaufte der Bezirksliga-Verein symbolische Flächen des neuen Kunstrasenfeldes, der Erlös floss mit in die Finanzierung ein. Die Vereinsmitglieder leisteten ehrenamtlich 1.283 Arbeitsstunden.

Entscheidung für Langlebigkeit

Baubeginn war im März 2011. Der ca. 3.500 Quadratmeter große Tennenplatz wurde innerhalb einer achtwöchigen Umbauphase durch

eine vier bis fünf Mann starke Bautruppe des Reutlinger Sportstättenbau-Spezialisten in ein modernes Kompakt-Kunstrasenfeld umgebaut. Der Verein hat sich, aufgrund der kleineren Spielfeldgröße und der damit verbundenen höheren Beanspruchung, für einen Kunstrasen mit gekräuselten Halmen der neuesten Generation entschieden. Dieser ist zwar optisch nicht so ansprechend, aber dafür langlebiger, auch ist die Verletzungsgefahr geringer. Ausgestattet ist der Platz mit einer Linierung für ein Großspielfeld und zwei Kleinspielfelder. Heute wird das Kompaktspielfeld mit einer Größe von 50x70 Metern für Trainingseinheiten, insbesondere in den Wintermonaten, genutzt. Alle Jugendspiele bis zur D-Jugend werden hier ausgetragen, was zur Entlastung des Rasenspielfeldes beiträgt. Der strapazierfähige Jugendspiel- und Trainingsplatz steht auch der gesamten Dorfjugend als Bolzplatz zur Verfügung. Damit dieser Platz auch in den Abendstunden genutzt werden kann, wurde eine Flutlichtanlage mit vier Masten und energiesparender Technik errichtet.

Gunther Huber





Weitere Informationen: Wenn Sie planen, Ihre Sport-**SPORTSTÄTTENBAU**

> Tel. 07121/9288-0 www.sportstaettenbau-gm.de



Keine Angst vor Kunstrasen!

Moderner Kunstrasen bietet Sicherheit und gute Spieleigenschaften

Was macht den Unterschied aus zwischen Kunstrasen und Naturrasen? Gibt es überhaupt große Unterschiede? Verhält sich der Ball völlig anders? Müssen Fußballer Angst vor schlimmen Schürfwunden haben? Kurz gesagt: Ist der Belag für Fußballer tatsächlich ein größerer Gegner als die andere Mannschaft? Unser Förderer Polytan|STI gibt Antwort zu den Vorurteilen "Kunstrasen".

Vorurteil 1: Kunstrasen ist hart und schlecht für die Gelenke

Moderner Fußballrasen ist nicht mit Kunstrasen der ersten und zweiten Generation zu vergleichen. Keine Spur mehr von den harten Plätzen, die nur schöner aussahen als Ascheplätze. Ende der neunziger Jahre wurde die Technologie der dritten Generation eingeführt: ein System aus verschiedenen Schichten.

Die Basis bildet für gewöhnlich ein Unterbau aus Asphalt, auf den die Elastikschicht aufgetragen wird. Darauf wird der Kunstrasen ausgerollt. Der untere Teil des Kunstrasens wird nun zur Beschwerung mit Sand gefüllt, der obere mit Gummigranulat (Infill). Die Beschaffenheit des modernen Fußballrasens bietet nicht nur ein angenehmes Trainingsgefühl, die elastische Tragschicht absorbiert außerdem die Gegenkraft, die beim Spielen und Laufen auftritt. Diese Federung schützt den Sportler vor Schädigungen des Bewegungsapparats: Überbeanspruchung von Gelenken, Sehnen und Bändern beim Laufen, Springen oder schnellen Dreh- und Stoppbewegungen sind auf Kunstrasen weitaus weniger häufig als auf Naturrasen. Optimierte, nicht zu stark federnde Trittelastizität gewährleistet ein ideales Ballsprungverhalten und natürliche Bewegung des Spielers wie auf Naturrasen.

Ein Zertifizierungssystem der FIFA stellt sicher, dass die neuen Rasensysteme den hohen Ansprüchen nationaler und internationaler Fußball-Wettbewerbe genügen. Somit können Spiele der UEFA Europa League und Champions League auf dem zertifizierten Kunstrasen ausgetragen werden.

Das "Stade Marcel Picot" in Nancy, in dem die Firma Polytan|STI 2011 den Kunstrasen verlegt hat.

Fotos: Polytan Sportstättenbau GmbH



Vorurteil 2: Wer auf Kunstrasen spielt, muss sich auf schlimme Schürfwunden gefasst machen

"Kunstrasen? Moment, ich zieh noch Knieschützer an ... und meine lange Trainingshose". Die diffuse Angst vor Spielen auf Kunstrasen hat sich tief in die Erinnerung vieler Spieler eingebrannt – und ist sogar Teil der Überlieferung geworden: Väter erzählen ihren Söhnen, wie schlimm das Training auf Kunstrasen früher war und mit welch schrecklichen Abschürfungen man danach immer nach Hause humpelte. Aber, wie schon gelernt: Im Gegensatz zu den künstlichen Rasenflächen der ersten und zweiten Generation, ist der moderne Kunstrasen da ganz anders. Moderne Kunstrasenplätze werden aus besonders hautfreundlichem und elastischem Material hergestellt. Die Rasenfasern sind aus weichem PE-Kunststoff, das weiche Gummigranulat schützt den Spieler zusätzlich. Auch eine Studie der FIFA bestätigt, dass die tatsächlichen Verletzungen auf Kunstrasensystemen sich inzwischen kaum von Verletzungen auf Naturrasen unterschei-



Professionelles Fußballrasensystem von Polytan|STI: LigaTurf / LigaTurf RS+.



Vorurteil 3: Die Spieleigenschaften auf Kunstrasen sind völlig anders

Natürlich ist ein Spiel auf Kunstrasen nicht genau das gleiche wie ein Spiel auf Naturrasen. Aber eine Studie aus dem Jahr 2009 kommt zu dem Ergebnis, dass "gute und gut gepflegte Kunstrasenplätze das Spiel nicht messbar beeinflussen". Übliche Aktionen wie Tacklings oder schneller Antritt mit plötzlichen Drehbewegungen sind nahezu identisch wie auf Naturrasen. Die Bewegungsmuster von Fußballspielern bei Torschüssen und Flankenbällen unterscheiden sich laut der Studie nur auf schlechten Kunstrasenplätzen deutlich von den Bewegungsabläufen auf guten Naturrasenplätzen. Und längst nicht jeder Naturrasenplatz ist gut. Bei schlechten Witterungsbedingungen ist es allemal angenehmer, nicht bis zu den Knöcheln im Schlamm zu ste-

Bei den Kunstrasenplätzen der neuen Generation ist das Vorurteil, der Ball "rollt nicht richtig" oder man käme "mit dem Fuß nicht richtig unter den Ball" also überholt. Im Gegenteil ist es so, dass beim Trainieren und Spielen auf Kunstrasen die Bedingungen immer die gleichen sind und so auf lange Sicht dem Spieler mehr Sicherheit geben kann.



Infos und Beratung:

Für eine kostenlose Beratung steht Ihnen Sportstättenbau-Berater Peter Eberhardt telefonisch unter 0176/12000106 gerne zur Verfügung. Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 07351/76668, Fax /8788 info@polytan.com, www.polytan.de

20 SPORT in BW 0512012

SCHULSPORT BREITENSPORT LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE













TURNFESTGERÄTE SONDERVERKAUF





für Schul-, Breiten- und Leistungssport

Als offizieller Geräteausstatter des Landesturnfestes Heilbronn können wir Ihnen Leihgeräte und Katalogartikel zu Sonderkonditionen anbieten.

Weitere Infos erhalten Sie unter dem Sichwort "Landesturnfest 2012", Ansprechpartner für den Abverkauf: Herr Alexander Hahn, Tel.: (07195) 69 05-43 oder per Email: turnfest@benz-sport.de

Unser Standort auf dem Turnfestmarkt:

BENZ-Infostand am Neckarufer

ORIGINAL





Gotthilf Benz_® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Straße. 1-3 | D-71364 Winnenden Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 turnfest@benz-sport.de

KATALOG Jetzt kostenlos anfordern

Sportpreis Oberrheinkonferenz 2012

Der Präsident der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz verleiht zum dritten Mal in Dezember 2012, den Sportpreis Oberrhein für besonderes Engagement im Sportbereich, der grenzüberschreitende Impulse, Begegnungen oder Vernetzungen am Oberrhein ermöglicht. Es werden pro Jahr insgesamt drei Preise vergeben, die mit bis zu 1.000 Euro dotiert sind.



Wer kann den Preis erhalten?

Der Preis kann Vereinen, Projekten, Aktionen und Veranstaltungen, aber auch einzelnen Personen verliehen werden, die sich selbst bewerben, aber auch vorgeschlagen werden können.



Welche Idee steckt dahinter?

In der Oberrheinregion setzen sich die Kantone der Nordwestschweiz, die Region Elsass sowie angrenzende Gebietskörperschaften aus den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz unter dem Dach der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz dafür



ein, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und das Zusammenleben der Menschen zu erleichtern und zu bereichern.

Der Sport mit all seinen Facetten bietet Möglichkeiten der freiwilligen Begegnung von Menschen über Sprach- und Landesgrenzen hinweg. Durch diese Aktivitäten können Freundschaften und nachhaltige Kooperationen entstehen, die das Gefühl stärken, zu dem gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum der Trinationalen Metropolregion Oberrhein zu gehören. Dieser Sportpreis soll entsprechendes Engagement herausstellen, honorieren und einer breiteren Bevölkerung wahrnehmbar machen.

Bewerbung

Durch einen einfachen Bewerbungsbogen, der die eigene oder eine fremde Aktivität beschreibt. Er kann unter

www.oberrheinkonferenz.org

→ Sport heruntergeladen werden und ist zu senden an: D-F-CH Oberrheinkonferenz Rehfusplatz 11, D-77694 Kehl info@oberrheinkonferenz.org

Abgabetermin ist der 1. Juli 2012.

Vorsicht Falle: **Kostenpflichtige Brancheneinträge!**

Mit schöner Regelmäßigkeit kursieren per E-Mail versandte Schreiben von Anbietern kostenpflichtiger online-Branchenverzeichnisse.

Auch Sportvereine gehören zum Adressatenkreis. Der Nutzen derartiger Einträge ist günstigstenfalls ge-

Auszahlung Übungs-

leiterzuschüsse 2011

abgeschlossen

Am 01.03.2012 endete die An-

tragsfrist für die Bezuschussung

lizenzierter nebenberuflicher

Übungsleiter. Einige verspätet ein-

gegangene Anträge wurden noch

Vereine, die Rückfragen zu den

abgeschlossenen Antragsläufen

haben, wenden sich bitte an die

BSB-Geschäftsstelle. Zuständig

ist Herr Dargatz, er steht für Aus-

künfte telefonisch unter 0721/

1808-16 oder unter t.dargatz@

badischer-sportbund.de gerne

zur Verfügung.

bis Ende April bearbeitet.

ring. Das Perfide an der angewandten Praxis: die Rückantwort-Formulare sind so gestaltet, dass der Empfänger ihn häufig mit denen seriöser Anbieter verwechselt und den Hinweis auf die mit dem Eintrag verbundenen Kosten fast zwangsläufig übersehen muss.

Mit dem Aufdruck "Letzte Erinnerung" wird nicht selten ein latenter Zeitdruck vorgetäuscht, der die bearbeitenden Personen veranlassen soll, bei Durchsicht des Kleingedruckten die nötige Sorgfalt außer Acht zu lassen. Und genau dort steht – versteckt inmitten eines umfangreichen Textblocks ohne gesonderte Hervorhebung – dass mit der Unterschrift unter die Rückantwort der Auftrag für einen kostenpflichtigen Eintrag erteilt wird, für den nicht selten über 500,– Euro für ein Jahr anfallen.

Aus diesem Grund raten wir allen Verantwortlichen in unseren Vereinen, Sportkreisen und Fachverbänden, derartige Anfragen zumindest sehr genau durchzulesen oder gleich unbeantwortet zu vernichten. *mti*

Neuer GEMA-Online-Service

Die GEMA bietet neuerdings auf ihrer Homepage einen neuen Online-Service für Musikfolgen an.

Seit Anfang des Jahres können Veranstalter Musikfolgen für Live-Veranstaltungen online einreichen. Dies hat für die Nutzer u.a. den Vorteil, dass sie auf die GEMA-Werkdatenbank zugreifen, Titel recherchieren und eine Titelleiste erstellen können. Ferner besteht



so die Möglichkeit, einmal gespeicherte Daten erneut aufzurufen und wieder zu verwerten bzw. zu bearbeiten.

Nähere Informationen hierzu sind auf einem Flyer zusammengefasst, der bei der GE-MA angefordert oder auf der Homepage der GEMA unter www.gema.de, über den Reiter "Online-Service & Lizenzen" aufgerufen werden kann. Sie erreichen die betreffende Seite auch unter folgendem Link direkt:

https://online.gema.de/ musikfolgen/welcome.faces

Für Rückfragen können sich interessierte Veranstalter direkt an die GEMA wenden.

mti

NWEIS

TechnologieRegion Karlsruhe zeigt ihre sportliche Seite

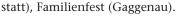
Regionaltag am 30. September / Mitmachaktionen und offene Türen

Der alljährlich von der Technolgie-Region Karlsruhe (TRK) veranstaltete Regionaltag steht in diesem Jahr unter dem Motto "SportReich". Am 30. September können die Bürger dabei die Vielfalt und Attraktivität des sportlichen Angebots ihrer Region erleben. "Die Angebote der Sportvereine und -institutionen tragen ganz erheblich zur Lebensqualität der Menschen in der Region bei. Zudem ist der Sport ein wichtiger Wirtschaftsfaktor", erklärt der für die Gesamtkoordination des Regionaltages verantwortliche TRK-Geschäftsführer, Jochen Ehlgötz, weshalb in diesem Jahr der Sport im Mittelpunkt steht.

Programmhöhepunkte: Von der Turngala bis zum Volkslauf

Von 11 bis 18 Uhr erwartet die Besucher des Regionaltages eine bunte Mischung aus Information, Erlebnis und Unterhaltung. Das vielseitige Programm umfasst zahlreiche Angebote und Mitmachaktionen in der gesamten Region. Schon heute stehen die ersten Programm-

punkte fest: Sportund Turngala (Bühl), Schwimmbäder-Aktionstag (Bretten), Stadtsportfest (Ettlingen), Rennbahn-Führungen, Volkslauf, Tour de Murg, Motoball, Trampolin, Bogenschießen, Boule und Softrafting (Landkreis Rast-





Vereine können noch mitmachen

Noch Mitmachen können regionale Sportverbände, Vereine, Unternehmen, Initiativen und Einrichtungen in der TechnologieRegion Karlsruhe, die ein familiengerechtes, interaktives Programm zum Leitthema "Sport" anbieten möchten. Auch private Wellness- und Fitnessanbieter, Tanzschulen, Bildungseinrichtungen, Förderer und Verantwortliche der Region können an der Aktion mitwirken und ihre Türen für Sportbegeisterte und Neugierige öffnen.

"Schaufenster der Region" feiert zehnten Jahrestag

Der Regionaltag versteht sich als "Schaufenster der Region" mit dem gezielten Angebot, die Vorzüge der Exzellenz-Region kennen zu lernen, regionale Höchstleistungen zu erleben und interessanten Menschen zu begegnen. An einem Herbstsonntag wird daher regelmäßig und öffentlichkeitswirksam gezeigt, wie attraktiv, innovativ und leistungsstark die Region ist.

Im Rahmen wechselnder Themenschwerpunkte stehen dabei immer wieder Erfolgsunternehmen und Forschungseinrichtungen sowie die kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten zwischen Bruchsal und Bühl, Bretten und Bad Bergzabern im Vordergrund. Im Jahr 2012 jährt sich der Regionaltag nun zum zehnten Mal.



Infos:

Informationen und weitere Auskünfte gibt es bei der Geschäftsführung der TechnologieRegion Karlsruhe. Das Programm ist abrufbar unter: www.regionaltag2012.de

Beitragsrechnungen 2012 wurden versandt

Ende April wurden die Beitragsrechnungen 2012 an unsere Mitgliedsvereine versandt.

Wir bitten zu beachten, dass der Beitrag für Rechnungszahler zum 1. Mai fällig wird, bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung buchen wir den Beitrag am 1. Juni von den Vereinskonten ab. Alle Finanzverantwortlichen in den Vereinen bitten wir, eine entsprechende Kontendeckung sicher zu stellen.

Für Rückfragen zu den Beitragsrechnungen steht die BSB-Finanzabteilung (Tel. 0721/1808-17, m.titze@badischer-sportbund.de) jederzeit gerne zur Verfügung.

mti

Sportabzeichen-Tour zu Gast im Sportkreis Pforzheim

Am 12. Juli 2012 macht die Sportabzeichentour des Deutschen Olympischen Sportbundes Halt in Niefern-Öschelbronn. Zu diesem breitensportlich bedeutsamen Großereignis erwartet der Sportkreis Pforzheim Enzkreis auf der neuen Sportanlage und im Freibad der Gemeinde Niefern-Öschelbronn rund 2.000 Sportbegeisterte, die an diesem Tag das Deutsche Sportabzeichen ablegen.

Der Sportkreis Pforzheim Enzkreis hat über den Badischen Sportbund Nord den Zuschlag von bundesweit insgesamt 10 Austragungsorten erhalten. Gemeinsam mit der TSG Niefern und der Gemeinde Niefern-Öschelbronn richtet der Sportkreis den Fokus des Sportabzeichen-

tages besonders auf Schulen, den Behindertensport, Firmen und Vereinsteilnehmer. Des Weiteren wird die TSG Niefern das Thema "Bewegung und gesunde Ernährung" vertiefen.

Alle Sportbegeisterten sind herzliche eingeladen am 12. Juli 2012 sportlich aktiv dabei zu sein. Machen Sie mit und erfüllen Sie gemeinsam mit uns das Ziel mindestens 2012 Deutsche Sportabzeichen zu erreichen.



Kontakt für weitere Informationen:

Sportkreis Pforzheim Enzkreis Tobias Müller, Habermehlstr. 20, 75172 Pforzheim t.mueller@sportkreis-pforzheim.de, Tel. 07231/33500

TSG Niefern, Stefan Ermentraut, info@tsg-niefern.de, Tel. 07233/4168

SPORT in BW 05|2012 **23**

Deutscher Sportausweis als Alleskönner

Die Vorteile des Deutschen Sportausweises (DSA) für Vereine und Verbände sind vielfältiger Natur das erläutert Daniela Güntert

Der Deutsche Sportausweis, das Gemeinschaftsprojekt teilnehmender Sportvereine, Sportverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), soll nicht nur den Verwaltungsaufwand in der Vereinsverwaltung senken, er bietet auch jede Menge Vorteile für die Nutzer. Wir sprachen darüber mit Daniela Güntert, Referentin für die Betreuung des Deutschen Sportausweises beim DOSB.

Frau Güntert, was ist der Nutzen für Vereine und Verbände, den Deutschen Sportausweis einzuführen?

Die Vereine können ihren Mitgliedern zahlreiche neue Vorteile und bereits bestehende Leistungen mit Hilfe einer einzigen Karte, also aus einem Guss anbieten – und das Ganze ist dann auch noch kostenlos. Der Deutsche Sportausweis ist eine Art Alleskönner: Er funktioniert als Mitgliedsausweis, vereinfacht die Vereinsverwaltung, verbessert die Servicequalität in Vereinen und Verbänden und bindet die Mitglieder so noch besser an den Verein. Er ist auch Zugangskarte zu Vereinseinrichtungen, Spind-Öffner, Spielerpass - die technischen Möglichkeiten hierzu sind gegeben. Auf diese Weise werden organisatorische Abläufe ermöglicht oder effektiver gestaltet, um Mitgliedergewinnung, Mitgliederbindung und Mitgliederverwaltung im Verein zu steigern. Davon profitieren auch die Verbän-

Genauso wichtig für die Vereine sind die gestiegenen Chancen bei der Sponsorensuche, auch dadurch können sie ihren Vereinsmitgliedern unterm Strich mehr bieten. Jeder teilnehmende Verein und jeder Verband, der das System Deutscher Sportausweis unterstützt, vergrößert gleichzeitig auch den Nutzen für alle anderen Vereine.

Wie ist das gemeint, dass jeder teilnehmende Verein den Nutzen für alle steigert?

Der organisierte Sport stellt in der Bundesrepublik Deutschland zirka ein Viertel der Bevölkerung. Jeder



0 7630 0523 7945



Daniela Güntert, DSA-Referentin beim DOSB

Wie sieht es denn mit dem Datenschutz aus?

Es gibt ein vorbildliches und offiziell geprüftes Datenschutzkonzept, das mit dem Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands erarbeitet wurde. Beispielsweise werden die Vorteilswelten generell nur denjenigen Vereinsmitgliedern an-

Sportausweis legt erheblich zu

Im vergangenen Jahr hat sich die Zahl der Ausweisinhaber verdoppelt. Rund zwei Millionen Mitglieder tragen mittlerweile den sportlichsten Ausweis Deutschlands in der Tasche. Auch im Olympiajahr 2012 erwartet die Geschäftsführung weiteres Wachstum und plant parallel den Ausbau von Service und Angebot.

"Wir machen den Ausweis im täglichen Gebrauch erlebbar", ergänzt Geschäftsführer André Bortz die Perspektiven. Zur Erweiterung der Angebotspalette stehe man bereits mit großen Marken und Händlern in konkretem Austausch.

Weitere Informationen:

Tel. 01805/776780, mailto@sportausweis.de



Der Deutsche Sportausweis ist sowohl Mitgliedsausweis für die Vereine als auch Vorteilskarte für den Einzelnen.

gezeigt, die ihre persönliche Zustimmung dafür geben. Vereine werden durch diesen Prozess entlastet, und das einzelne Mitglied entscheidet, wie es angesprochen werden darf.

Wie kommen Vereinsmitglieder zu ihrem Deutschen Sportausweis?

Indem sie ihren Verein dazu bewegen, dabei mitzumachen. Mitglieder können sich nicht einzeln anmelden. Nur Vereine sowie Sportbünde und -verbände, die zum organisierten Sport gehören, können ihre Ausweise für ihre Mitglieder bestellen. Unter www.dosb.de sind die entsprechenden Kontaktformulare zu finden, um die Vertragsunterlagen anzufordern.

Was wünschen Sie sich beruflich für 2012?

Viele neue Vereine, die die Vorteile des Deutschen Sportausweises für sich und ihre Mitglieder nutzen. Und dass die Sportbünde und -verbände mit offenen Fragen zum Thema Deutscher Sportausweis nicht zögern, sondern einfach direkt auf mich zukommen. DOSB/LSV ar

24



Volker Scheid / Robert Prohl

Sportdidaktik

Grundlagen - Vermittlungsformen - Bewegungsfelder



1. Auflage 2012, 344 Seiten, 47 SW-Abb., 20 Tabellen, 19,95 Euro, Limpert Verlag Wiebelsheim.

Mit neun Auflagen war "Die Einführung in die Sportdidaktik" ein bewährtes Nachschlagewerk und hat entscheidend zur Entwicklung des Faches beigetragen. Dieses Standardwerk wird nun durch das vollständig neu bearbeitete Buch "Sportdidaktik" der Herausgeber Volker Scheid und Robert Prohl abgelöst. Beginnend mit einer Erörterung zum Verhältnis zwischen Sportpädagogik und Sportdidaktik, ist das Buch in zwei Hauptteile untergliedert, die wie ein Netzwerk eng miteinander verknüpft sind. Der erste Teil wurde von den Herausgebern in Ko-Autorenschaft verfasst und erörtert die Grundlagen und konzeptionellen Entwicklungen der aktuellen sportdidaktischen Fachdiskussion. Der zweite Teil beinhaltet fachdidaktische Analysen und Erörterungen der zentralen Bewegungsfelder, die in den aktuellen Lehrplänen für das Fach Sport den bisherigen Sportartenkanon ersetzen; hier werden schwerpunktmäßig die Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Rückschlagspiele und Zweikampfsport behandelt. Ein umfangreiches Literaturund Sachregister sowie ein Autorenverzeichnis komplettieren das Buch, welches einen komplexen Einblick in die zeitgenössische Sportdidaktik bietet und schon jetzt als bedeutender Leitfaden sowie herausragendes Nachschlagewerk zu diesem Themenbereich bezeichnet werden kann.

fussballtraining JUNIOR und handballtraining JUNIOR

Zwei neue Zeitschriften für Übungsleiter im Kindersport, Philippka Sportverlag

fussballtraining JUNIOR bietet Trainern, Übungsleitern und Betreuern hilfreiche Ideen rund um das Spielen und Üben mit Bambini bis D-

Junioren, dazu jede Menge Tipps zur Betreuung von Mannschaften und Einzelspielern. Viermal im Jahr geht es auf je 64 Seiten um Fragen, die sich ausschließlich am Trainingsalltag und an den ganz speziellen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Trainer orientieren, z.B.: Was muss ich als Trainer beachten? Wie werde ich meiner Verantwortung gerecht? Trainingsrezepte: Attrak-

Wort und Bild für jedes Alter. Die Grundtechniken des Fußballs abwechslungsreich vermitteln - je

nach Alter und Können werden die verschiedenen Methoden aufgezeigt.

handballtraining JUNIOR bietet viermal im Jahr praxisnahe Beiträge rund um das Spielen und Üben mit Minis (5 bis 8 Jahre), E-Jugendlichen (9 bis 10 Jahre) und D-Jugendlichen (11 und 12 Jahre).

> Außerdem noch jede Menge Tipps und Tricks, die bei der Betreuung der Kinder helfen werden

Neu ist auch die Verknüpfung von Print und Online: Zu ausgewählten Beiträgen gibt es als besonderen Service Videos und ergänzende Materialien zum Download.



Christian Kröger / Simon Riedl **Roll- und Gleitschule**

Ein sportartübergreifendes Vermittlungskonzept

Was haben ein alpiner Skiläufer und ein Radfahrer gemeinsam? Gemeinsam ist beiden, dass sie ihre eigentliche Lokomotion, das Gehen oder Laufen, gegen eine phänomenologisch andersartige Art der Fortbewegung eingetauscht haben, das Rollen oder Gleiten. Dieser Faktor ist das Bindeglied aller Mitglieder der Roll- und Gleitfamilie, welcher nach weiterer differenzierter Betrachtung verlangt.

Die Konzeption einer übergreifenden Roll- und Gleitschule bemüht sich um das Schaffen einer geeigneten Basis für das Erlernen spezifischer Roll- und Gleitsportarten. Demgemäß zielt dieser Band auf eine allgemeine, sportartübergreifende Grundlagenschulung des Rollens und Gleitens. Die methodische Orientierung beruht auf dem "Bausteinmodell" der Ballschule von Roth & Kröger. Die Roll- und Gleitschule vereint aktuelle bewegungsund trainingswissenschaftliche Modellvorstellungen mit einer Expertenanalyse der Roll- und Gleitsportarten und den konkreten Ausstattungsbedingungen einer Sporthal-

le. Darauf aufbauend wurde eine Vielzahl von Praxisbeispielen entwickelt, die als transferierbare Koordinationsund Technikbausteine dem Anforderungscharakter der Roll- und Gleitsportarten entsprechen und über den Anfängerbereich hinaus das Fortgeschrittenentraining bereichern. Einen hohen Stellenwert schreiben die Autoren einer genauen Kenntnis der allgemeinen und

speziellen Bewegungssteuerung für die Bereiche rollen und gleiten zu, sowie den erforderlichen Gerätschaften und Umweltbedingungen.



Format DIN A5. 112 Seiten, 14,90 Euro, Hofmann-Verlag Schorndorf 2011.

Soweit im Text nicht anders angegeben, sind die vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/6700-303, Fax /674906, vvs-frankfurt@t-online.de



Passwortanforderungen im Vereinsalltag

Der Zugang zu IT-Systemen und teilweise auch der Zugriff auf Anwendungen werden in der Regel innerhalb der Vereine oder im Kontakt zu ihren Mitgliedern (z.B. Intranetangebote oder geschlossene Userbereiche bei Web-Auftritten) mit einer Nutzerkennung (Login) und durch Passwörter vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Passwörter werden manchmal von den Vereinen fest vergeben, aber es sind auch Systeme im Einsatz, bei denen der User sich Passwörter selbst definiert. Für beide Konstellationen sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten.

Um sicherzustellen, dass die Passwörter einem möglichst hohen Sicherheitsstand genügen, sind bei der Bildung von Passwörtern sowie bei deren Anwendung die folgenden Rahmenparameter zu beachten:

Tipp 1: Passwörter dürfen nicht notiert werden

Lediglich in Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, diese aufzuschreiben. Passwörter sind mit der gleichen Sensibilität wie z.B. EC-Karten oder "200-Euro-Geldscheine" aufzubewahren. Auf keinen Fall dürfen sie in der Nähe des IT-Systems gelagert werden.

Tipp 2: Passwörter dürfen niemandem mitgeteilt werden

Das heißt, das Passwort darf nur dem Benutzer bekannt sein. (Hinweis: Auch Administratoren oder Support-Personal benötigen Ihr Passwort nicht!!!)

Tipp 3: Passwörter müssen eine Mindestlänge von acht Zeichen haben

Das Passwort muss mindestens zwei der folgenden drei Anforderungen erfüllen:

- Buchstaben (A-Z, a-z),
- Zahlen (0-9),
- Sonderzeichen ("!", "§", "\$", "\$", "%", "&", "%", "%", "(", ")", "=", "?", "#", "+", "*", "-", etc.)

Tipp 4: Passwörter dürfen nicht leicht zu erraten sein

Vor- und Familiennamen oder Geburtstage sind beispielsweise nicht zur Bildung von Passwörtern geeignet. Es dürfen nie Trivialpasswörter verwendet werden (z.B. 12345; 4711 oder andere nebeneinanderliegende Tasten wie "asdfölkj").



Tipp 5: Passwörter sind spätestens alle 90 Tage zu wechseln

- Sofern Passwörter nicht autorisierten Personen bekannt geworden sind, sind diese sofort zu ändern
- Passwörter, die über einen längeren Zeitraum verwendet wurden, sind nicht wieder zu verwenden.
- Sofern Initial-Passwörter vergeben werden, ist der Empfang durch den Benutzer zu bestätigen. Initial-Passwörter müssen bei der ersten Anmeldung am System sofort geändert werden.
- Passwörter dürfen nicht als Teil eines automatischen Anmeldeprozesses verwendet werden, dies bedeutet z.B., dass Passwörter nicht in Internetbrowsern oder mit Hilfe einer Makro- oder Funktionstaste gespeichert werden dürfen.
- Sofern Gruppenpasswörter zwingend erforderlich sind, gilt: Gruppenpasswörter sind umgehend zu ändern, wenn die Zusammensetzung der Gruppe sich verändert.

Hilfestellung zur Bildung von Passwörtern

Um die oben angeführten Anforderungen an Passwörter umsetzen zu können, sollen hier Möglichkeiten zum sicheren Erstellen von Passwörtern aufgezeigt werden. Es steht jedem Vereinsmitglied natürlich frei, diese anzuwenden oder auf andere Weise richtlinienkonforme Passwörter zu bilden.

Bildung von Passwörtern

Hinweis

Die in den folgenden Beispielen aufgeführten Passwörter sollten nicht im Alltag gewählt werden. Eine sehr effiziente Methode zur Bildung von Passwörtern stellt die Verwendung der Anfangsbuchstaben aus Sätzen dar. Nehmen Sie hierzu einfach eine Textpassage aus einem Gedicht oder einem Musikstück oder denken Sie sich einen eigenen Satz aus. Aus den Anfangsbuchstaben und Satzzeichen lässt sich nun ein sehr kryptisch anmutendes Passwort zusammensetzen, das sich jedoch leicht merken lässt.

Beispielsatz:

"Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage" ergibt folgendes Passwort: SonsdihdF

Hinweis

Dieses Passwort ist nicht sicher, da das Passwort lediglich Buchstaben und keinerlei Zahlen oder Sonderzeichen enthält.

Beispiele für Passwörter, die die Passwortrichtlinie einhalten, wären:

- SonsdihdF254
- SonsdihdF^

Selbstverständlich können auch Satz- und Sonderzeichen berücksichtigt werden. Ein Beispiel hierfür wäre:

"Kannst du wasL dann bist du was. Bist du was£ dann hast du was]."

Das zugehörige Passwort würde wie folgt lauten:

Kdw,dbdw.Bdw,dhdw!

Zahlen und Sonderzeichen

Eine einfache Methode um Passwörter, die potenziell unsicher sind, in starke Passwörter umzuwandeln, ist das Ersetzen von Buchstaben mit Sonderzeichen, welche ein ähnliches Erscheinungsbild haben. Beispiele hierfür sind:

Buchstabe	Sonderzeichen	Bemerkung
"s" oder "S"	\$	
1	!	auf dem Kopf stehendes "i"
E	3 oder €	Ein gespiegeltes E
a	@	
o oder O	0	
1	2	





Selbstverständlich können auch beliebig Sonderzeichen oder Zahlen in das Passwort eingestreut werden. Bei Anwendung dieser Regel sowie durch Einbauen beliebiger Sonderzeichen oder Zahlen sind z.B. auch die folgenden Beispiele denkbar:

- AEsBhglaD = A3\$Bhgl@D
- EdfRTInx = 3dfRTInx

Checkliste für die Vereinsarbeit

- Genügen verwendete Passwörter im Verein einem höheren Sicherheitsstandard?
- An alles gedacht? Ja/nein
- Sichere, starke Passwörter gewählt (Groß-, Kleinbuchstaben, Ziffern, Sonderzeichen)?
- Passwörter nicht älter als drei Monate?
- Passwörter nicht weitergegeben, Stellvertreterfunktion genutzt?
- Evtl. notiertes Passwort sicher aufbewahrt?

Quellen:

- www.uni-siegen.de/it-sicherheit/ downloads/passwortgebrauch.pdf
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- www.arstechnica.de/index.html? name=http://www.arstechnica.de/ computer/passwort.html
- www.sicher-im-netz.de/downloads/ sicherespasswort.aspx

Der Ehrenamtsfreibetrag und Schiedsrichtervergütungen



Foto: GES

Wer sich als Schiedsrichter, -assistent, Wettkampfrichter oder in sonstiger vergleichbarer Position ehrenamtlich im Amateursportbereich engagiert, kann für erhaltene Vergütungen/Aufwandsentschädigungen von gemeinnützigen Vereinen oder Verbänden den persönlichen Ehrenamtsfreibetrag nach § 3 Nr. 26a EStG in Höhe von 500 Euro pro Kalenderjahr für eigene steuerliche Zwecke nutzen.

Vorausgesetzt, diese Tätigkeit wird im Amateurbereich des Sports ausgeübt und im Übrigen sind die weiteren Vorgaben nach § 3 Nr. 26a EStG erfüllt. Denn Schiedsrichter im Amateurbereich sind nicht als Amateursportler im weiteren Sinne einzuordnen.

Anmerkung: Auch das ist ein deutliches Signal zur Besteuerung der diversen erhaltenen Entschädigungen und Aufwandsentschädigungen für dem Grunde nach ehrenamtliche Schiedsrichtertätigkeiten. Denn Vergütungen für diese Tätigkeiten sind als sonstige Einkünfte nach § 22 Nr. 3 EStG steuerpflichtig, soweit die Vergütungen über 255 Euro pro Jahr (Freigrenzen-Regelung) liegen. Wobei die persönliche Freibetragsregelung nach § 3 Nr. 26a EStG in Höhe von 500 Euro auch für sonstige Schiedsrichtertätigkeiten über den in der Verfügung angesprochenen Sportbereich hinaus auch Anwendung findet, etwa für vergleichbare ehrenamtliche Tätigkeiten für gemeinnützige Organisationen/Verbände/Vereine etc., meist im Musik- oder Kulturbereich.

Ohne größere Einzel-Begründung geht im Übrigen die Finanzverwaltung nach Maßgabe der diversen vorliegenden BMF-Schreiben zum Anwendungsbereich des Ehrenamtsfreibetrags immer noch davon aus, dass Vergütungen/Aufwandentschädigungen an Amateursportler nicht steuerbegünstigt sind.

Praxis-Tipp

Vereine/Verbände sollten zur Sicherheit ihre über die Vereinszugehörigkeit im Einsatz befindlichen Schiedsrichter darüber informieren, dass erhaltene Vergütungen unabhängig von der Bezeichnung, soweit kein echter (steuerfreier) Auslagenersatz vorliegt, Steuerkonsequenzen auslösen können. Denn damit verbunden ist auch die Pflicht zur Offenlegung und Angabe der erhaltenen Vergütungen im Rahmen der persönlichen Jahressteuererklärung. Steuerkonsequenzen entstehen aber erst dann, wenn die Gesamtvergütungen pro Jahr den Freibetrag und die Freigrenze für sonstige Einkünfte, dem Grunde nach rechnerisch somit über 755 Euro jährlich liegen. Im Rahmen von allgemeinen Steuerprüfungen bei Verbänden und Vereinen werden die buchhalterisch vorgefundenen Schiri-Vergütungen häufig amtsintern festgehalten und per Kontrollmitteilung dann den Wohnsitz-Finanzämtern der Amateur-Schiedsrichter übermittelt.

(Fundstelle: FinMin Schleswig-Holstein, Vfg. v. 11.5.2011)

Gebührenpflicht bei Anträgen auf verbindliche Auskunft

Der Gesetzgeber hat in die Abgabenordnung (AO) das Verfahren zur Erteilung einer verbindlichen steuerrechtlichen Auskunft für die steuerliche Beurteilung eines noch nicht abgeschlossenen Sachverhalts in § 89 geregelt und festgelegt, dass für die Bearbeitung solcher Auskunftsanträge Gebühren erhoben werden.

Die Höhe der Gebühr bemisst sich nach dem Wert, den die verbindliche Auskunft für den Antragsteller hat. Die Gebühren für diesen Gegenstandswert bestimmen sich nach den entsprechenden Gerichtskosten, ersatzweise wird eine Zeitgebühr von 50 Euro je angefangener Stunde angesetzt.

Die Entscheidung

Der BFH hat in seiner o.a. Entscheidung festgestellt, dass diese gesetzliche Gebührenpflicht für die Bearbeitung von Anträgen auf verbindliche Auskünfte durch die Finanzämter (sog. Auskunftsgebühr) nicht gegen das Grundgesetz verstößt.

(Fundstelle: BFH, Beschluss v. 30.3.2011, Az.: I B 136/10) SERVICE von Lexware

Mit diesen Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von "Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Sonderkonditionen für BSB-Vereine unter: www.lexware.de/Rabattshop-BSB-Nord



SPORT in BW 05/2012 **27**

Urheberrechts- und Markenrechts-Verletzungen

Fast jeder Verein und erst recht jeder Verband hat eine Website, mit der er für sich wirbt oder über sich informiert. Es werden nicht nur Veranstaltungen angekündigt, Spielberichte und Trainingspläne veröfentlicht oder Vereinshistorien dargestellt, sondern auch Anfahrtspläne gezeigt und die Web-Präsenz mit Bildern aus dem Internet dekoriert. All diese Aktivitäten bergen die Gefahr, dass der unbedarfte Ersteller oder Webmaster geschützte Rechte Dritter verletzt.

Geistiges Eigentum ist nicht generell rechtlich geschützt, sondern nur, wenn die Rechtsordnung einer Person entsprechende Rechte zuweist, z.B. durch Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster- oder Urheberrechte. Inhaber eines solchen Rechts ist z.B. der Anmelder eines Patents oder der Schöpfer eines urheberrechtlichen Werks. Das Urheberrecht erlischt generell 70 Jahre nach dem Tode des Urhebers (§64 UrhG). Das Urheberrecht an Lichtbildern erlischt dagegen 50 Jahre nach dem Erscheinen des Lichthildes.

Die Rechteinhaber selbst oder findige Anwaltskanzleien bedienen sich inzwischen bestimmter Tools und Programme zum Aufspüren von Urheberrechtsverletzungen an Bildern, Karten und Texten im Internet. Dabei finden sie aber auch immer mehr Vereine, die entsprechende Rechte verletzten oder verletzt haben.

Bei gewerblichem Handel können Urheberrechtsverletzungen Geldoder Haftstrafen nach sich ziehen (gemäß § 106 UrhG). Zudem können die Rechteinhaber Schadensersatzansprüche geltend machen und kostenpflichtig abmahnen.

Von einer Markenrechtsverletzung spricht man, wenn Dritte unbefugt eine eingetragene Marke im geschäftlichen Verkehr verwenden. (§ 15 Abs. 2 MarkenG). Eine Nutzung durch Private im privaten Verkehr kann keine Markenrechtsverletzung sein. Geschützte (Wort-) Marken können z.B. sein: Thai-Do, Ballermann 6-Party, Spanische Nacht, Spring Break, usw.

Sowohl der Badischer Sportbund als auch die meisten Fachverbände



warnen ihre Mitglieder immer wieder vor den Gefahren der Rechtsverletzungen im Internet. Trotzdem finden sich sehr zahlreich derartige leichtfertige Verstöße im Vereinsbereich. Teilweise offenbar darauf spezialisierte Rechtsanwalts-Kanzleien schreiben die Vereine in wahren "Abmahnungswellen" an und fordern in der Regel

- a. die Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung
- b. Schadensersatz in Höhe von z.B.
 24 Monaten Lizenzgebühr (im Wege der so genannten Lizenzanalogie)
- c. RA-Gebühren, basierend auf einem Gegenstandswert aus a) und b)
- d. oft noch eine Kostenpauschale.

Besteht für die gemeldeten Schadenfälle Versicherungsschutz?

Die Verwendung einer geschützten Marke oder einer urheberrechtlich geschützten Karte auf der Website zählt zu der versicherten satzungsgemäßen Tätigkeit des Vereins.

In der *Rechtsschutzversicherung* über die Sportversicherung des BSB ist dieses Kostenrisiko nicht versichert

In der *Haftpflichtversicherung* der Sportversicherungsverträge sind grundsätzlich Vermögensschäden versichert, die von Dritten beim Verein oder den versicherten Personen aufgrund eines Verstoßes geltend gemacht werden. Einige Vereine haben zudem auch Versicherungsschutz für Eigenschäden (z.B. gegenüber dem Vorstand) über



die Vermögensschaden-Zusatzversicherung vereinbart. Soweit diese wichtige Ergänzung nicht besteht, kann der Verein hierfür eine Zusatzversicherung abschließen.

Voraussetzung für den Versicherungsschutz in der Vermögensschadenshaftpflicht ist ein Verstoß gegen gesetzliche Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts. Bei Unterlassungsansprüchen bzw. strafbewehrten Unterlassungserklärungen handelt es sich jedoch nicht um einen Schadensersatzanspruch. Somit ist auch die Abwehr nicht Gegenstand des Sportversicherungsvertrages. Versicherungsschutz besteht also nur für den Schadensersatzanspruch.

Als Schaden werden in der Regel entgangene Lizenzgebühren geltend gemacht. Häufig ist die Höhe des geltend gemachten Schadensersatzes zweifelhaft. Der Urheberrechtsoder Markenrechtsinhaber ist dafür im Einzelnen darlegungs- und beweispflichtig.

Die Rechtsanwalts-Gebühren sind in Bezug auf den Schadenersatz versichert, nicht jedoch in Hinblick auf die strafbewehrte Unterlassungserklärung. Anfang 2008 hat es eine erfreuliche Änderung der Gesetzeslage gegeben: Die Rechtsanwaltsgebühren müssen sich für eine erstmalige Abmahnung in einfach gelagerten Fällen mit einer nur unerheblichen Rechtsverletzung außerhalb des geschäftlichen Verkehrs auf 100,00 Euro beschränken (§ 97a UrhG).

HINWEIS

Zusatzversicherungen: Nichtmitgliederversicherung

Viele Vereine bieten zum Teil sehr werbewirksam Lauftreffs, Schnupperkurse, Gymnastik- und Fitness-Programme speziell für Nichtmitglieder an. Die kommen gerne – vor allem dann, wenn die Vereine über eine entsprechende Versicherung verfügen.

Mit Ausnahme des Sportabzeichens besteht für Nichtmitglieder im Rahmen der Sportversicherung des Badischen Sportbundes kein Versicherungsschutz. Wenn Sie jedoch auch eine Vorsorge für die teilnehmenden Nichtmitglieder treffen möchten, können Sie dies ohne große Mühe im Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) beantragen. Die Nichtmitglieder werden es Ihnen danken, sich bei Ihnen noch ein wenig wohler fühlen und gerne wieder kommen – wenn sie nicht gleich bleiben. Über die günstigen Pauschalbeiträge einer Nichtmit-

Über die günstigen Pauschalbeiträge einer Nichtmitgliederversicherung können Sie sich unverbindlich auch unter www.arag-sport.de informieren.



Aus dem ABC der Sportversicherung

Todesfall

Im Rahmen der Unfallversicherung der Sportversicherungsverträge ist auch eine Entschädigungsleistung für Todesfälle vorgesehen. Die Versicherungssummen der jeweiligen Sportversicherungsverträge sind jedoch unterschiedlich und teilweise vom Alter, dem Familienstand und der Anzahl der unterhaltspflichtigen Kinder der Versicherten abhängig. Mitversichert sind auch Todesfälle, die unmittelbare Folge eines auf der Sportstätte bei der aktiven Teilnahme erlittenen körperlichen Zusammenbruchs sind. Es handelt sich hierbei um eine Erweiterung der Unfallversicherung, weil bei diesen Todesfällen der Unfallbegriff (siehe unten) nicht erfüllt ist.

Übungsleiter

Übungsleiter sind im Rahmen des Sportversicherungsvertrages unfallversichert. Darüber hinaus besteht für diesen Personenkreis ggfs. auch ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft. Selbstverständlich besteht auch Versicherungsschutz für Übungsleiter im Rahmen der Haftpflichtversicherung, wenn sie im Auftrag des Vereins tätig werden.

Unfallbegriff

Von einem Unfall im Sinne der Vertraglichen Bestimmungen spricht man immer dann, wenn ein Versicherter durch ein "plötzlich von außen auf seinen Körper wirkendes Ereignis" unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet. Daraus ergibt sich, dass sogenannte innere organische Leiden (Krankheiten) vom Versicherungsschutz ausgeschlossen sind.

Als Unfall gilt auch, wenn durch eine erhöhte Kraftanstrengung an Gliedmaßen oder Wirbelsäule ein Gelenk verrenkt wird oder Muskeln, Sehnen, Bänder oder Kapseln gezerrt oder zerrissen werden (erweiterter Unfallbegriff).

Veranstalter

Voraussetzung für den Versicherungsschutz gemäß des Sportversicherungsvertrags ist, dass der Veranstalter ein Verband oder Verein sowie Mitglied im Badischen Sportbund ist. Wenn ein Verband oder



Übungsleiter sind im Rahmen des Sportversicherungsvertrages unfallversichert. Foto: LSB NRW, ©Andrea Bowinkelmann

halten werden. Mit den Ansprüchen aus der Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht befasst sich die Haftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrages.

Verschulden

Nicht jeder, der einen Schaden verursacht, muss ihn auch wieder gut machen. Als Voraussetzung einer Schadenersatzpflicht gilt in der Regel vielmehr, dass der Schadenverursacher schuldhaft gehandelt hat. Gemäß § 823 BGB handelt derjenige schuldhaft, wenn er vorsätzlich oder fahrlässig jemanden verletzt oder dessen Eigentum schädigt. Grob fahrlässig handelt hingegen derjenige, der die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in besonders schwerem Maße verletzt.

Im Rahmen des Sportversicherungsvertrages besteht Versicherungsschutz für Schäden, die von einem Verein oder Verband oder seinen Mitgliedern leicht oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Vorsätzlich herbeigeführte Schäden sind dabei nicht versichert.

Verein im Auftrag eines überregionalen Spitzenverbandes zum Beispiel Deutsche Meisterschaften, Europa- oder Weltmeisterschaften ausrichtet, besteht hingegen kein Versicherungsschutz, der jedoch durch eine Zusatzversicherung aufgefangen werden kann.

Verkehrssicherungspflicht

Unter einer Verkehrssicherungspflicht versteht man die Verpflichtung eines Jeden, der durch sein Tun oder Unterlassen eine Gefahrenlage geschaffen hat, die zur Abwendung eines Schadens von Personen und Sachen erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. So ist ein Verein beispielsweise dazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Zugänge zu seinem Vereinsgrundstück keine größeren Unebenheiten aufweisen und dass sie im Winter von Schnee und Eis freige-

Weitere Infos

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

Damit kein Verlust droht: Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen. Nur dann können Kosten mindernde Maßnahmen rechtzeitig ergriffen, Zeugen befragt oder auch Sachverständige beauftragt werden, die tatsächliche Schadenshöhe zu ermittelt.

Jeder, der Leistungen aus einer Versicherung beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.

Der ARAG-Tipp an alle Vorstände, Geschäftsführer, Trainer und Übungsleiter:

Entscheiden Sie niemals selbst, ob ein Schadenfall eine Versicherungsleistung auslösen kann oder nicht. Melden Sie jeden Schadenfall unverzüglich an Ihr zuständiges Versicherungsbüro. Sobald Sie von einem Unfall Kenntnis erhalten, prüfen Sie bitte, ob die Unfallmeldung bereits an das Versicherungsbüro gesandt wurde. Im Zweifel gibt Ihnen das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) jederzeit Auskunft darüber, ob eine Meldung bereits vorliegt.

SPORT in BW 05/2012 **29**



Funsporttrends – Ideen für die Jugendarbeit

Es wird Frühling und endlich wieder Zeit, Sport im Freien zu treiben. Freizeitsportler können in der kommenden Saison aber nicht nur zwischen Fußball, Tennis und Schwimmen wählen. Neue Sportarten mit außergewöhnlichen Namen machen Lust auf Bewegung auf den Straßen und in der Natur. Vielleicht ist darunter auch die ein oder andere Idee für Ihre Jugendarbeit im Sportverein dabei ...

Eine immer beliebter werdende Freizeitaktivität ist das Geocaching (siehe auch Fortbildung "Auf Schatzsuche"), eine Art moderne Schatzsuche. Die Spielidee dahinter ist ganz einfach: ein zuvor versteckter Schatz, der sog. Cache, wird mittels eines mobilen GPS-Empfängers gesucht. Besonders reizvoll ist dabei der Aufenthalt in der Natur mit dem zusätzlichen Bestreben, den Cache zu finden. Dabei ist das Geocaching nicht an eine bestimmte Umgebung gebunden, was zahlreiche Variationen ermöglicht. Über einschlägige Websites (wie z.B. www.geocaching.com oder www. opencaching.de) lässt sich ein Suchgebiet eingrenzen, anschließend wählt man einen Cache, den man mittels der angegebenen Koordinaten suchen möchte. Wird ein Schatz gefunden, darf man einen Gegenstand entnehmen, muss diesen aber durch einen mitgebrachten ersetzen. Häufig gibt es auch ein Logbuch, in dem man seinen Besuch dokumentieren kann. Zum Schluss wird alles wieder für die nächsten Schatzsucher versteckt. Das Geocaching lässt sich in verschiedene Schwierigkeitsstufen einteilen, so reichen die Caches von einfachen Zielen, wie mit dem Auto erreichbare Parkplätze, bis hin zu trickreicheren Verstecken, bei deren Suche man auf Schnorchel und Kletterausrüstung nicht verzichten sollte. Geeignet ist diese Trendsportart für jung und alt, vorausgesetzt wird allerdings der Umgang mit einem GPS-Gerät oder alternativ - aber eher unüblich - auch mit Kompass und Karte. Der erste deutsche Geocache wurde 2000 in Brandenburg versteckt, wo er auch



Foto: ©LSB NRW, Mark Ansorg

heute noch liegt und regelmäßig gesucht wird. In Baden-Württemberg gibt es zurzeit 32.706 aktive Caches, die es sich lohnt zu suchen.

Eine Mannschaftssportart ohne Schiedsrichter ist das Ultimate Frisbee (siehe auch Fortbildung Fun-Sportarten = Kult-Sportarten?). Bei diesem noch teilweise unbekannten Laufspiel werden Elemente aus dem Football und dem Basketball vereint. Es treten zwei Teams auf einem 100 x 37 Meter Spielfeld gegeneinander an. Ziel ist es, die Frisbeescheibe durch zupassen in die gegnerische Endzone zu befördern und dort aufzufangen. Dem Spieler in Scheibenbesitz ist dabei nur ein Sternschritt erlaubt, alle anderen dürfen sich frei bewegen. Fällt die Scheibe auf den Boden oder wird von der gegnerischen Mannschaft abgefangen, wechselt sofort der Scheibenbesitz und das andere Team darf angreifen. Die Selbstverwaltung der Spieler macht diesen Sport so besonders und stellt den gegenseitigen Respekt sowie die Freude am Spiel in den Vordergrund.

Crossboule revolutioniert den Boccia- und Boulesport. Diese Trendsportart baut zwar auf den Grundideen des Boccia- und Boulesports auf, allerdings steht beim Crossboule der Freiheitsgedanke im Vordergrund. Ganz gleich ob auf Treppen, Tischen oder sogar auf dem Wasser – gespielt werden kann überall, da es kein festgelegtes Spielfeld gibt. Dieses Spiel fordert die Kreativität der Spieler, die nach der Son-

derregelung des Crossboule verschiedene Spielvarianten ansagen dürfen und erhöht somit den Spaßfaktor.

Beim Headis ist Köpfchen beweisen angesagt. Diese Trendsportart aus Deutschland vereint das taktische Können des Tischtennis mit dem Kopfballspiel aus dem Fußball. Gespielt wird mit einem speziellen Headisball aus Gummi, den sich die Spieler zuköpfen. Es gelten die herkömmlichen Regeln des Tischtennis, wobei eine Direktannahme des Headiballs (Volleykopfball) und der Körperkontakt zur Platte erlaubt sind.

Speed Badminton ist ein bunter Mix aus den bekannten Rückschlagspielen Badminton, Tennis und Squash. Das Besondere daran ist, dass es ohne festgelegten Spielfelduntergrund auskommt und somit fast überall gespielt werden kann. Außerdem gibt es beim Speed Badminton kein Netz und der altbekannte Federball wird durch einen windstabileren Speeder ersetzt, der dadurch auch schneller ist und weiter fliegt.

Wer nicht lange still sitzen kann, sollte das Sporthockern ausprobieren. Hier geht es darum, akrobatische Tricks mit einem speziellen Kunststoffhocker zu machen. Diese nicht alltägliche Sportart steht noch ganz am Anfang, allerdings gibt es schon einige Standarttricks aus dem Breakdance und der Akrobatik, die einfach und schnell zu lernen sind. Gerade deshalb ist das Sporthockern auch für Untrainierte sehr gut geeignet. Für fortgeschrittene Hocker finden bereits erste Wettkämpfe statt, bei denen die Flüssigkeit der einzelnen Tricks und die Kreativität bewertet werden.

Eine etwas bekanntere Trendsportart, ähnlich dem Seiltanzen, ist das Slacklining. Hierbei wird auf einem Schlauch- oder Gurtband balanciert und gleichzeitig die Konzentration, Koordination und Balance geschult. Im Gegensatz zum Tanzseil ist die Slackline nicht straff gespannt, sondern dehnt sich, was ein ständiges Ausgleichen ihrer Eigenbewegung erfordert. Für diese beliebte Freizeitaktivität braucht man nicht viel Material. Das wichtigste ist die Slackline mit durchschnittlich 25 Meter breite, zwei Fixpunkte zum Befestigen des Seils und eine Spanngurtratsche.

Sophia Wirth



BSJ-Fortbildungen im Sommer 2012

Flusspiraten unterwegs

Boote entern und los geht's mit Kehrwasserfahren, Boote "flippen", Material immer am "Mann" behalten, viel Teamwork und soziale Kompetenz.

Das sind Herausforderungen, denen sich die Flusspiraten in diesem Wochenend-Workshop stellen werden. Worauf dabei zu achten ist, welche organisatorischen sowie sicherheitstechnischen Vorkehrungen bei einer Abenteuer- und Selbstversorger-Freizeit zu treffen sind etc. wird den Workshop-Teilnehmern zu Beginn dieser drei Tage vermittelt.

Ganz im Sinne des "learning by doing" erwerben die Teilnehmer ihre Kenntnisse und Fertigkeiten direkt am Geschehen und werden komplett in die Durchführung ihrer eigenen Kurz-Freizeit eingebunden. Organisatorische Infos: Kanuwanderfahrt auf Jagst und/oder Kocher; Übernachtung in Zelten, Isomatte und Zelt sind in Absprache von den Teilnehmern selbst mitzubringen.

Termin: **Freitag**, **15.06.**, 17 Uhr bis **Sonntag**, **17.06.**, 16 Uhr

Ort: Campingplatz Neudenau

Kosten: 20,00 Euro

Anmeldeschluss: 23.05.2012

Fun-Sportarten = Kult-Sportarten?

Baseball, Flagfootball, Ultimate Frisbee und Beach-Volleyball – das alles sind Fun-Sportarten, die bei vielen bereits bekannt sind und von Kindern und Jugendlichen vielfach mit Begeisterung gespielt werden.





Oft verbirgt sich hinter den komplexen Begriffen eine Spielidee, die mit einfachen Regeln bereits umgesetzt und somit in den Vereins- und Trainingsbetrieb kreativ integriert werden kann. In dieser Fortbildung werden die Grundregeln der bekanntesten Fun-Sportarten spielerisch erlernt und Vermittlungsmethoden vorgestellt.

Termin: Freitag, 22.06., 17 Uhr bis

Sonntag, 24.06., 13 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck

in Karlsruhe Kosten: 20,00 Euro

Anmeldeschluss: 23.05.2012

Auf Schatzsuche – Geocaching und andere Abenteuer

Geocaching als die moderne Art der Schatzsuche erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aber auch die gute alt bekannte Schnitzeljagd hat nicht ausgedient. Es stehen sowohl eine spannende GPS-Tour als auch klassische Geländespiele auf dem Programm. Darüber hinaus können Erfahrungen beim Klettern und bei zahlreichen Spielen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport gesammelt werden. Auch die Theorie und Sicherheitsaspekte für die Planung und Durchführung von Aktionen sind Inhalte der Fortbildung. Somit erhalten die Teilnehmer an diesem Wochenende einen "Schatz" an Freizeit- und Bewegungsmöglichkeiten zur Umsetzung in ihren

Termin: Freitag, 21.09., 17 Uhr bis

Ort: Sonntag, 23.09., 13 Uhr
Erlebniszentrum Mühle
Kolb in Zuzenhausen

Kosten: 25,00 Euro

Anmeldeschluss: 22.08.2012

Freistellung

(ehemals Sonderurlaub)

Vereinsmitarbeiter/innen können für die Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Die Anträge werden über die BSJ an den Arbeitgeber weitergeleitet.

Das Antragsformular finden Sie

www.badische-sportjugend.de im Bereich "Service".

Weitere Informationen zur Freistellung bei Frau Löffler, Tel. 0721/1808-20.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Alle Fortbildungen werden zur Verlängerung der Jugendleiter-Lizenz anerkannt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.badischesportjugend.de.





Anmeldungen und Infos:

Informationen bei Frau Lang Tel. 0721/1808-21

Anmeldungen bitte nur schriftlich an:

Badische Sportjugend
Postfach 1580, 76004 Karlsruhe

Fax 0721/1808-28 info@badische-sportjugend.de oder online unter:

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert.

Diese sind einsehbar unter: www.badische-sportjugend.de



Fortbildung "Prinzessinnen und Monster"

"Wer mich hört klatscht einmal, zweimal, dreimal!" Mit diesem Kniff gelang es Pamela Heitzmann stets, die volle Aufmerksamkeit der Fortbildungsgruppe zu erhalten. Man ist schnell überzeugt davon, dass dieser Trick bei sämtlichen Gruppen klappt, wenn es schon bei einer so buntgemischten Truppe im Alter von 15 bis über 60 Jahren problemlos umgesetzt wird. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im besagten Alter trafen sich am Wochenende vom 30. März 2012 bis zum 1. April 2012 auf der Sportschule Schöneck, um dort drei Tage lang den Umgang mit verhaltensorigi-

nellen Kindern und schwierigen Gruppen in Theorie und Praxis zu

Wie kann ich die Kinder besser verstehen? Wie gehe ich mit den Eltern um? Wo liegen meine Grenzen als Übungsleiter? Welche "Werkzeuge" helfen mir im Umgang mit schwierigen Kindern? Schon am ersten Tag bekamen wir in einem ersten Seminarblock viele Infos, Ideen und neue Impulse. Abwechs-

lungsreich wurde im Verlauf der

Tage auf unsere Wünsche und Erwartungen mit Vorträgen, Spielen,

Diskussionsrunden, Rollenspielen

gemeinsam mit den Kindern Pro-

bleme lösen? Wie kann ich als neu-

trale Person einen Streit schlichten?

und Vielem mehr eingegangen.

lernen und üben.





Interaktiv, im Gespräch und einem Rollenspiel sind wir diesen Fragen, auch durch Ausprobieren und gezieltem Üben, auf den Grund gegangen.

In der Halle durften wir dann in der Praxis selbst einmal in den Genuss kommen, zu erfahren, wie man sich in einer heterogenen Gruppe fühlt, wie man Aufgaben gemeinsam löst und wie schwierig es ist, seinen Mitstreitern zu vertrauen. Ob es das Überwinden eiStimmung in der Gruppe. Mit Helena-Marie Becker hatten die Seminarteilnehmer außerdem eine zuverlässige und kompetente Seminarleitung, die sich um alle organisatorischen Belange rund um das Wochenende kümmerte und damit das Wohlbefinden über die drei Tage vollends abrundete.



Im Seminarraum lernten wir in der Theorie, wie wir mit den Kindern ins Gespräch kommen, wie man mit ihnen Absprachen und Verträge entwickelt und wie diese auch eingehalten werden können. Wie höre ich aktiv zu? Wie können wir

nes Spinnennetzes, der wandernde Reifen oder der freie Fall von einem hohen Kasten in die Arme der Teilnehmer war, die einzelnen Workshopeinheiten waren alle spannend und erlebnisreich.

Von Beginn an sorgten aufheiternde Kennenlernspiele, die freie Abendgestaltung mit Slacklinen in der Sporthalle oder das gemütliche Beisammensein im Turmbergstübchen für eine gelassene und produktive



Das Wochenende hat uns vermittelt, das Positive im Gegenüber zu sehen, das Verhalten von der Person zu trennen und unserem Gegenüber gelegentlich auch einmal zu zeigen, was wir an ihm/ihr schätzen. In diesem Sinne: Lasst uns das Gnädige in den Prinzessinnen wecken und die freundliche Seite der Monster ans Licht bringen!

Mit erfüllten Erwartungen, neuen Bekanntschaften und einer großen Portion Spaß bedanken wir uns mit einem lautstarken Applaus und klatschen mehr als nur dreimal!

Lisa Hettmanczyk

32

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

Sportlerehrung: Isabelle Härle und Jürgen Spieß sind Sportler des Jahres 2011

Die Stadt Heidelberg hat gemeinsam mit dem Sportkreis Heidelberg Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2011 für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte die Auszeichnungen gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden Gerhard Schäfer. "Sportlerin des Jahres" wurde Schwimmerin Isabelle Härle, "Sportler des Jahres" Gewichtheber Jürgen Spieß. Die Ehrung fand am 22. März 2012 im Casino der Stadtwerke Heidelberg in diesem Jahr zum achten Mal statt. Durch den Abend führte Frank Schuhmacher, Stadionsprecher des SV Sandhausen.

"Sie, unsere Sportlerinnen und Sportler waren auf nationaler und internationaler Ebene erfolgreich und haben damit wieder einmal unseren Ruf als Stadt des Sports unter Beweis gestellt", betonte OB Würzner. "Und dazu brauchen sie die Förderung ihrer Trainer und Betreuer, dazu brauchen sie die gute Infrastruktur eines Vereins. Hinter jedem Spitzensportler stehen Coachs, die ihm nicht nur das nötige Know-how vermitteln, sondern die ihn auch anspornen und aufmuntern. Hinter jedem Spitzensportler steht ein Verein, der ihn unterstützt und ihm gute Trainingsbedingungen verschafft."

Als "Sportlerin des Jahres" wurde wiederholt Schwimmerin Isabelle Härle (SV Nikar Heidelberg) ausgezeichnet. Sie ist Deutsche Meisterin über 400, 800, 1.500 und 5.000 Meter Freistil und Deutsche Meisterin über 800 Meter Freistil auf der Kurzbahn. Sie erreichte den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft Freiwasser über drei mal fünf Kilometer Mixed Staffel.

"Sportler des Jahres 2011" wurde Jürgen Spieß. Er ist Deutscher Meister im Gewichtheben bis 94 Kilogramm. Den zweiten Platz erreichten Hockev-Spielerin Julia Peter (Hockey Club Heidelberg) und Triathlet Frank Horlacher (SV Nikar Heidelberg), den dritten Platz Schwimmerin Franziska Jansen (SV Nikar Heidelberg) und Wassersportler Steffen Teichert (WSC Heidelberg-Neuenheim). "Seniorensportler des Jahres 2011" wurde Ringer Artur Sammet (AC Germania Ziegelhausen). Er ist Veteranen-Weltmeister im Freistil (AK F, 97 Kilogramm), Veteranen-Weltmeister im Sambo-Ringen (100 Kilogramm-Klasse) und wurde Dritter bei den Veteranen-Weltmeisterschaften im griechischrömischen Stil (97 Kilogramm). Der zweite Platz ging an Schwimmerin Desiree Vasileiadis (Gehörlosenverein Heidelberg), der dritte Platz an Schachspieler Peter Riegler (Schachfreunde Heidelberg). Die Auszeichnung "Team des Jahres 2011" ging an den Heidelberger Ruderklub für seine sportlichen Erfolge. Die Rugby-Mannschaft ist Deutscher Meister im 15-er Rugby, im 7-er Rugby und DRV-Pokalsieger. Den zweiten Platz erreichte der TSG Rohrbach (Fechten), den dritten Platz der Heidelberger Ruderklub (Rugby-Frauen).

Gewürdigt wurden zudem über 100 weitere Sportlerinnen und Sportler für ihre nationalen und internationalen Erfolge. Als "Förderer des Sports" wurden für ihr großes Engagement ausgezeichnet: Maria Gilich-Cosma (KTG Heidelberg), Klaus Teichgräber (AC Germania Ziegelhausen) und Uli Zwissler (Heidelberger Ruderklub). Sie erhiel-



Sportlerehrung im Casino der Stadtwerke Heidelberg.

ten die Sportplakette der Stadt Heidelberg für ihre langjährigen Verdienste um den Heidelberger Sport.

Wie im Vorjahr entschied über die Auszeichnungen eine Jury, der neben dem Oberbürgermeister und dem Sportkreisvorsitzenden weitere Fachleute aus dem Sportbereich angehörten.

Als "Förderer des Sports" wurden im Jahr 2011 Klaus Teichgräber (3.v.l., AC Germania Ziegelhausen), Uli Zwissler (5.v.l., Heidelberger Ruderklub) und Maria Gilich-Cosma (3.v.r., KTG Heidelberg) ausgezeichnet.

– Projekt -

"Kraxel Cracks" - Vertrauensbildung und Teamarbeit

Teamarbeit, Verbesserung der Klassengemeinschaft und Gewaltprävention sind oft Themen im Schulalltag. Beim Kletterprojekt "Kraxel Cracks" bekommen Schüler genau diese wichtigen Inhal-



te vermittelt. Bereits seit neun Jahren bietet der Sportkreis Heidelberg in Kooperation mit der Polizeidirektion Heidelberg, dem Verein Sicheres Heidelberg e.V. und dem Deutschen Alpenverein

Sektion Heidelberg diese Aktion an.

Das Projekt richtet sich an alle 5. und 6. Klassen im Raum Heidelberg. Fast alle Schüler wachsen bei der für sie meist unbekannten Sportart Klettern über sich hinaus und schöpfen somit neues Selbstvertrauen.

Hinzu kommt, dass sie die Polizei als Freund und Helfer kennen ler-

SPORT in BW 0512012 33



nen, die freundlich und engagiert den Kontakt zu den Jugendlichen sucht.

Die 20 Termine, an denen sich die Klassen für drei Stunden in der 12 Meter hohen Kletterhalle des DAV Heidelberg auspowern konnten, waren schnell vergeben. Mut und Vertrauen in andere waren gefragt, wenn die meist ungeübten Kletterer durch Hilfestellungen und Tipps immer höher hinaus kamen. Zusätzlich zu den Betreuern und Kletterexperten des Sportkreises betreuen Polizeibeamte das Projekt um den Dialog mit den Schülern zu suchen.



Während eine Hälfte der Klasse sich in der Kletterhalle probierte und ihre Grenzen austestete, beschäftigte sich der andere Teil erstmals im Boulderraum mit Vertrauens- und Kletterspielen. In diesem drei Meter hohen Raum, welcher komplett mit Matten ausgelegt ist und sich perfekt zum Klettern ohne Sicherung eignet, konnten somit Kletter- und Teambuildingspiele perfekt gemischt werden. Die Förderung und Stärkung der Klassengemeinschaft und des eigenen Selbstvertrauens, so wie einen Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention zu leisten sind zentrale Ziele beim "Kraxel-Cracks"-Projekt.

Die knapp 500 Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr an der Aktion teilnahmen, waren ebenso begeistert wie ihre Lehrer, die ihre Klasse teilweise ganz anders kennen lernten als im normalen Schulalltag, was ihnen zu neuen Erkenntnissen für ihre pädagogische Arbeit verhalf. Der Sportkreis hofft, dass das Projekt auch im nächsten Jahr wieder so gut angenommen wird und somit einem weiteren Erfolg nichts im Wege steht.

160 Jugendliche aus Vichy und Rhein-Neckar beim "Internationalen Jugendaustausch"



Viel Spaß hatten die Jugendlichen bei den zahlreichen Workshops.

um ein interessantes Wochenprogramm für ihre Gäste auf die Beine zu stellen. Besuche in verschiedenen kulturellen Einrichtungen, Empfänge und Ehrungen, sowie ein breites Sportprogramm standen auf der großen Liste der Vereine.

Ein gemeinsamer Tag, der zu Ehren des deutschen Gründers dieses Austausches, Dietrich Ewert, organisiert wurde, fand am Mittwoch in den Sporthallen in Heidelberg-Kirchheim statt. Verschiedene Workshops wurden angeboten, von denen die 80 deutschen und ebenso vielen französischen Teilnehmer jeweils zwei besuchen konnten. Von Klettern über Trapezakrobatik, Airtreck, Ultimate Frisbee, Parkour, Big Ball, Rugby, Soccarena, Jump-



Die Organisatorinnen Petra Stadler und Elke Boll bei der Abendveranstaltung in der "Soccarena" mit Dezernent Werner und dem französischen Delegationsleiter Bernard Kajtan. Unterstützt wurden sie von Übersetzerin Karin Hahne.

Inn und Billard, bis Capoeira war ein breites Spektrum angeboten.

Zum Abschluss trafen sich alle Teilnehmer, sowie die beiden offiziellen Delegierten aus Vichy Allain Ugonnet und Bernard Kajtan, Dezernent Werner und Herr Haffner vom Landratsamt, sowie Klaus Bähr von der Sportjugend Rhein-Neckar, Frau Ewert und die Verantwortlichen für den Austausch auf deutscher Seite, Elke Boll und Petra Stadler, zu einem Abschlussempfang in der Soccarena. Bei kleinen Snacks und Getränken hielt Herr Dezernent Werner eine kurze Begrüßungsrede. Er lobte den Einsatz aller Beteiligten, die es ermöglichten diesen Austausch durchzuführen und bedankte sich bei den Gastfamilien für die Zeit und das Engagement, das diese den Gästen entgegenbringen. Er betonte aber auch, dass es sich bei einem Austausch nicht um einen lockeren Urlaub handele, sondern um ein anspruchsvolles Programm, das von beiden Seiten getragen werden müsse. Anschließend entließ er alle Beteiligten mit den besten Wünschen für einen guten weiteren Verlauf des Austauschs in ihre Vereine.

Den letzten Tag gestalteten die Vereine noch einmal selbst und am Freitagmorgen fuhren die Gäste wieder in Richtung Heimat ab. Eine schöne gemeinsame Zeit war vorüber und jeder wartet schon mit Spannung auf das Planungstreffen im November. Elke Boll



Stadtwerke ermöglichen auch 2012 wieder Werbepartnerschaften für Sportvereine

Im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Heidelberg am 22. März sagte Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH: "Wir freuen uns sehr, dass wir auch 2012 wieder Werbepartnerschaften für Sportvereine in Heidelberg und der Region anbieten und damit einen Beitrag zur Förderung des Breiten- und Spitzensports vor Ort leisten können." Um eine Werbepartnerschaft können sich alle Vereine bewerben, die sowohl Kunde beim Energieversorger als auch Mitglied im Sportkreis Heidelberg sind. Als Werbepartner erhalten die Sportvereine dann für Stadtwerke-Heidelberg-Werbung innerhalb ihrer Vereinsaktivitäten eine entsprechende finanzielle Vergütung. Die Koordination der Werbemaßnahmen obliegt dem Sportkreis Heidelberg, der anhand festgelegter Kriterien auf eine faire Verteilung der Mittel achtet. Wie bereits im vergangenen Jahr wird Vereinen, unter deren Vorstandsmitgliedern sich möglichst viele Stadtwerke-Heidelberg-Kunden befinden, ein Extra-Bonus gewährt.

Der Antrag auf eine Werbepartnerschaft und ein Infoblatt dazu können beim Sportkreis unter www.swh.sportkreis-heidelberg.de heruntergeladen werden.



Unterzeichnung der Vereinbarung über Werbepartnerschaften (v.l.): Michael Teigeler, Geschäftsführer Stadtwerke Heidelberg, Sportkreisvorsitzender Gerhard Schäfer und Ralph Fülop, Koordinator der Sportkreis-Werbemaßnahmen.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Mannheimer Hockey Club weiht Traglufthalle ein



Große Freude über die neue Traglufthalle des MHC (v.l.): Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel, Dr., Birgit Reinemund (MDB), Dr. Steffen Junge, Vorstandsvorsitzender des MHC.

Mannheim hat wieder einmal seine Aushängeschild-Funktion als Nummer 1 im deutschen Hockeysport mit der Einweihung der weltgrößten Traglufthalle unterstrichen. Am 30.03.2012 wurde die auf dem Gelände des Mannheimer Hockeyclubs errichtete Traglufthalle vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Steffen Junge und zahlreichen regionalen und überregionalen Gästen aus Sport und Politik eingeweiht.

Das Gebilde stellt mit 101,4 Metern Länge, 63 Metern Breite und 15 Metern Höhe die größte Traglufthalle der Welt im Hockeysport dar. Mit Hilfe zahlreicher Trainer und Vereinsmitglieder konnte die Halle binnen weniger Tage errichtet werden. Das letztendliche Aufblasen dauerte gerade einmal knappe drei Stunden.

Auch Michael Scheidel, Vorsitzender des Sportkreis Mannheim, zeigte sich beeindruckt von der "kleinen weißen Allianz-Arena" und freut sich über die Schaffung optimaler Trainingsbedingungen für die MHC-Mannschaften, sowie die Nationalmannschaften. Er betonte zudem, dass die Halle verdeutliche, welchen Stellenwert der Sport in der Metropolregion besitzt.

Geschichte -

Waldhof on Tour – "Vom Spiegelschlössl bis zum Schlammloch"

Sepp Herberger und Otto Siffling, keine anderen Namen begleiten den Fußball auf dem Waldhof wie diese beiden. Auf der einen Seite der erste Nationalspieler des SV Waldhof und Weltmeistertrainer Sepp Herberger, auf der anderen Otto Siffling, der viel zu früh mit nur 27 Jahren gestorben ist und auf dem Waldhof noch heute das große Idol des Vereins darstellt.

In einer historischen Erlebnistour quer durch die Spielstätten des Ortsteils Waldhof machte sich das Fanprojekt Mannheim/Ludwigshafen gemeinsam mit Fans und Interessierten auf, die alte Geschichte neu zu entdecken.

Projektleiter Bernd Stezycki vom Sportkreis Mannheim freute sich als besonderen Leckerbissen den bekannten Historiker, Buchautor und Biograf Karl-Heinz Schwarz-Pich präsentieren zu können, der mit vielen Anekdoten und Geschichten durch die Führung leitete.



70 % der Deutschen haben kein Ehrenamt. 30 % sind dabei. Ehrenamt im Sport*

SPORT in BW 05|2012 **35**

PFORZHEIM ENZKREIS

www.sportkreis-pforzheim.de

Sportkreis ehrte seine Meister



Ausschnitt aus dem Musical "König der Löwen" des RRMSV Kieselbronn.

Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Deutsche-, Europa- und sogar Weltmeister geehrt werden. Darüber hinaus gab es zahlreiche Sonderehrungen für herausragende Leistungen sowohl im Sport als auch im Ehrenamt durch die Stadt Pforzheim und den Enzkreis.

Auch wenn der Fußball die dominante Sportart in unserem Lande ist, so zeigte doch gerade diese Sportlerehrung, wie vielfältig die Sportwelt in unserer Region ist. So konnten Sportlerinnen und Sportler geehrt werden, deren Sportarten nur selten im Rampenlicht stehen, wie z.B. Tauchen, Faustball, Ringtennis, Billard, Rollsport, Football, Rugby oder Wasserball um nur einige zu nennen. Ein besonderes Anliegen der Jury, die über die Ehrungen zu entscheiden hatte, war es auch in diesem Jahr, neben den Sportlern ehrenamtliche Trainer und Vereins-Funktionäre auszuzeichnen, ohne die die Erfolge nicht möglich wären.

Die Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein stellte fest, dass sich Erfolg nicht automatisch einstelle. Vielmehr seien dafür ein starker Wille, Können und ein großer Trainingsfleiß erforderlich. Aber auch die Rahmenbedingungen müssten stimmen, so Augenstein. Und dafür müssten vor allem die Politiker einen wesentlichen Beitrag leisten. Sie lobte ausdrücklich Pforzheims Oberbürgermeister Gert Hager und die für den Sport zuständige Bürgermeisterin Monika Müller sowie den Gemeinderat, die sich bei der Festlegung der Hallenmieten und auch beim Bau der großen Sporthalle beim Hilda-Gymnasium in lobenswerter Weise bewegt hätten. Der Vorsitzende des Ehrungsausschusses des Sportkreises Pforzheim Enzkreis, Hans-Jürgen Manz, hatte die Feier hervorragend vorbereitet und darüber hinaus ein gutes Begleitprogramm zusammen gestellt. Als Moderator fungierte auch dieses Jahr der Schiedsrichter-Obmann des Fußballkreises, Jörg Augenstein, der sehr souverän die Vorstellung der einzelnen Sportlerinnen und Sportler leitete und darüber hinaus die einzelnen Programmpunkte ansagte. In einer Dia-Show, die Manfred Gauß zusammengestellt hatte, wurden die einzelnen Sportler auf einer Großbildleinwand vorgestellt. Das Programm wurde gestaltet von der Rhönradgruppe des TB Wilferdingen, die Kinder-Geräte-Turngruppe des Turngaus Pforzheim Enz, Spielern des Tischtennisbezirks Pforzheim und vor allem dem Ensemble des Musicals "König der Löwen", vom RRMSV Kieselbronn.

Den Dank der Athleten sprach dieses Jahr der sehr erfolgreiche Ringtennis-Spieler Timo Hufnagel. Er bedankte sich bei Trainern und Familien, aber auch bei den Kommunen, die die Trainingsstätten zur Verfügung stellen. Auch Landrat Karl Röckinger kam zum Abschluss noch zu Wort und lobte das Engagement der Vereine, wodurch die integrative Kraft des Sports einen wesentlichen Beitrag zum Miteinander in der Region leiste.



Der Turnnachwuchs des Turngaus Pforzheim Enz bei seiner "Barren-Kasten-Übung".

- Veranstaltung

Sport als Prävention: Abendliches Freizeit-und Sportangebot für Jugendliche

Die Jugendlichen "beraten" über die Sportart.

Sport ist ein wichtiges Konzept gegen Gewalt, Sucht und für Integration. Unter diesem Motto stand eine Veranstaltung der Otterstein-Hauptund Werkrealschule in Pforzheim-Dillweißenstein. Jugendliche ab 12 Jahren konnten von 19 bis 23 Uhr in der Schulturnhalle Sport treiben. Vor allem Mannschaftssport wie Fußball, Volleyball oder Basketball und Völkerball wurden angeboten. Da-

bei wählten die Jugendlichen selbst, was sie spielen wollten und wichtig war, dass es keine Schiedsrichter gab.

Zu dem Event am Freitagabend waren vor allem Kinder und Jugendliche eingeladen, die ansonsten mit der sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit nicht ohne weiteres zurechtkommen. Die Jugendarbeit Stadtteile, eine Einrichtung der Stadtju-



Die "Macher" des Events (v.l.): Udo Schwarz vom Sportkreis, Katja Wengert, Jugendarbeit Stadtteile Pforzheim sowie Rektor Tobias Dauenhauer.

gendring Betriebs GmbH, kennt das Problem seit langem und unterstützt deshalb diese Freizeitveranstaltung, die mehrmals im Jahr, auch in anderen Stadtteilen Pforzheims, stattfindet. Die Vertreterin des Stadtjugendrings, Katja Wengert, erläuterte, dass ein hohes Maß an Selbstkontrolle, Akzeptanz des Anderen und konstruktive Konfliktlösung verlangt werden. Alkohol und Drogen sind an dem Abend verpönt, im Gegenteil, es soll deutlich gemacht werden, dass man keine Suchtmittel braucht, um Spaß zu haben.

Ca. 150 Jugendliche waren trotz dieser Einschränkungen gekommen. Ein Zeichen dafür, dass gerade solche Veranstaltungen gefragt sind. Es wäre zu wünschen, wenn noch mehr Turnhallen an Abenden und Wochenenden offen wären, so der Rektor der Schule, Tobias Dauenhauer. Die Veranstaltung, die unter der sportlichen Assistenz von Udo Schwarz, einem Mitarbeiter des Sportkreises Pforzheim Enzkreis, stand, gab aber auch Raum zum Relaxen, zum Musik hören und zum Kontakte knüpfen. Sie war ein voller Erfolg und den Machern von Schule, Jugendarbeit und Sportkreis ist zu wünschen, dass sie an diesem Konzept, auch der Zusammenarbeit, festhalten und es weiter ausbauen.



BRUCHSAL www.sportkreis-bruchsal.de

Sportkreisvorstand besucht Pugilist Boxing & Fitness Gym Bruchsal

Wer durch Bruchsal fährt, wird fast unausweichlich irgendwo mit dem Hinweis auf "Pugilist" konfrontiert. Kein Wunder, dass es schon lange vorgesehen war: Ein Besuch beim mitgliederstärksten Verein des Sportkreises Bruchsal, dem Pugilist Boxing & Fitness Gym Bruchsal. Eine Sitzung des erweiterten Vorstandes beim benachbarten Budo-Klub bot dazu eine willkommene Gelegenheit. Gerne hätte der Vorstand bei den Pugilisten getagt, allerdings fehlt es dort im Augenblick noch an einer geeigneten Räumlichkeit. Begrüßt wurden die Vorstandsmitglieder vom Vereinsvorsitzenden Dr. Henner Ebberlich-Schulze (zugleich Vereinsarzt) und dem Geschäftsführer Holger Dörr.

Pugilist-Präsident
Dr. Henner EbberlichSchulte und Geschäftsführer Holger Dörr
(v.l.) informieren über
die Aktivitäten des
Vereins. Ganz rechts
Sportkreisvorsitzender
Walfried Hambsch.

Examp Collections

Ein Blick in den Box-Übungsraum.



Im Eingangsbereich der Clubräumlichkeiten stellte Vorsitzender Dr. Ebberlich-Schulze zunächst den Verein vor. Wer es noch nicht wusste: 1998 als Boxclub von sieben Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, gehörten dem Verein bereits nach zwei Jahren 150

Boxbegeisterte an, 2004 waren es schon 700. Die Aktivitätenpalette hatte sich verbreitert, die vorhandenen Räumlichkeiten reichten schnell nicht mehr aus. Im Jahre 2001 wurde das alte Tenniscenter erworben, in dem nach vielfachen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen – meist in Eigenleistung – der Verein heute residiert.

Die Mitgliederzahl hat inzwischen die Zahl 2.000 überschritten. Bekannt wurde der Verein einerseits durch sein breites sportliches Angebot, das vom Boxen über Reha-Sport bis zum Beachvolleyball reicht. Ganz besonders aufmerksam wurden aber die Aktivitäten des Vereins in der Kinderund Jugendarbeit registriert. Diese Aktivitäten führten dazu, dass dem Verein im April 2011 der "Silberne Stern des Sports" vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband verliehen wurde. Gewürdigt wurde damit vor allem das soziale Engagement, das sich nicht nur in den an die sozialen Möglichkeiten angepassten Beiträgen niederschlägt, sondern das auch Unterstützung in schulischen Dingen und in sonstigen Fragen des Alltagslebens, etwa der Integration von Migranten, umfasst. Überrascht erfuhren die Besucher, dass in besonderen Räumlichkeiten Lehrer regulärer Schulen ehrenamtlich Nachhilfeunterricht geben oder sonstige begleitende Fördermaßnahmen anbieten.

Bei einem anschließenden Rundgang durch die Räumlichkeiten im ehemaligen Tenniscenter konnten sich die Vorstandsmitglieder selbst ein Bild davon machen, was in den vergangenen 12 Jahren aus dem alten Gebäude gemacht wurde. Besonders beeindruckt waren die Besucher von der Zahl der Aktiven und der Intensität, mit der der Übungsbetrieb ausgeübt wird. Sportkreisvorsitzender Walfried Hambsch hob in seinen Dankesworten hervor, dass die Mitglieder des Sportkreisvorstandes von den Vereinsaktivitäten tief beeindruckt seien. Sahen viele die "Pugilisten" bisher als bloßen Boxverein, habe sich dieses Bild nun von Grund auf geändert. Wolfgang Jörg





InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@interconnect.de, www.interconnect.de



Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan.com, www.polytan.com



Software, Ratgeber+Arbeitshilfen für Vereine Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Fraunhoferstraße 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 53980-11, Fax 0180 53990-11, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@lexware.de, www.lexware.de/Rabattshop-BSB-Nord*

*Sonderkonditionen für BSB-Vereine

Forum für Vereinsführungskräfte

Der Sportkreis Bruchsal veranstaltet am Samstag, dem 12. Mai 2012, von 9.00 bis 13.00 Uhr in den Räumen der Bereitschaftspolizei in Bruchsal ein "Forum für Vereinsführungskräfte". Angeboten werden vier Arbeitskreise, wobei alle Teilnehmer zwei Workshops besuchen können.

Heide Klabers vom hessischen Verein TGS Jügelsheim verspricht den Vereinsvertretern Denkanstöße, Ideen sowie ein Konzept zur Mitarbeitergewinnung. Über die Möglichkeiten einer "Vereinsübergreifenden Geschäftsführung als Zukunftsmodell für Sportvereine" werden die Sportstudentinnen Marianne Metzger und Antonia Bohner von der Uni Karlsruhe referieren. Im Arbeitskreis "Chance oder Risiko: Die Vereine und die Ganztagesschule" möchte Norbert Wolf vom Badischen Sportbund die Handlungsfelder im Bereich des schulischen Ganztags aufzeigen. Zum Thema "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Sportverein" werden BNN-Sportredakteur Christof Bindschädel sowie Kurt Klumpp, freier Mitarbeiter der Bruchsaler Rundschau, Rede und Antwort stehen.

Anmeldungen zur Teilnahme am "Forum für Vereinsführungskräfte" sind bis zum 7. Mai 2012 beim Sportkreisvorsitzenden Walfried Hambsch, Walfried.Hambsch@web.de, einzureichen. Die Teilnehmergebühr von 10 Euro ist auf das Konto 50016005 der Volksbank Bruchsal (BLZ 663 900 00) zu überweisen.

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Fünftes Karlsruher Sportgespräch: Kaum Zeit für den Sport?

Es war früher ganz normal, dass Kinder in den Sportverein gegangen sind. Heute klagen die Vereine jedoch über Nachwuchssorgen. Ein Grund dafür könnte die Zunahme der Ganztagsschulen sein. Wer sieben bis acht Stunden täglich, in der Schule verbringen muss, findet kaum noch Zeit, sich um Sport zu engagieren. Dieses Dilemma griff das Kuratorium zur Förderung des Karlsruher Sports für sein fünftes Karlsruher Sportsgespräch auf, das in den Räumen der Volksbank stattfand. Als ein Ausweg wurde die Kooperation von Vereinen und Schulen angesprochen.

Sportvereine im Spannungsfeld der Ganztagschule, lautete das Thema der Veranstaltung, zu der Vertreter von Sportvereinen, Sportverbände und Schulen eingeladen waren. "Ein wichtiges Thema", meinte Martin Lenz, Bürgermeister und Kuratoriumsmitglied, "wir sehen das auch an der hohen Zahl der Anmeldungen" (120 Stück).

Die Leiterin der Abteilung Sport im Schul- und Sportamt der Stadt, Silke Hinken, stellte die aktuelle Situation in Karlsruhe dar: Im laufenden Schuljahr gibt es 98 Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen. Für die Ausgestaltung stellt die Stadt 100.000 Euro zur Verfügung. 33 dieser Kooperationen betreffen Ganztagsschulen. Beteiligt sind 65 Sportvereine und 59 Schulen. "Im Zuge solcher Kooperationen könnten sich Vereine als Bildungspartner profilieren und die Bildungslandschaft bereichern", ist Hinken überzeugt. Wichtig sei, qualifizierte Übungsleiter und Ansprechpartner für die Schulen bereitzustellen. Mit einem eigenen pädagogischen Konzept seien die Vereine auch nicht nur auf die Betreuerebene reduziert. Stephan Schulz-Algie, Leiter des Referats Schule und Sport bei der Sportjugend Hessen, stellte die Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kooperationen vor. Für eine harmonische Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern sei eine Arbeit auf gleicher Augenhöhe wichtig, sagte er.

Auch eine gute Kommunikation, ein zielgruppengerechtes Angebot und das geeignete Personal seien Grundvoraussetzungen für das Gelingen. Wolfgang Knobloch, Vorstandsmitglied der Volksbank Karlsruhe, wies schließlich auf die Bedeutung des Sportvereine hin: "Man kann den Wert des ehrenamtlichen Engagements gar nicht hoch genug einschätzen." Wir freuen uns auf das nächste Karlsruher Sportgespräch.

– Veranstaltung ——

Sportabzeichenehrung für Familien und Jubilare

Mit 18 legte Bernhard Bolz sein erstes Sportabzeichen ab. Das war 1954. Seither hat der ehemalige Leichtathlet fast jedes Jahr erfolgreich an der Abnahme des Sportabzeichens mitgemacht, so auch um vergangenen Jahr. Er wurde als aktiver Senior mittlerweile für sein 55. Sportabzeichen geehrt. Zu den Dauerbrennern bei der Sportabzeichenehrung zählten neben Bolz noch Peter Kattner vom SSV Ettlingen und Jürgen Wunschmann, die für jeweils 50 abgelegte Sportabzeichen geehrt wurden. Neben den Ehrungen für die Rekordhalter wurden vom Sportkreis noch 48 Urkunden für 40, 35, 30 oder 25 Sportabzeichen vergeben, außerdem für neun Familien, die im vergangenen Jahr das so genannte Familienabzeichen erworben hatten. Die Stadt ehrte 20 Sportler/innen für 20, 15 oder 10 abgelegte Sportabzeichen. Sportbürgermeister Martin Lenz und der stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Michael Dannemeier bedankten sich vor allem bei den Sportvereinen, die durch das große ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder die jährlichen Sportabzeichenprüfungen überhaupt erst ermöglichen

würden. Beim Sportabzeichen könne jeder Teilnehmer seine Fitness überprüfen, appellierte Lenz für eine rege Teilnahme in diesem Jahr. "Und schon die Vorbereitung für das Abzeichen hält einen ja fit", so Lenz weiter.

Bei den Mannshardts ist Fitness sogar ein echtes Familienereignis. Gleich drei Generationen machten im vergangenen Jahr das Familienabzeichen, nämlich die zehnjährige Johanna, der zwölfjährige Jonas, die Eltern Angelika und Roland Mannshardt sowie die Großeltern Marianne und Hubert Doll. Nur der Uropa hat in diesem Jahr nicht mit gemacht, erzählte Jonas. Dabei habe der 87-jährige Urgroßvater die Familientradition mit der jährlichen Teilnahme am Sportabzeichen erst begründet. So war eben Opa Hubert mit seinen 64 Jahren im vergangen Jahr der älteste Mitstreiter der sportlichen Sechserbande. Für den Großvater war es bereits die zwölfte Teilnahme. Seit die Kinder groß genug dafür sind, sind wir beim Sportabzeichen jedes Jahr als komplette Familie dabei, so Roland Mannshardt. Auf geht's zur Teilnahme am Sportabzeichen.

TAUBERBISCHOFSHEIM

Sparkasse Tauberfranken ruft Sportabzeichen-Wettbewerb aus

Das Deutsche Sportabzeichen ist die bekannteste und bedeutendste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports in Deutschland. Mehr als 900.000 Vereins- und Freizeitsportler bestehen jährlich die Prüfungen des Deutschen Sportabzeichens. Allein im Main-Tauber-Kreis wurden im vergangenen Jahr über 2.100 Sportabzeichen abgelegt. Anlässlich des 10-Jährigen Fusionsjubiläums lobt die Sparkasse Tauberfranken deshalb 10.000 Euro unter allen Vereinen und Schulen im Geschäftsgebiet aus, deren Mitglieder bzw. Schüler das Sportabzeichen ablegen.

"Sport fördem heißt Standorte lebenswert machen", begründet Thomas Menke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, das sportliche Engagement seines Instituts. "Die Sparkasse Tauberfranken ist seit Jahrzehnten verlässlicher Partner in der Förderung des Breitensports hier vor Ort. Mit der Durchführung des lokalen Sportabzeichen-Wettbewerbs in unserem Geschäftsgebiet wird dieses Engagement weiter ausgebaut. Gemeinsam mit der Sparkasse erreichen unsere Kunden so in finanzieller und in sportlicher Hinsicht ihre persönlichen Bestleistungen", resümiert Menke. "Unser Ziel ist es, noch mehr Men-



Pressekonferenz zur Vorstellung des Wettbewerbs mit (v.l.n.r): Manfred Joachim, Vorsitzender des Sportkreises Tauberbischofsheim, Sportkreisjugendvorsitzender Matthias Götzelmann, Sport- und Sozialdezernentin Elisabeth Krug, Sportabzeichenbeauftragte Jutta Hellmuth, Sportkreisjugendreferent Michael Geidl, Thomas Menke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken und der Vorsitzende des Sportkreises Mergentheim, Karl-Heinz Moschüring.

38 SPORT in BW 0512012



Über das Online-Portal www.sportabzeichenwettbewerb.de können sich Schulen, Sportvereine und Unternehmen ab dem 1. April 2012 zur Teilnahme anmelden. Auskünfte zum Wettbewerb erhalten Interessenten auch in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Tauberfranken.

schen dafür zu begeistern, das Sportabzeichen abzulegen. Und weil Sport in der Gruppe am meisten Spaß macht, zeichnen wir im Rahmen unseres Sportabzeichen-Wettbewerbs die sportlichsten Teams aus – und zwar in drei verschiedenen Kategorien mit insgesamt über 10.000 Euro", erklärt Menke. Sowohl in der Kategorie "Schule" lokal als auch in der Kategorie "Verein" lokal gibt es jeweils folgende Preisgelder:

Platz 1: 1.500 Euro Platz 4: 800 Euro Platz 2: 1.200 Euro Platz 5: 500 Euro

Platz 3: 1.000 Euro

Schulen und Sportvereine sind daher aufgerufen, ihre Teamleistungen zu registrieren. In Abhängigkeit von ihrer Größe geht es darum, im Verhältnis zur Anzahl der Schüler, Mitglieder oder Mitarbeiter die meisten Sportabzeichen abzulegen. Die Preise des Wettbewerbs sollen den Sport und den Teamgeist fördern. Schulen und Sportvereine erhalten daher Geldpreise für die Anschaffung von z.B. Sportgeräten oder Trikotsätzen.

Zusätzliche Preisgelder auf Bundesebene

Gemeinsames Ziel des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, mehr Menschen zu sportlicher Fitness zu motivieren. Der Sportabzeichen-Wettbewerb ist dafür das ideale Instrument, deshalb lobt die Sparkassen-Finanzgruppe deutschlandweit Preise im Wert von 100.000 Euro aus. Somit hat jeder Verein auf zusätzlich Chancen auf attraktive Preise. Mit einem Förderengagement in Höhe von rund 78 Millionen Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe Deutschlands Sportförderer Nummer eins. Rund 80 Prozent der Fördersumme fließen in den Breitensport und kommen damit rund 22 Millionen Vereinsmitgliedern in ganz Deutschland zugute. Damit fördert die Sparkassen-Finanzgruppe nicht nur den Spitzensport. Insbesondere der Breitensport vor Ort und die Ausbildung von Nachwuchssportlern in den "Eliteschulen des Sports" profitieren vom Engagement der Sparkassen und ihrer Verbundpartner

Unterstützt wird der Sportabzeichenwettbewerb durch die Sportkreise Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim sowie durch die Sportjugend Tauberbischofsheim. Bei der Pressekonferenz bekundete Sport- und Sozialdezernentin Elisabeth Krug vom Main-Tauber-Kreis, dass sie den Wettbewerb ganz fantastisch findet. Dieser Meinung schloss sich auch Manfred Joachim, Vorsitzender des Sportkreises Tauberbischofsheim an. Das Ziel für das laufende Jahr seien 5.000 Abnahmen des Sportabzeichens. Die Sportabzeichen-Beauftragte Jutta Hellmuth regte an, eine weitere Wettbewerbskategorie für Firmen und Behörden im kommenden Jahr, dem 100-jährigen Jubiläum des Sportabzeichens, durchzuführen. Matthias Götzelmann, Vorsitzender der Sportjugend TBB, betonte die Wichtigkeit des Sportabzeichens. Wer alt werden wolle, muss in frühen Jahren mit dem Sport beginnen. Karl-Heinz Moschüring, Vorsitzender des Sportkreises Mergentheim vertrat die gleiche Auffassung und schilderte den teilweise katastrophalen Fitnesszustand junger Menschen. "Wir brauchen fitte Schüler und Mitarbeiter", appellierte Moschüring an die Teilnehmer der Runde.

Morgen der Besinnung in Königshofen mit Heinz Janalik

Das Männerwerk des Dekanats Tauberbischofsheim hatte am nach Königshofen zum "Morgen der Besinnung" eingeladen, wo Dekanatsmännerseelsorger Bernhard Metz mit den Diakonen Willi Schnurr und Volker Schmieg den Eröffnungsgottesdienst zelebrierte. Danach richtete Herrmann Freitag, der Männerobmann des Dekanats einen Willkommensgruß an die Anwesenden im nahe gelegenen Gesellenhaus.

Im Anschluss hielt Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes, in der Pfarrkriche St. Mauritius in Königshofen einen hochinteressanten Vortrag zum Thema: "Sport und Kirche in der modernen Gesellschaft". Janalik betonte, dass Sport sehr viel mit dem Christentum, dem Glau-

ben, Gott und der Kirche zu tun habe. Früher stand nämlich das heutige Wort "Sport" für Leibeserziehung . Und das Wort "Leib" beschreibe ein Menschenbild, das aus Körper, Geiste und Seele besteht. Gerade im Sport drücken sich besonders die Einheit und das Zusammenspiel von Körperlichkeit, Seelischem und Geistigem aus.

Eine vielfach genutzte hochinteressante Fragerunde schloss sich seinen Ausführungen an. Ebenso galt besonderer Dank den Orga-



Sportkreisvorsitzender Manfred Joachim, BSB-Präsident Heinz Janalik und Sportkreisjugendvorsitzender Matthias Götzelmann (v.l.).



BSB-Präsident Heinz Janalik, bei seinem Vortrag zum Thema: "Sport und Kirche in der modernen Gesellschaft".

nisatoren Herrmann Freitag und Anton Göbel.

Sportkkreisvorsitzender Manfred Joachim, Sportkreisjugendleiter Matthias Götzelmann und Wolfgang Beyer ließen es sich nicht nehmen, in Königshofen dem Gottesdienst und dieser spannenden Veranstaltung beizuwohnen.

Alle drei bestätigten: "Es hat sich auf alle Fälle gelohnt, dabei zu sein. Wir haben viele neue Erkenntnisse zu diesem Thema gewonnen".

- Sitzung [.]

Sportjugend im Förderverein Aktionskreis Suchtprophylaxe stark vertreten

Am Mittwoch, den 4. April trafen sich die Mitglieder des Fördervereins Aktionskreis Suchtprophylaxe im Main-Tauber-Kreis e.V. im Gesundheitsamt in Tauberbischofsheim zu ihrer ersten Sitzung. Das Gremium besteht aus Spezialisten in der Jugendarbeit, die aus verschiedenen Organisationen kommen. Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Bundestags-

abgeordneter Alois Gerig, alle Mitglieder ganz herzlich.

Wichtige Punkte der Sitzung waren unter anderem die bisher geförderten Projekte des Aktionskreises Suchtprophylaxe vorzustellen, die medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren sowie verschiedene strukturelle Punkte festzulegen. Vor allem ging es auch darum, künftig noch mehr suchtpräventive Projekte im Main-Tauber-Kreis zu

initiieren und zu fördern. Der neu gegründete Förderkreis will den Aktionskreis Suchtprohylaxe nicht nur finanziell, sondern auch ideell unter Einbindung vieler Partner unterstützen und Finanzmittel akquirieren. Alle Beteiligten der Versammlung zeigten großes Engagement, denn gerade dieses Aufgabenfeld ist eine Investition in die Zukunft der Jugend.



Die Mitglieder des Fördervereins Aktionskreis Suchtprophylaxe (v.l.): Dr. Michael Lippert, Richard Saller, Assamstadts Bürgermeister Joachim Döffinger, Sport- und Sozialdezernentin Elisabeth Krug, Wolfgang Eble, der 2. Sportkreisjugend-Vorsitzende Dominic Faul, die Vorsitzende des AkS und kommunale Suchtbeauftragte Sandra Hügel, Sportkreisjugendvorsitzender Matthias Götzelmann, MdB Alois Gerig und Helmut Kaufmann von der Suchtberatung.

Herbert Steffny mit Fitnessvortrag zu Gast in Tauberbischofsheim

"Move it – or lose it!" – So hieß der Vortrag von Referent Herbert Steffny vor "vollem Haus" in den Räumen der AOK Tauberbischofsheim. Das Kooperationsprojekt der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim, der AOK und des Lauftreffs des ETSV Lauda lockte viele Sportbegeisterte und Laufsportler an. Unter den Gästen waren auch die Sport- und Sozialdezernentin Elisabeth Krug vom Landkreis Main-Tauber, der Vorsitzende der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim Matthias Götzelmann sowie der Leiter des Lauftreffs des ETSV Lauda Thomas Götzelmann.

Der 53-jährige Diplom-Biologe und Laufexperte Herbert Steffny ist mehrfacher Deutscher Meister, Weltmeisterschafts- und Olympiateilnehmer. Er ging unter anderem auf Themen wie Fitness- Dichtung und Wahrheit, die Trainingsplanung und die richtige Emährung ein. Auch betonte Herbert Steffny, dass die Laufgeschwindigkeit nicht maßgebend für ein gesundes Training ist. Ein Lauf mit einem geringeren Tempo und dafür einer längeren Strecke ist wesentlich vorteilhafter und trainingswirksamer.

Reges Interesse gab es an Herbert Steffnys Vortrag (v.r.n.l.): Sportkreisjugendvorsitzender Matthias Götzelmann, Herbert Steffny, ETSV-Lauftreffleiter Thomas Götzelmann, Barbara Keller (Deutsche Meisterin vom ETSV), Sport- und Sozialdezernentin Elisabeth Krug, Peter Patzelt, Michaela Patzelt, Lorena Küpper, Marion Götzelmann und Liane Stöhr.



In seinem kurzweiligen Vortrag war für jeden Laufbegeisterten etwas dabei und in der anschließenden Diskussionsrunde stellte sich Steffny den vielfältigen Fragen der interessierten Zuhörer. Steffny betonte, dass das Laufen eine ideale Sportart für Jung und Alt sei. Auch gab er Anregungen und In-

formationen, wie das Laufen den Jugendlichen interessant und erstrebenswert näher gebracht werden kann. Vor allem stellte er den Gesundheitsaspekt der Sportart Laufen heraus und belegte dies am durchschnittlich höheren Lebensalter dieser Sportler.

Veranstaltungen

Freiburg-Marathon: Sportjugend und ETSV Lauda waren dabei!



Alle angekommen: Die fünf Läufer der Sportjugend und des ETSV Lauda.

Ganz im Zeichen der Faszination des Laufsports machten sich am 1. April die Läufer der Sportjugend und der Leichtathletikabteilung des ETSV Lauda auf den Weg nach Freiburg um dort am 9. Freiburg-Marathon 2012 teilzunehmen. Dieser stellte auch den Beginn der Marathonsaison dar. Am Sonntag starteten dann fünf Läufer bei optimalen äußeren Bedingungen auf der wunderschönen Marathonstrecke.

Am 9. Freiburg-Marathon nahmen in diesem Jahr 10.813 Läufer teil. Auf Grund der guten Vorbereitung der Läufer/innen und der tollen Atmosphäre, die von den zahlreichen Zuschauern und 42 Musikbands entlang der Strecke ausging, erreichten alle Teilnehmer der Sportjugend und Leichtathletikabteilung des ETSV Lauda das Ziel. Absolutes Highlight für alle Finisher war der Zieleinlauf

am Messegelände in Freiburg, in der jeder in einem Blitzlichtgewitter und unter tobendem Applaus empfangen wurde. Ein riesiges Dankeschön gebührt der mitgereisten Fangruppe, die die Läuferinnen und Läufer an verschiedenen Stellen der Laufstrecke fantastisch anfeuerten. sodass die Läufer auf der 42,195 Kilometer langen Strecke auf einer Welle der Begeisterung durch Freiburg getragen wurden. Am Ende hieß es für

jeden unserer Teilnehmer: "Daumen nach oben – Es sind alle erfolgreich im Ziel angekommen!"

Sportjugend beim Stadtlauf in Bad Mergentheim

Am Samstag den 24. März fand in Bad Mergentheim der 7. Stadtlauf mit insgesamt 1.208 Laufbegeisterten statt, bei dem drei Strecken, 5 km, 10 km und der Halbmarathon zur Auswahl standen. Neben den einzelnen Distanzen wurden auch attraktive Staffel-Wettbewerbe, sowie ein Schüler-Cup angeboten. Hier war besondere Span-

nung geboten und es gab einige Höchstleistungen zu bestaunen. Mit von der Partie waren auch zahlreiche Läufer der Sportjugend. Alle Teilnehmer kamen mit zufriedenstellenden Ergebnissen ins Ziel und konnten sich im Nachhinein glücklich über das Geleistete austauschen. Auch am Messelauf in der Sportstadt Lauda-Königshofen am 15. September 2012 wird ein Team der Sportjugend teilnehmen.



Einige der zahlreichen Starter der Sportkreisjugend (v.l.): Günter Erhardt, Michael Weller, Wendelin Weller und Elisabeth Krug.

40 SPORT in BW 0512012

ESTELLCOUPON

Freizeitbetreuer ausgiebig weitergeschult

Bewegungshungrig und gut gelaunt machte sich unsere Gruppe, bestehend aus Teilnehmer/innen aus dem aus ETSV Lauda und der Badischen Sportjugend TBB, zur Familien- und Sportfreizeit in den Bayrischen Wald auf.

Wetterkapriolen hatten wir in allen Variationen zu überstehen, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Gemäß dem Motto: "Es gibt kein schlechtes Wetter – sondern nur schlechte Kleidung", waren wir allen Wetterherausforderungen gewachsen und stampften gemächlich unsere Laufrunden, sei es bei Schneefall oder strahlendem Sonnenschein. Das Essen war wie im letzten Jahr hervorragend und die Freizeitaktivitäten kamen wie immer auch nicht zu kurz. Nach vier Tagen war unsere Traditionsveranstaltung leider wieder vorbei. Wir sind uns sicher, dass die vereinseigene Organisatorin Vera zusammen mit der Badischen Sportjugend wieder ein Plätzchen finden wird, wo es uns auch Ostern 2013 gut gehen wird!

Ein besonderes Augenmerk wurde diesmal auf die Weiterbildung der anwesenden Freizeitbetreuer der Sportjugend gelegt. Dabei ging es vor allem um die Themen: Aufsichtspflicht, Pädagogischer Umgang mit Jugendlichen und die besondere Versicherungspflicht von Jugendlichen auf Freizeiten. Vor allem wurde explizit auf die Möglichkeit,

Freizeiten mit behinderten Jugendlichen durchzuführen und auch auf die Führung des polizeilichen Führungszeugnisses im Ehrenamt eingegangen.



Die Gruppe aus dem ETSV Lauda und der Sportkreisjugend TBB bei ihrer gemeinsamen Ostermaßnahme im Bayrischen Wald.

- Jugend- und Familie

Freizeiten der Sportkreisjugend: Sommerspaß für jeden garantiert



Die Sportjugend Tauberbischofsheim wartet für das Jahr 2012 wieder mit einem interessanten und anspruchsvollen Freizeitprogramm auf, in der Hoffnung, erneut den "Geschmack der Jugend" zu treffen. Der Sommer beginnt für die Sportjugend in den Pfingstferien. Die Familienfreizeit auf Sardinien vom 25. Mai bis zum 9. Juni 2012 unter der Sonne der Costa Rei bietet u.a. Gelegeneit zu Beach-Volleyball und Mountainbiking. Die Sommerfreizeit auf der Nordsee-Insel Sylt beginnt am 31. Juli und endet am 13. August 2012. Teilnehmen können Mädchen und Jungen im Alter von 11 und 15 Jahren. Die Kosten belaufen sich auf 425 Euro je Teilnehmer.

Weiter geht es dann mit der **Sommerfreizeit** auf Deutschlands größter **Insel Rügen** vom 19. August bis 2. September 2012, bei der Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren jede Menge Spaß im Wasser und an Land erleben können. Die Kosten belaufen sich auf 410 Euro je Teilnehmer.

Anmeldungen für alle Freizeiten sind ab sofort möglich. Weitere Auskünfte bezüglich Kosten, Unterkunft und Reisebedingungen erteilt das Sportjugend-Service-Center, Schmiederstraße 21, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341/898813, Fax 09341/898814, SportjugendTBB@t-online.de

2012 zum derzeitigen Bezugspreis von 12,25 Euro pro Jahr
Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtigen wir den Badischen Sportbund Nord e.V., den jährlichen Betrag bei Fälligkeit zu Lasten des unten genannten Kontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.
Bankverbindung
Bankleitzahl, Kontonummer
Kontoinhaber, Anschrift, ggf. Vereinsname
Datum, Unterschrift des Kontoinhabers



Aikido-Verband Baden-Württemberg



Aikido

Präsident: Martin Glutsch Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552 vorsitzender@aikido-avbw.de www.aikido-avbw.de

Termine

Landestraining

Termin: 19. Mai 13.30 bis 15.30 Uhr, Teilnehmer: bis 2. Kyu, Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan.

Zentraltraining

Termin: 19. Mai 15.45 bis 18.15 Uhr, Teilnehmer: ab 1. Kyu, Lehrer: Joe Eppler, 5. Dan.

Danvorbereitungstraining

Termin: 20. Mai 10.00 bis 12.15 Uhr, Teilnehmer: ab 1. Kyu, Lehrer: Joe Eppler, 5. Dan.

Veranstaltungsort ist jeweils das Murkenbachdojo in Böblingen.

Aikido-Wochenlehrgang 2012 auf dem Herzogenhorn (ab 5. Kyu)

Termin: 11. – 18.08.2012

Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan

Organisation: Gaby Zöllner-Glutsch, Tel. 07031/

274462, zoellner-glutsch@web.de

Die Teilnahme ist nur nach schriftlicher und verbindlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung per E-Mail oder Post an obige Adresse möglich. Individuelle Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Meldeschluss: 10. Juni 2012

Alle weiteren Informationen (Zimmerkategorien, Kosten, Zeitplan, etc.) können unter www.aikidoavbw.de eingesehen werden.

Erfolgreiche DAN-Prüfungen in Heidenheim

Bei der DAN-Prüfung des Deutschen Aikido Bundes am 10.03.2012 in Heidenheim haben aus dem AVBW nachfolgende Mitglieder die Prüfung bestanden:

Angelina Sokolova, zum 1. Dan (Aikido Verein Esslingen)

Achim Bolz, zum 1. Dan (JSC Karlsdorf-Neuthard) Prüfer waren Wolfgang Schwatke, 5. Dan, aus München, als Beisitzer: Wilfried Wenig, 4. Dan, aus Aalen und Rüdiger Scholz, 3. Dan, aus Heidenheim. Der AVBW gratuliert herzlich zur bestandenen Prüfung.

American Football & Cheerleading Verband

American Football



Finkenweg 17, 79650 Schopfheim Tel. 07622/6739172, Fax 07622/671081 office@afcvbw.de www.afv-bawue.de

Verbandstag und Neuwahlen

Leicht gewachsen ist der AFCV Baden-Württemberg in 2011, nämlich um 0,5 Prozent. Heute sind im Verband 41 Vereine mit 4.172 Mitgliedern organisiert. Den leichten Anstieg verzeichnet der AFCV Baden-Württemberg hauptsächlich in der Sparte Cheerleading. Auch Flagfootball wird immer beliebter. Diese Zahlen gab AFCV-Präsident

Uwe Schmengler auf dem Verbandstag in der Sportschule Ruit bekannt. Schmengler blickte in seinem Rechenschaftsbericht auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr zurück. Unter Beifall der anwesenden Vereinsvertreter gratulierte er den Schwäbisch Hall Unicorns noch einmal zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der GFL. Auch die Nachwuchsarbeit stimmt den Präsidenten hoffnungsfroh: aus Baden-Württemberg waren fünf Spieler für die Junioren-Europameisterschaften nominiert, sechs Cheerleader fuhren zur Weltmeisterschaft nach Hongkong.

Vor den Neuwahlen des Vorstands bedankte sich Schmengler bei den ausscheidenden Mitgliedern Rolf Schwarz, Petra Wolf und Sebastian Kiefer. Neu in den Vorstand gewählt wurden Dominic Creek als Vize-Präsident Leistungssport, Thomas Zink und Jürgen Steiger als Beisitzer im Spielausschuss sowie Sascha Blumenhagen als Kassenprüfer.

Box-Verband Baden-Württemberg

P.

Boxen

Präsident: Jürgen Wiedemann Guldenmannstr. 19, 71229 Leonberg Tel. 07152/9091760, Fax 07152/9091762 Mobil 0176-80029563 wiedemann.bvbw@googlemail.com

"Süddeutsche" der Jugend: 15 Titel für Baden-Württemberg

Bei den Süddeutschen Meisterschaften in den Jugendklassen in Würzburg erkämpfte sich Baden-Württemberg 15 Titel. Die bayerischen Gastgeber kamen auf elf Goldmedaillen. "Das ist gut, aber nicht gut genug. Es hat gereicht, aber die Bayern haben ihre Hausaufgaben gemacht und sind wieder stärker geworden – die wollten es wissen", zog Oli Vlcek, der Landestrainer des Boxverbands Baden-Württemberg (BVBW), Bilanz. Den frisch gebackenen Radolfzeller U15-Gruppenmeister Dennis Foos hob Vlcek als "Überraschungssieger" hervor. Schlug dieser doch in Würzburg den favorisierten Daniel Krotter (Bad Windsheim, Bayern). In Würzburg holten sich folgende BVBW-Landesmeister, mangels Gegner teilweise kampflos, den Süddeutschen Meistertitel und damit auch die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften, zunächst in der Jugendklasse (U19). wo der schon international erfahrene Villingen-Schwenninger Halbweltergewichtler Marcel Orsinger zum besten Techniker gekürt wurde:

Jugend U19:

49 Kg: Dejan Cajic (Champs Boxing Ravensburg, kampflos zu den DM)

52: Omid Salim (SSV Reutlingen, DM)

56: Slavoljub Cajic (Champs Boxing Ravensburg, DM)

64: Marcel Orsinger (Boxing VS, DM)

81: Melvin Perry (Neckarsulmer Sport-Union, kampflos zu DM)

91: Walerij Wins (TSG Öhringen, DM)

Über 91: Instanbullu Olgun (BR Knielingen, kampflos zu DM)

Junioren U17:

44: Alexander Fengler (Boxing VS, kampflos zu DM)

48: Christos Chereakis (MBC Ludwigsburg, DM)

50: Nurshan Bisenov (Gold-Blau Stuttgart, DM)

54: Dior Gainullin (SpVgg Ludwigsburg, DM)

57: Wladislaw Baryshnik (KSC Backnang, DM)

70: Alexandro Sisca (Gold-Blau Stuttgart, DM) 75: Atanasios Kazakis (DABC Schwäbisch Gmünd,

kampflos zu DM) Hemsbach

80: Joshua Schuhmacher (BC Mingolsheim, kampflos zu DM)

Kadetten U15:

32: Alexander Geissler (Boxing VS, kampflos zu DM)

34: Kevin Kischenko (Boxing VS, kampflos zu DM)

36: Denis Foos (BC Radolfzell, DM)

38: Erkan Bayrakter (BC Pforzheim, kampflos zu DM)

40: Elber Celik (DABC Schwäbisch Gmünd, DM)

44: Jonas Stang (Boxing VS, kampflos zu DM)

52: Christian Foos (BC Radolfzell, kampflos zu DM)

54: Onur Kart (Boxing VS, kampflos zu DM)

57: Janier Gersten (Gold-Blau Stuttgart, kampflos zu DM)

60: Zenel Cakaj (Gold-Blau Stuttgart, DM)

63: Artur Sauer (Boxing VS, kampflos zu DM)

66: David Kornmeier (BC Freiburg, DM)

70: Richard Frei (VfL Neckargartach, kampflos zu DM)

Peter Jaschke

Baden-Württemberg gewinnt Vergleichskämpfe gegen Ungarn

Beim Erststart der Gäste aus Ungarn in Neckarsulm holte sich die baden-württembergische Auswahl am Samstag nach Ostern einen 13:11-Punktesieg. Kein Wunder: Gingen in der Sulmsporthalle doch einige der besten Jugend- und Juniorenboxer aus dem Ländle an den Start. "Wer nicht nach Neckarsulm kommen konnte, versäumte eine Veranstaltung mit hohem Unterhaltungswert. In den vier Vorkämpfen ging es mit richtig Schmackes zur Sache. Bei den Wertungskämpfen wiederum dominierte die Technik der Athleten beider Ecken." So lautet die begeisterte Bilanz von BVBW-Chef Jürgen Wiedemann (Leonberg). Zur Pause nach vier Wertungskämpfen führten die Ungarn verdient mit 5:3. Nach insgesamt zwölf schnellen und packenden Kämpfen holte sich die Ba-Wü-Auswahl aber noch den Sieg.

Und auch beim Zweitstart am Sonntag in Ulm wurde laut Wiedemann von beiden Mannschaften hochklassiger Boxsport geboten. Die Ungarn konnten schnell auf 8:2 davon ziehen. Die BVBW-Boxer drehten dann aber erneut den Spieß um und führten vor dem Schlusskampf mit 12:10 Wertungspunkten. Roman Fress sicherte dann den Gesamtsieg mit einem Punktsieg gegen den amtierenden Europameister Adam Hamori. Endstand 14:10 für den BVBW.

Radischer Judo-Verhan



Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299 info@badischer-judo-verband.de

www.badischer-judo-verband.de

Termine

Sa., 12.05. Bez.VMM U10 Bezirk 1 in Wiesloch

Sa., 12.05. Bez.VMM U10 Bezirk 2 in Lörrach

Sa., 12.05. IT Erfurt Messe Cup U15 SA,

Sa., 12.05. Badenliga 2. KT

Sa., 19.05. Badenliga 3. KT

Sa., 19.05. DJB-Ranglistenturnier in Hannover

Sa., 02.06. Reg.Liga Süd 3. KT

Sa., 09.06. Reg.Liga Süd 4. KT

Sa., 16.06. Badenliga 4. KT in Hemsbach

So., 17.06. 19. Bergstraßenturnier U12/U14 in Hemsbach

42



Fr., 22.06. Europa-Meisterschaft Cadets

Sa., 23.06. Verbandsliga Frauen Sa., 23.06. Bez.Liga Männer Bez.2

Sa., 23.06. IT Glaspalastturnier in Sindelfingen

Erfolge

2. Platz für PS Karlsruhe in der Ba-Wü-Liga

Am letzten Kampftag der Baden-Württemberg-Liga in Schwetzingen kämpfte sich der PS Karlsruhe hinter dem SV Fellbach auf Platz 2. Jeweils vier württembergische und badische Mannschaften waren am Start. Der 2. badische Verein Jukadio Heidelberg kam hier auf Platz 4; die beiden Schlusslichter Rang 7 und 8 bildeten die badischen Vereine KG Judo-Freunde Pforzheim und der Ausrichter BC Schwetzingen.



Das erfolgreiche Team des PS Karlsruhe.

Silber für Matthias Krieger, Bronze für Oliver Upmann

Im Bundesleistungszentrum Heidelberg fand die IDEM der Sehgeschädigten Judoka statt, bei der 140 Teilnehmer aus allen Herren Länder am Start waren. Es war beeindruckend, wie diese Sportler, die teils blind oder schwer sehbehindert sind, an den Start gingen. Drei Judoka aus unserer Region waren auch am Start und wurden am Mattenrand von vielen Zuschauern bewundert, darunter auch von BSB-Präsident Heinz Janalik, BJV-Verbandspräsident Wolfgang Drissler sowie dem Abt.-Leiter Judo im DBS, Günter Geist. Silber konnte Matthias Krieger (Jukadio HD) holen, Oliver Upmann (1. MJC) Bronze, Sebastian Junk (1. MJC) wurde Fünfter. Herzlichen Glückwunsch!



Waren von den Leistungen der sehbehinderten Judoka begeistert (v.r.): Wolfgang Drissler, Heinz Janalik und Günter Geist.

Lara Kränkel und Mona Frühauf Turniersiegerinnen

Beim Sichtungsturnier der weiblichen U15 in Bottrop gingen 192 Jugendliche U15 an den Start, davon sechs badische. Davon holten bis 36 kg Lara Kränkel/BC Karlsruhe und bis 44 kg Mona Frühauf/JSC Heidelberg erste Plätze, einen guten 3. Platz gab es für Xenia Coban/BC Karlsruhe und einen 5. Platz für Paulina Adamzseski/TV 05 Bruchhausen bis 36 kg. Sina Angeli/TV 05 Bruchhausen und Veramaria Beuchert/JSC HD kämpfen zwar mit, konnten jedoch nicht unter die unten Fünf kommen. Das Team Württemberg und Baden wurde Gesamtsieger!



Ausgesprochen erfolgreich war das Team Baden beim U15-Sichtungsturnier in Bottrop.

8:5-Sieg für JC Ettlingen gegen JC Leipzig

Vor heimischen Publikum gewann der Judo-Club Ettlingen am 1. Kampftag der 1. Judo-Bundesliga-Saison 2012 seinen 1. Mannschaftskampf gegen den Judo-Club Leipzig mit 8:5, Unterbewertung 70:45 und steht somit auf Platz 3 hinter dem Serienmeister TSV Abensberg und dem KSV Esslingen. Nach dem 1. Durchgang führten die Ettlinger hoch mit 6:1, dann drehten jedoch die Frankfurter auf und kamen näher, aber Ettlingen ließ sie doch nicht an sich rankommen. Die Punktelieferer waren: Lasha Gurulli, Dino Pfeiffer, Soshin Katsumi, Pavel Petrikov, Levent Weiß und Frank Conrad.

Ursula Braun

Badischer Kanu-Verband



Kanu

Präsident: Hans-Joachim Popken Rosenstr. 11, 67112 Mutterstadt Tel. 06234/2387, Fax 06234/305213

praesident@kanu-baden.de, www.kanu-baden.de

Verschmelzung: Die erste Hürde ist genommen!

Zum allerletzten Mal in dieser Form fand am Samstag, den 17. März 2012 der Verbandstag des Badischen Kanuverbandes statt. Direkt im Anschluss daran stand der "Außerordentliche Verbandstag" auf dem Programm, mit nur einem einzigen Tagesordnungspunkt: "Beratung und Abstimmung über die Verschmelzung des Badischen Kanuverbandes e.V. (BKV) mit dem Kanuverband Württemberg e.V. (KVW) zum neu zu gründenden Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V. (KV BW)". Dieses besondere Ereignis ließen sich die über 104 Teilnehmer aus 51 badischen Vereinen nicht entgehen; sie kamen aus ganz Baden angereist, um in Oberkirch im schönen Ortenaukreis ein Stück Kanugeschichte mitzuschreiben. Ausgerichtet wurde diese Veranstaltung von der Kehler Paddlergilde, die bei der Wahl der Lokalität, dem Gasthof Gaisbacher Hof, ein gutes

Händchen bewiesen; alles war perfekt organisiert und vorbereitet.

Fast pünktlich um 12 Uhr begrüßte der Oberbürgermeister Matthias Braun die Anwesenden und stellte seine Stadt und deren Besonderheiten vor. Besonders stolz sei er, dass der Badische Kanuverband hier in Oberkirch seinen Verbandstag abhält und seine Gemeinde nun auch eng mit der Geschichte des Kanusports in Baden-Württemberg verwoben ist. Hajo Popken führte zügig durch die Tagesordnungspunkte, sodass der ordentliche Verbandstag bereits gegen 14.30 Uhr endete. Nach einer kurzen Pause eröffnete Hajo Popken um 15.05 Uhr den "Außerordentlichen Verbandstag". Ihm zur Seite stand der Präsident des KVW Peter Ludwig und designierter Präsident des zukünftigen KV BW. Hajo Popken begrüßte zunächst Notar Dr. Thomas Theisinger sowie Wolfgang Eitel vom Badischen Sportbund Nord, der auch die besten Wünsche vom Badischen Sportbund Süd überbrachte und der Veranstaltung einen guten Verlauf wünschte. Hajo Popken stellte fest, dass allen Vereinen die Broschüre zum Verbandstag 2012 sowie die Sonderbroschüre mit Verschmelzungsvertrag, Verschmelzungsbericht, Satzung und Haushaltspläne (BKV und KVW) fristgerecht zugingen. Dank intensivster Vorarbeit des Präsidiums, allen voran Hajo Popken, der in den letzten Tagen vor der Versammlung höchstpersönlich alle Vereinsvorstände nochmals telefonisch an diesen wichtigen Termin erinnerte, konnte von 225 möglichen Stimmen 204 Stimmen aus 51 (von 64 möglichen) Vereinen notiert werden, das entspricht einer Quote von 90,67%!

Bevor es nun endgültig zur Abstimmung ging, erhielten die Tagungsteilnehmer nochmals die letzte Gelegenheit, Fragen zu stellen, die von beiden Präsidenten gemeinsam beantwortet wurden. Punkt 15.55 Uhr war es dann endlich soweit: Unter den wachsamen Augen des Notars Dr. Thomas Theisinger kam es zur Abstimmung durch Handzeichen. Das Ergebnis war mehr als eindeutig: Von den 204 Stimmen waren 199 (= 97,55%) für eine Verschmelzung der beiden Verbände. Ein Verein votierte dagegen, Enthaltungen gab es keine. Der sichtlich erleichterte Peter Ludwig bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Im Herbst, nach der ersten Verbandstagung des KV BW, wolle man dieses Ereignis mit einer großen Feier begehen, zu der auch die Politik, die Landes- und Sportverbände und alles was Rang und Namen hat, geladen wird. Im Rahmen dieses Verbandstages soll Hajo Popken, dem "Vater der Fusion" (Zitat von Peter Ludwig) die erste Ehrenpräsidentschaft des neuen Landesverbandes verliehen werden.



(V.L.): BKV-Präsident Hajo Popken, Notar Dr. Thomas Theisinger und Peter Ludwig, Präsident des KVW.



Guter Besuch: 104 Teilnehmer aus 51 badischen Vereinen waren beim Verbandstag dabei.



Franziska, Julia und Karolin Kurz zeigen eindrucksvoll Kata Bunkai.



Willi Trautmann mit Ura-Mawashi-Geri.

Der Termin steht noch nicht fest, zum Veranstaltungsort selbst gibt es jedoch schon konkretere Vorstellungen. Es sei ein Ort, der sich genau auf der Grenze zwischen Baden und Württemberg befindet, so Peter Ludwig, und dieser Ort setze ein Signal, nicht zuletzt schon wegen der Gründung des Landes Baden-Württemberg. Und dieser Ort könnte Villingen sein, verriet Peter Ludwig (sehr zur Freude der Villinger Kanufreunde). Natürlich wurde dieses Ergebnis gefeiert; der BKV zeigte sich spendabel und so hielt bald jeder Teilnehmer ein Glas Sekt in der Hand. Man stieß miteinander an, freute sich auf die Zukunft im KV BW und ging schließlich auseinander mit dem guten Gefühl. gemeinsam etwas Großartiges auf den Weg gebracht zu haben.

Nun gilt es noch die zweite Hürde zu nehmen, denn am 31. März wird es für die Württemberger Ernst. An diesem Tag werden die Württembergischen Vereine ihre Stimmen abgeben. Kommt der KVW zu einem ähnliches Ergebnis, so steht dem Zusammenschluss zum zweitgrößten Landesverband Deutschlands nichts mehr im Wege.

Das wäre schon in doppelter Hinsicht ein wahrhaft historischer Moment, wurde doch vor fast genau 60 Jahren, nämlich am 25. April 1952 in Stuttgart die Gründung des Landes Baden-Württemberg verkündet. Zuvor, am 9. Dezember 1951 kam es zu einer demokratischen Wahl, bei welcher das Volk mehrheitlich für einen Zusammenschluss der beiden Länder abgestimmt hatte. Nur fünf Monate später war diese Einigung vollzogen. Ganz so flott geht es für die beiden Kanuverbände Baden und Württemberg zwar nicht über die Bühne, aber letztendlich gilt auch hier: "Nun wächst zusammen, was zusammen gehört".

Karateverband Baden-Württemberg e.V.



Starkes Niveau bei Landesmeisterschaften der Leistungsklasse

Die Theodor Heuss- und Weinstadt Brackenheim war im Februar Treffpunkt für die Landesmeisterschaften der Leistungsklasse. Bei teils namhaften Athleten aus 31 Dojos durften die Zuschauer spannende Kämpfe und Begegnungen erwarten. Seit 01.01.2012 gelten laut WKF neue Wettkampfregeln. Dies war somit die erste Landes-

meisterschaft in diesem Jahr, in der erfolgreich nach dem neuen Regelwerk geschiedst wurde. Viele unserer international erfolgreichen KVBW-Kaderathleten, wie z.B. Timo Gißler, Franziska Kurz, Christine Heinrich, Nikita Woitas, Max Lachman, Wladislaw Gumarow, Stefano Pluto und Felix Duttenhofer traten teils als Titelverteidiger an und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Timo Gißler erkämpfte sich in der Katadisziplin seinen 30. Landesmeistertitel (15x Kata-Einzel und 15x mit dem Kata-Team). Im Kumite startete er zusammen mit dem Team Koshinkan BW und gewann die Bronzemedaille.

Christine Heinrich zeigte von Anfang an eine kon-

tinuierlich ausdrucksstarke Leistung und überzeugte die Kampfrichter. Im Finale bezwang sie ihre ebenfalls starke Kontrahentin Franziska Kurz und sicherte sich den Titel und somit Gold. Doch in der Disziplin »Kata-Team Damen« ließ es sich Franziska Kurz mit Ihren beiden Schwestern Julia und Karolin nicht nehmen und holte sich in einer beeindruckenden Show im Kata Bunkai - mit viel Liebe zum Detail – den Kata-Mannschaftstitel. Auch im Kumite wurden wieder spannende Begegnungen in einem starken Teilnehmerfeld ausgetragen. Nach souveränen Siegen in den Vorrunden stand Stefano Pluto vom KSD Rottenburg dem auch international schon erfolgreichen Ludwigsburger Nicki Starcevic gegenüber. In einem packenden Kampf konnten beide Kontrahenten immer wieder ausgleichen, so dass es lange nach einer Verlängerung aussah. Kurz vor Schluss konnte Stefano Pluto jedoch einen spektakulären Fußtritt zum Kopf landen und erhielt von den Kampfrichtern 3 Punkte. Diesen Vorsprung ließ sich der Rottenburger nicht mehr nehmen und wurde verdient Baden-Württembergischer Meister in der Klasse »Kumite -84kg«.

Auch bei der Kategorie »Kumite Herren -67kg« wurde nichts geschenkt. Kämpferisch und mit Siegeswillen kämpften sich Wladislaw Gumarow (KG Odenwald) und Benjamin Baltrocco (MTV Ludwigsburg) durch die Vorrunden. In einem packenden Finale zwischen den beiden konnte sich Gumarow durchsetzen und holte sich den Landesmeistertitel.

Aline Müske (VfL Kirchheim-Teck, frisch gebackene British Open Siegerin 2011) dominierte ihre Gewichtsklasse und konnte am Ende die Goldmedaille in Empfang nehmen. Nikita Woitas (KJC Ravensburg) wurde durch den Variantenreichtum an Techniken ihrer Favoritenrolle gerecht und kämpfte sich verdient durch die Vorrunde und wurde Poolsiegerin. Im Finale bezwang sie dann die ebenfalls starke Simone Becker (KD Gammertingen).

Bei den »Kumite Damen -61 kg« standen sich Bernada Bilic (Budokan Mannheim) und Fadime Birdüzer (Shintaikan Villingen) im Finale gegenüber. Beide zeigten starken Ehrgeiz und Siegeswillen. Am Ende musste sich Birdüzer jedoch geschlagen geben und Bilic konnte den Titel mit nach Mannheim nehmen. Weitere Landesmeister im Einzel wurden Anna-Marie Waurick (KJC Ravensburg, Kumite Damen -50kg), Rebecca Niggl (KG Odenwald, Kumite Damen +68kg), Simon Kohler (Spfr. Stockheim, Kumite Herren -60kg), Max Lachmann (Budokan Mannheim, Kumite Herren -67kg) und Faruk Kadriu (KD Freiburg, Kumite Herren +84kg).

Bei den Mannschaftskämpfen »Kumite Team Damen« wurde hart gefighted. Das System war Tabelle somit Jeder gegen Jeden. Nach Punkten lag der KDK Sasbach vor dem KJC Ravensburg und sicherte sich das Mannschaftsgold. Auch bei der Disziplin »Kumite Team Herren« wurden sehenswerte Kämpfe ausgetragen. Teilweise mit hohem Spannungsgrad, tollen Beintechniken und knappen Entscheidungen kurz vor Schlussgong. Hier konnten sich die Titelverteidiger vom MTV Ludwigsburg vor dem KJC Ravensburg platzieren und holten sich verdient Gold und somit erneut den Landesmeistertitel.

Für ihren grandiosen EM-Erfolg für den Karate-Verband Baden-Württemberg wurden Anna Miggou und Katja Schweier von Sigi Wolf (Präsident, KVBW) und Günter Mohr (Vizepräsident, KVBW) unter tosendem Beifall der Zuschauer und Athleten geehrt. Anna Miggou wurde bei der EM in Baku Europameisterin und Katja Schweier holte Bronze.

Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse in Erfurt

Bei den deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse am 18. März in Erfurt erkämpften sich Monique Puscher im Kumite und Timo Gißler in der Disziplin Kata den deutschen Meistertitel. Die 25-jährige Monique Puscher war in der Klasse über 68 Kilogramm im Kumite erfolgreich und bekam aktuell eine Einladung zum Vorbereitungslehrgang für die Europameisterschaft, die vom 10. bis 13. Mai auf Teneriffa stattfindet. 40 Karatekas aus 16 Bundesländern, die sich über die Landesmeisterschaften qualifiziert haben, gingen in der Kata-Disziplin an den Start.

Nach vier Siegen in den Vorrunden stand Timo Gißler im Finale. Dort gewann er gegen seinen Kontrahenten Ilja Smorguner vom Budokan Kaiserslautern seinen 6. DM-Titel in der Kata-Einzel-

SPORT in BW 0512012



Disziplin. BT Karamitsos hat Timo für seine tollen Leistungen für die EM im Mai auf Teneriffa nominiert. Mit insgesamt 23 Medaillen in den Disziplin Kata+Kumite Einzel und Team haben die Athletinnen und Athleten des KVBW eine hervorragende Leistung gezeigt.

Deutsche Meister 2012:Monique Puscher, Kumite Damen +6

Monique Puscher, Kumite Damen +68kg Timo Gißler, Kata Einzel Herren



Timo Gißler holte sich in der Disziplin Kata den deutschen Meistertitel.

5x Vize-Deutsche Meister: Rebecca Niggl, Kumite Damen +68kg / Nikita Woitas, Kumite Damen -68kg / Faruk Kadriu, Kumite Herren +84kg / Stefano Pluto, Kumite Herren -84kg und Kumite Team Herren (Silvano Wagner, Nikica Starcevic, Holger Reuter, Svjortoslav Prokop, Felix Duttenhofer, Köksal Cakir, Benjamin Baltrocco)

- 3. Plätze: Bernarda Bilic, Kumite Damen -61kg / Benjamin Baltrocco, Kumite Herren -75kg / Svjortoslav Prokop, Kumite Herren -84kg Franziska Kurz, Kata Einzel Damen und Kata Team Damen (Franziska, Julia und Karolin Kurz)
- 5. Plätze: Christiane Gode, Kumite Damen -55kg / Dorothea Emer + Simone Becker, Kumite Damen -68kg / Eric Wehrle, Kumite Herren +84kg / Nikica Starcevic, Kumite Herren -84kg, Kumite Team Damen (Aline Müske, Linda Kerner, Ann-Kathrin Kerner, Alena Hermann) und Kumite Team Herren (Ashkan Dalvandi, Dennis Fechner, Wladislaw Gumarow, Max Lachmann, Patrick Öckl, Stefano Pluto, Eric Wehrle)
- 7. Plätze: Franziska Kurz, Kata Einzel / Alice Müske, Kumite Damen -55kg / Guiseppe Digilio, Kumite Herren -60kg und Kumite Team Damen (Anika Preiß, Lisa Schonske, Karina Schütz, Viktoria Speer).

Landesverband Motorbootsport Baden-Württemberg e.V.



Motorboot
Präsident: Manfred Gäng

Raimundstr. 24 68794 Oberhausen-Rheinhausen

Tel. 07254/8365, Fax 07254/70198 lvm-bw-m.gaeng@online.de, www.lvm-bw.de

Landesverband Motorbootsport unter neuer Führung

Michael Martini vom MCK Mannheim heißt der neue Präsident des Landesverbands Motorbootsport Baden-Württemberg (LVMBW). Dies bestätigten die Delegierten einstimmig auf ihrer Hauptversammlung am 17. März in Kressbronn am Bodensee

Doch nicht nur an der Spitze des Verbandes gab es einen Wechsel, auch die im Präsidium vertretenen Ressorts wurden teilweise neu besetzt: Petra Wunderle wurde zur Nachfolgerin von Helmut Issler für das Referat Hochrhein bestellt, die bisher in zwei Referate unterteilte Region Neckar wurde zum Referat "Gesamt-Neckar" zusammengefasst und wird zukünftig komplett von Claudia Toedte betreut werden.

"Ein emotionaler Moment, ich bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen", so die erste Stellungnahme des frisch gewählten Präsidenten vor den zahlreichen Vereinsvertretern und Ehrengästen, darunter auch der Präsident des Deutschen Motor-Yacht-Verbandes Winfried Röcker. Martinis Vorgänger Manfred Gäng, der den Verband die vergangenen 14 Jahre erfolgreich führte, hatte bereits in seiner Eröffnungsrede eine erneute Kandidatur ausgeschlossen.

Im Anschluss an die Wahlen hielt Vizepräsident Peter Haag in einer bewegenden Laudatio einen Rückblick über Gängs ehrenamtliches Engagement. Dieser stand dem Verband nicht nur 15 Jahre voran, in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen prägte er seit 40 (in Worten: vierzig) Jahren entscheidend den motorisierten Wassersport weit über regionale und nationale Grenzen hinaus. Unter tosendem Beifall wurde Manfred Gäng anschließend zum ersten Ehrenpräsidenten des LVMBW ernannt.



Der alte und der neue LVMBW-Präsident: Manfred Gäng (r.) und Michael Martini. Gäng wurde auch zum ersten Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannt.

Ein herzlicher Dank gilt dem gastgebenden MYC Obersee, der mit einer perfekten Organisation maßgeblichen Anteil am Gelingen und dem harmonischen Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung hatte.

Frauen im Ehrenamt gewürdigt

Laut einer Statistik des Deutschen Olympischen Sportbundes leisten in Deutschlands Sportvereinen und -verbänden jährlich 8.8 Millionen Freiwillige durchschnittlich über 500 Millionen Stunden (oder monatlich 4.7 Stunden) ehrenamtlicher Arbeit. Ein Einsatz, welcher nicht nur die Zukunft des Sports sichert, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität leistet.

Doch wie sieht es in den Vereinen und Verbänden aus, die auf Grund ihrer Größe nicht auf genügend ehrenamtliche oder gar hauptamtliche Mitarbeiter zurückgreifen können? Ist doch hier der mit dem Ehrenamt verbundene Zeitaufwand ungleich höher – dieser kann allem Enthusiasmus zum Trotz meist nur unter persönlichen Opfern, die zu Lasten der eigenen Freizeit, dem persönlichen Umfeld aber vor allem der eigenen Familie gehen, erbracht werden.

"Die Frauenquote im Präsidium unseres Verbandes liegt offiziell bei 25 Prozent, doch in Wahrheit liegen wir bei über 50 Prozent", erläuterte Peter Haag, Vizepräsident des Landesverbands Motorbootsport Baden-Württemberg (LVMBW) in seiner Rede auf der der diesjährigen Jahreshauptversammlung. "Eine langfristige und erfolgreiche Tätigkeit im Verband, wie sie seit Jahren mit Kontinuität von uns betrieben wird, ist ohne Mithilfeder Familie, und insbesondere unserer Frauen und Lebenspartnerinnen undenkbar. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich hierfür im Namen des Verbandes und seiner Vereine zu bedanken".



DMYV-Präsident Winfried Röcker verleiht Tilly Gäng die goldene Verdienstnadel des DMYV.

Und so standen bei der anschließenden Ehrung die Damen, die sonst außerhalb des Rampenlichts für erfolgreiche Verbandsarbeit sorgen, diesmal ganz im Mittelpunkt. Für ihre besonderen "hinter den Kulissen" geleisteten Verdienste um die Belange des motorisierten Wassersports in Baden-Württemberg, aber auch über die Landesgrenzen hinaus, wurden geehrt:

Tilly Gäng mit der goldenen Verdienstnadel des Deutschen Motor-Yacht-Verbandes (DMYV), persönlich überreicht durch den Präsidenten des DMYV, Winfried Röcker.

Edith Haag mit der goldenen Ehrennadel des LVMBW.

Lilo Issler und Marianne Marin mit der silbernen Ehrennadel des LVMBW.

Desweiteren wurden für ihre langjährige Tätigkeit im Präsidium des LVMBW geehrt: Nadine Mayer und Axel Marin mit der goldenen Ehrennadel sowie Alex Müller, Mike Pape, Thomas Hoffmann, Edgar Raff und Claude Lengert mit der silbernen Ehrennadel.

Wettkampfrichterausbildung erfolgreich gestartet

Trotz Zeitumstellung trafen sich 22 Teilnehmer aus sieben Vereinen am letzten Märzsonntag pünktlich um 8.30 Uhr im Heidelberger Sportboothafen zum theoretischen Teil der Wettkampfrichterausbildung der Jugend. Zahlreiche Themen wie Planung, Ausschreibung und Durchführung einer Veranstaltung, aber auch die Wahl geeigneter Beobachtungsposten während des Wettkampfes wurden unter fachkundiger Leitung der



Die Teilnehmer der Wettkampfrichterausbildung vor dem Clubheim des MBC Heidelberg.

Ausbilderin Beate Kriegisch-Schüle vom gastgebenden MBC Heidelberg den angehenden KampfrichterInnen vermittelt.

Erfreut zeigte sich Nadine Mayer, im Präsidium für das Referat Jugend und Sport zuständig: "Die Teilnehmerzahl stimmt mich für die Zukunft sehr zuversichtlich – belegt sie doch welchen Stellenwert die Jugend nicht nur im Verband sondern auch in unseren Vereinen besitzt." Bevor die 22 WassersportlerInnen ihren ersten Wettkampf "pfeifen" dürfen, muss allerdings noch der praktische Teil der Ausbildung absolviert werden. Dieser findet am 13. Juli in Iffezheim statt. gr

Termine für Pokalrunde festgelegt

Insgesamt 16 Vereine beteiligen sich in diesem Jahre an der Pokalrunde des Nordbadischen Ringer-Verbandes (NBRV). Für ein komplettes Achtelfinale hat Oberligist ASV Ladenburg seine Reserve gemeldet und bei der Auslosung für beide Teams das Heimrecht erhalten. Pokalverteidiger ist der KSV Schriesheim. NBRV-Sportreferent Hardy Stüber hat inzwischen die Termine festgelegt – der 16. Juni ist letzter Kampftag, damit am Montag, 18. Juni das Viertelfinale ausgelost werden kann.

Die Termine:

- 25. Mai: ASV Ladenburg I SRC Viernheim (20.30 Uhr, Städt. Turnhalle),
- 01. Juni: RSL 2000, AC Ziegelhausen (20.30 Uhr, Schulturnhalle Sandhofen)
- 02. Juni: KSV Malsch KSV Ispringen (20.00 Uhr, Letzenberghalle),
- 09. Juni: RSC Laudenbach SVG Nieder-Liebersbach (20 Uhr, Bergstraßenhalle)
- 15. Juni: ASV Ladenburg II KSV Ketsch (20.30 Uhr, Städt. Turnhalle), KSV Wiesental – KSV Schriesheim (20.30 Uhr, Wagbachhalle)
- 16. Juni: SV 98 Brötzingen KSV Östringen (20.00 Uhr, Ringerhalle) KSV Hemsbach – SVG Weingarten (20.00 Uhr, KSV-Halle)

siegreicher erster Runde noch durch Schulterfall. Beim vierten Platz von Pascal Hilkert (42 kg) sah Trainer Ullrich den Sulzbacher vom Kampfgericht benachteiligt. Die weiteren Platzierten des NBRV-Teams:

Junioren: 2. Bodo Ebelle (KSV Ketsch/55 kg), 2. Etienne Weyreich (SVG Weingarten/85 kg), 5. Kai Schuler (KSV Ketsch/60 kg), 5. Erkan Denel (KSV Hemsbach/66 kg), 5. David Wagner (KSV Isprin-

Bei den Junioren kam Janosch Höfling (Weingar-

ten/120 kg) zu einem leichten Turniersieg, bei

der B-Jugend gab es gleich drei Sieger für den NBRV. Souverän gewann Mirko Hilkert (KSV Sulz-

bach) das Turnier bis 34 kg. Sechs Siege hatte

Arain Günay (Weingarten) bis 66 kg auf seinem

Konto und Paul Schüle (AC Ziegelhausen) wurde

mit vier Siegen Erster bis 100 kg. Nur knapp ver-

fehlte Sören Stein (KSV Schriesheim) bis 50 kg

bei den Kadetten den Turniersieg, er unterlag im

entscheidenden Kampf gegen einen Israeli nach

Kadetten: 3. Witali Lazkowski (KSV Ketsch/54 kg), 4. Noah Sturm (KSV Ketsch/50 kg), 4. Johannes Stadler (KSV Kirrlach/76 kg),

B-Jugend: 3. Daniel Layer (AC Ziegelhausen/47 kg), 5. Norman Balz (SRC Viernheim/53 kg).

Peter Weber

Nordbadischer Ringerverband



Ringen

Geschäftsstelle: Santina Leiblein Ringstr. 16, 76684 Östringen Tel. 07253/989499, Fax 07253/24376 geschaeftsstelle-nbrv@web.de www.ringen-nbrv.de

Einladung zum Verbandstag

Zum 65. Verbandstag des NBRV am Samstag, den 12. Mai 2012, 14.00 Uhr beim Ringerteam Sandhofen Lampertheim/RSL 2000 in der Schulturnhalle Sandhofen, Elstergasse 4-23, 68307 Mannheim, darf ich herzlich einladen.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
- Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 3. Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2011/12
- 4. Berichte der Präsidiumsmitglieder (Als Anlage soweit vorgelegt)
- 5. Kassenbericht
- 6. Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder
- Entlastung des Finanzreferenten für das Geschäftsjahr 2011
- Behandlung der eingegangenen Anträge gemäß § 9.4 der Satzung des NBRV (Termin: Antrag muss bis 02.05.12 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.)
- Ortswahl des Verbandstages sowie Technische Tagung 2013
- 11. Ehrungen der Vereine / Saison 2011
- 12. Angelegenheiten, die sich aus der Versammlung ergeben: Verschiedenes

Pflichtversammlung des NBRV – bei fernbleiben wird ein Ordnungsgeld erhoben!

Gerhard Ronellenfitsch, Präsident NBRV

Starke nordbadische Jugend: Platz zwei bei Turnier in Utrecht

Mit 42 Nachwuchsringern/innen war der Nordbadische Ringer-Verband (NBRV) auf Initiative von Diana Mehner (Reilingen), die beim NBRV als Wettkampfbüroleitern aktiv ist, beim 42. Internationalen Osterturnier des "RV de Halter" in Utrecht (Holland) vertreten. Nach Rang Eins im Vorjahre musste sich der NBRV diesmal mit dem zweiten Platz "begnügen". Am Ende standen für den NBRV 235 Punkte auf dem Konto, besser war nur die Vertretung aus Nordrhein-Westfalen, die mit 65 Startern auf 365 Punkte kam. Auf den nächsten Plätzen kamen Dorog-Wrestling-Teram (Ungarn/207 Punkte) vor Chrastava aus der Tschechei (109), de Halter Utrecht (91) und Team Vorarlberg (90). Insgesamt 438 Teilnehmer aus 18 Nationen kämpften in vier Klassen (8-20 Jahre) von der C-Jugend bis zu den Junioren und zwei Altersklassen im weiblichen Ringkampf (Jugend & Frauenklasse) beim wohl größten Turnier in Europa. Der NBRV schaffte dabei acht Turniersiege, so in der Frauenklasse durch die deutsche Jugendmeisterin Laura Schmitt (KSV Kirrlach/49 kg), die sich gegen die mehrfache DM-Titeltragerin Jane Schmieder (Werdau) behauptete. Turniersieg auch für die Laudenbacherin Jenny Singer vom VfK Schifferstadt, die in Utrecht als "Gastringerin" für den NBRV startete und bis 60 kg mit vier Siegen triumphierte. Bei den Frauen waren noch Melina Baudendistel (SVG Weingarten/65 kg) sowie in der Jugend Anna Knebel (KSV Kirrlach (43 kg) erfolgreich. Nur auf Rang vier wurde Luisa Niemesch (Weingarten/56 kg) platziert, wo sich Landestrainer Willi Ullrich Ärger mit der Turnierleitung einhandelte, als die ursprünglich bis 52 kg startende EM-Fünfte Nina Hemmer (Ückerath) plötzlich eine Klasse aufgerückt war und Einfluss auf die Platzierung nahm. Zudem kamen die Kirrlacher Celine Mehner (29 kg) bei der Jugend auf Rang 2 und Elisha Lohr (60 kg) bei den Frauen auf 3.

Rugbyverband Baden-Württemberg e.V.



Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt Tel. & Fax 06202/4097860

C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

TSV Handschuhsheim II gewann Verbandsligaturnier

Die zweite Mannschaft des Bundesligavereins TSV Handschuhsheim hat durch einen 7:5-Finalsieg über den RC Rottweil das Turnier der Verbandsliga Baden-Württemberg bei der NSU-Sportunion Neckarsulm gewonnen. Den dritten Platz belegte die SG Neckarsulm/Heilbronn, weitere Teilnehmer waren die SG Bühl/Karlsruhe und der Freiburger RC II. Beim U17-Turnier auf dem Rossmarkt-Sportgelände setzte sich der RC Rottweil vor der SG Stuttgart/Karlsruhe, der TSG Heilbronn und der NSU-Sportunion Neckarsulm durch.

Heidelberger TV und SC Frankfurt 1880 siegten in Karlsruhe

Die U14 und U10 des SC Frankfurt 1880 sowie die U12 des Heidelberger Turnverein haben das landesoffene Auftaktturnier der Freiluftsaison im



Die U8-Schüler des RC Worms und des Heidelberger RK spielten mit großer Freude Rugby.

Foto: Karl-Heinz Lörch



SAS Institute Juniorcup beim Karlsruher SV gewonnen. Auf den Rasenplätzen in der Karlsruher Waldstadt freuten sich 28 Mannschaften aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz, dass der Winter in die Flucht geschlagen wurde und sie endlich wieder auf grünem Rasen Rugby spielen durften.

Bei der U14 siegte Frankfurt vor dem Katholischen Bildungszentrum Heilbronn, dem RC Mainz und der AG Nürtingen. Bei der U12 siegte der Heidelberger TV vor der RG Heidelberg, dem SC Frankfurt 1880 II, dem RC Rottweil, dem SC Frankfurt 1880 I, dem TSV Handschuhsheim, dem SC Neuenheim und der AG Nürtingen.

SNP AG ist neuer Sponsor des RBW

Die SNP AG mit Sitz in Heidelberg ist neuer Sponsor des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg. Der führende Anbieter von Software und Software related Services für Business Landscape Transformations (BLT) unterstützt den RBW bei der Ausbreitung des Rugbyspiels, der Nachwuchsförderung in den Auswahlmannschaften und beim neuen U21-Förderprojekt, das im April in Heusenstamm mit dem Sieg einer baden-württembergisch/hessischen Auswahl über die Nationalmannschaft Belgiens erfolgreich begonnen wurde.

"Wir danken den Vorständen, Herrn Dr. Andreas Schneider-Neureither (CEO) und Herrn Andrew Watson (CFO/COO), für ihre Bereitschaft, den Sponsorenpool des RBW zu verstärken und die Arbeit des Verbandes langfristig zu unterstützen", sagte RBW-Vorsitzender Claus-Peter Bach (Plankstadt): "Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!". Info: www.snp.de

16 Teams beim SAS Institute Juniorcup in Heilbronn

16 Mannschaften beteiligten sich am siebten Meisterschaftsturnier um den SAS Institute Juniorcup in der Saison 2011/12, das die TSG Heilbronn für den Rugby-Verband Baden-Württemberg in mustergültiger Weise organisiert hat und das unter der Aufsicht des Spielleiters Guntram Hacker stand. Bei den B-Schülern (U12) belegte der Heidelberger Turnverein nach fünf Siegen in fünf Spielen mit 15 Punkten den ersten Platz vor der Rudergesellschaft Heidelberg (13 Punkte), dem SC Neuenheim (11), dem TSV Handschuhsheim (9), dem RC Rottweil (7) und dem Heidelberger Ruderklub (0), dessen Team aufgrund einiger Krankheitsfälle von Spielern der TSG Heilbronn unterstützt wurde. Bei den C-Schülern (U10) belegten die beiden Mannschaften des TSV Handschuhsheim die Spitzenplätze vor dem SC Neuenheim, der Rudergesellschaft Heidelberg, dem SC Neuenheim II und dem RC Rottweil. Bei den D-Schülern (U8) werden keine Meisterschaftsspiele ausgetragen. Hier maßen der Heidelberger Ruderklub, SC Neuenheim und RC Rottweil in fairen Spielen ihre Kräfte.

Neckarsulmer Sport-Union gründete Rugby-Abteilung

Am Abend des 11. April 2012 wurde im Neckarsulmer Brauhaus die Rugby-Abteilung der Neckarsulmer Sport-Union gegründet und in den rund 3.500 Mitglieder starken Verein eingeglieDie RBWAuswahl U14
mit Teammanager
Thomas
Illert (I.) und
den beiden
Landeshonorartrainern
Uwe Günther
(re. oben)
und Bernd
Gugau
(re. unten) in
Cambridge.



dert. Die Neckarsulmer SU ist mit ihren 32 Gründungsmitgliedern der 18. Verein im Rugby-Verband Baden-Württemberg (RBW). Die Neckarsulmer SU wird in der Saison 2012/13 in die 3. Liga Süd eingegliedert und nimmt den Platz der TSG Heilbronn ein, die mit jungen Spielern aus der engagierten Jugendabteilung in der Verbandsliga und Regionalliga Baden-Württemberg antreten wird. Vorstandsmitglied Roland Stammler von der Neckarsulmer SU und Vorsitzender Claus-Peter Bach vom Rugby-Verband Baden-Württemberg beglückwünschten die Mitglieder des neuen Vereins und überbrachten Starthilfen.

RBW-Auswahl U14 siegte in Cambridge

Mit zwei klaren Siegen im Reisegepäck und vielen interessanten Eindrücken kehrte die U14-Auswahl des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg (RBW) von ihrer Ostertournee aus dem englischen Cambridge zurück. Die Schützlinge des Teammanagers Thomas Illert und der beiden Landeshonorartrainer Bernd Gugau und Uwe Günther gewann in der Partnerstadt Heidelberg gegen den Shelford RFC mit 64:17 Punkten und mit 37:15 Punkten und überzeugte die Zuschauer mit schnellem Passspiel und starkem Teamwork. Am Ostersamstag waren die jungen Baden-Württemberger Ehrengäste beim Viertelfinalspiel um den europäischen Heineken-Cup (Champions League) zwischen dem Saracens RFC London und der A.S. Montferrand-Auvergne, das der französische Meister mit 22:3 Punkten gewann.

Landesruderverband Baden-Württemberg



Landesrudertag bestätigt Vorstand

Beim Landesrudertag 2012, der am 25. März in Ulm stattfand, wurde der bis dahin amtierende Vorstand des Landesruderverbandes Baden-Württemberg im Rahmen der turnusmäßigen Wahlen für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus Johanna Kienzerle (Vorsitzende), Monika Kienzle-Augspurger (stv. Vorsitzende), Volker Wintergerst (stv. Vorsitzender Finanzen) und Florian Schercher (stv. Vorsitzender Leistungssport).

Im erweiterten Vorstand sind mit Dietrich Besch (Regattawesen), Dr. Wolfgang Fritsch (Lehrwesen), Dr. Werner Rudolph (Breitensport, Wanderrudern, Umwelt), Prof. Dr. Jürgen Steinacker (Verbandsarzt), Sascha Hustoles (Talentförderbeauftragter) und Dr. Kurt Bauder (Anti-Doping Beauftragter) ebenfalls die bisherigen Referatsleiter bestätigt worden. Das Referat Öffentlichkeitsarbeit wird neu von Johanna Kienzerle geleitet. Sie wird durch ein Redaktionsteam unterstützt. Ergänzt wird der erweiterte Vorstand des LRVBW durch Tanja Günder (Landesjugendleiterin) und Bernd Puhl (Schulruderbeauftragter).

20 Vereine waren durch ihre Repräsentanten vertreten, dies entspricht etwa der Hälfte der Mitgliedsvereine. Delegierte und Vorstand diskutierten unter anderem die aktuelle Lage des Nachwuchsleistungssports in Baden-Württemberg samt der damit verbundenen Zuschusssituation. Sie ermächtigten den Vorstand, bei Vorlage von neuen vereinsübergreifenden Konzepten, die mit neuen Investitionen der Vereine aus den Regiozentren in Trainerpersonal verbunden sind und das Regionalkonzept des LRVBW weiter stärken, darüber zu entscheiden und diese aus Eigenmitteln des Verbandes zu unterstützen. Dies bedeutet eine Abkehr von der bisherigen Verbandspolitik, Mittel aus dem Verbandsvermögen ausschließlich für investive Ausgaben zu verwenden. Einigkeit bestand darin, diese Regelung auf einen Zeitraum von zwei Jahren zu begrenzen.

Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg, sowie Moritz Petri, Vorsitzender der Deutschen Ruderjugend und Mitglied des Präsidiums des Deutschen Ruderverbandes, richteten Grußworte an die Versammlung.

Langstrecke Breisach: Schöne Erfolge bei den B-Junioren

Temperaturen um die 8°C und einige Regengüsse sorgten am 18. März bei der Langstrecke in Breisach, wo Nachwuchsruderer aus Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg um die ersten Siege kämpften, nicht gerade fürs badische Wohlfühlklima, dennoch: durch den minimalen Wind herrschten durchaus faire Bedingungen. Man hatte die Langstrecke schon mit wesentlich schlimmeren Wettereinflüssen erlebt. Die TrainerInnen jedenfalls konnten die Leistungen ihrer Schützlinge gut miteinander vergleichen und entsprechend bewerten. Wolkenverhangen also der Himmel, weniger düster sah es mit den gezeigten Leistungen der Athleten aus BaWü aus. Auf dem Rhein sahen Florian Schercher, stv. Vorsitzender des LRVBW, und sein Trainerstab zum Teil recht gute Leistungen.

Von den 26 Rennen verbuchte der LRVBW genau 13 Siege. Zur Freude der Verantwortlichen sah man vor allem bei den Jüngsten, also den 15-/ 16-jährigen B-Junioren, tolle Erfolge. Zum Beispiel



Mark Cordes (Nürtingen) und Leon Huber (Ulm). Im Zweier-ohne lagen sie 29 Sekunden vor der Konkurrenz. Das war eine ziemlich deutliche Ansage zum weiteren Saisonverlauf. Mit noch mehr Abstand zur Gegnerschaft, nämlich mit über eine Minute, siegten Alexander Birk und Jan Augenstein von den Alemannen aus Karlsruhe im leichten Doppelzweier der B-Juniorinnen.



Deutlicher Sieg im Zweier-ohne: Marc Cordes (RC Nürtingen / Leon Huber Ulmer (RC Donau) lagen am Ende 29 Sekunden vor der Konkurrenz.

Weitere Erfolge in dieser Altersklasse steuerten Nick Blankenberg und David Wollschläger (beide Nürtingen) im Doppelzweier, Mahni Fahati (Ulmer Ruderclub) im leichten Einer, Meike Mitgau und Sofia Bauer (Radolfzell) im Doppelzweier sowie Luzie Rehberger mit Sina Schäfer (RG Heidelberg) im leichten Doppelzweier bei.

Gute Nachwuchsarbeit wird auch in Konstanz geleistet. Abzulesen war das am Sieg von Jakob Röhl, der von der 24 Buben in 22:21 die Strecke am schnellsten durchruderte.

Bei den A-Junioren ist der Landesverband ebenfalls gut aufgestellt. Hier sorgten Hanna Steiner vom RV Waldsee im schweren Einer und Gundie Woll vom Marbacher RV im leichten Einer für die Erfolge.



Schach

Präsident: Fritz Meyer Blattmannstr. 6, 77948 Friesenheim Tel. 07821/61170

praesident@badischer-schachverband.de www.badischer-schachverband.de

Quartalsbericht zum Leistungssport

Jeweils im ersten Quartal tagt der Technische Ausschuss der Gemeinsamen Kommission Leistungssport der Schachverbände Baden-Württembergs (GKL). Auch 2012 bietet die GKL, zusätzlich zum Angebot der Verbände, die an C- und B-Trainer gerichtet sind, zwei Trainertage mit Nikolaus Sentef an. Neben dem Trainertag für Trainer an den Stützpunkten werden auch Individualtrainer eingeladen.

Auch bei den D-Kader-Lehrgängen gibt es Neuerungen. Zusätzlich zur Anti-Doping-Schulung, die voraussichtlich der Beauftragte der Deutschen Schachjugend Alexander Häcker übernimmt, führt Ulrich Haag beim kommenden Vorbereitungslehrgang auf die deutschen Jugendmeisterschaften wieder Einzelgespräche, um den mentalen und psychologischen Bereich zu stärken. Mit den Eltern werden am Anfang des Lehrgangs ebenfalls solche "weichen Punkte" besprochen.

Die Trainingswoche für D3/4-Kaderspieler vor dem Sommer-Open in Baden-Baden wird 2012 um ein Angebot für D2-Kaderspieler erweitert. Die Koordination übernimmt Landestrainer Jaroslav Srokowski, der auch internationale Trainer einladen wird.

Bei der TA-Sitzung war erstmals mit Karin Höglauer auch eine Mutter eines Landeskaderspielers dabei. Die TA möchte sie regelmäßig zu den Sitzungen einladen, um auch elternspezifische Anliegen in die Arbeit aufzunehmen.

Mit Zentrum Hockenheim soll 2012 der Landesstützpunkt Rhein-Neckar entstehen. Damit wird die umfassende leistungssportorientierte Arbeit in der Schachhochburg aufgewertet. Ein Antrag an den Landessportverband auf Anerkennung wird noch 2012 gestellt. Der Deutsche Schachbund unterstützt dieses Anliegen ebenfalls.

Im Gleichklang mit dem Deutschen Schachbund hat die GKL eine Prinzengruppe auf Baden-Württemberg-Ebene benannt, die im Hinblick darauf, dass die Spieler WM- bzw. EM-fähig gemacht werden, gefördert wird. Den entsprechenden Maßnahmenkatalog erstellt Landestrainer Srokwski. Ein erster Etatansatz ist in 2012 gemacht Parallel dazu hat der Landessportverband die Mittelzuweisung an den baden-württembergischen Leistungssport für 2012 leicht erhöht.

Leistungssportkoordinator Markus Keller berichtet über die Möglichkeit eines Austausches mit einer Jugendgruppe aus Brasilien, die 2012 mehrere Länder in Europa besucht. Insbesondere sind die Teilnahme an der Deutschen Ländermeisterschaft und ein Trainerseminar in Planung. Im März wurde zudem die Arbeit der Talentstützpunkte erneut bewertet. Der Stützpunkt Stuttgart (Leiter Konrad Müller) führt erneut das Ranking an.

Weitere Informationen zum Leistungssport Schach in Baden-Württemberg können der Homepage www.gkl-bw.de entnommen werden.

Dr. Markus Keller

Badischer Sportschützenverband



Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851 Fax 06224/147020

thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Imposante Feierstunde zum 150-jährigen Verbandsjubiläums

Die mehr als 32.000 in 224 Vereinen organisierten Sportschützen hatten am Sonntag, dem 1. April allen Grund zum Feiern. Ihr Badischer Sportschützenverband beging nämlich an diesem Tage sein 150-jähriges Jubiläum seit der Gründung im Jahre 1862.

Nach dem feierlichen Einmarsch von 80 Fahnenund Standartenabordnungen in die Astoria-Halle in Walldorf konnte der 1. stellvertretende Landesschützenmeister Bruno Winkler aus Heidelberg zur morgendlichen Feierstunde zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Kommunalverwaltung, dem Sport und der Wirtschaft sowie viele Oberschützenmeister aus den Mitgliedsvereinen willkommen heißen. In einer Schweigeminute gedachten die Festbesucher der verstorbenen Kameraden, wozu der 2. stellvertretende Landesschützenmeister Roland H. Wittmer eindrucksvolle Worte fand und der Musikverein "Stadtkapelle" Walldorf das Lied vom guten Kameraden intonierte. In gekonnter Weise führten nun Landesjugendsprecher Dominik Merz und die stellvertretende Landesjugendsprecherin Lisa Biesenberger als Moderatoren durch die Feierstunde. Die Festansprache zu diesem 150-jährigen Verbandsjubiläum hielt Präsident Heinz Janalik vom Badischen Sportbund Nord Karlsruhe. Dieser ließ zum einen die Geschichte des Jubel-Verbandes Revue passieren, verwies auf bislang erzielte Erfolge der badischen Sportschützen und kam schließlich auf die Gegenwart im Sport schlechthin zu sprechen. Janalik erinnerte an die Wichtigkeit und den Stellenwert einer sachbezogenen Jugendarbeit. Und was die Zusammenarbeit des Fachverbandes Schießsport im Badischen Sportbund angehe, so sei diese seit vielen Jahren stets von gegenseitiger Achtung und Vertrauen geprägt gewesen. Zugleich nannte der BSB-Präsident den Fachverband Schießsport einen verlässlichen Partner im Kreise der großen "Sportfamilie".



In seiner Festansprache attestierte BSB-Präsident Heinz Janalik den badischen Sportschützen, ein verlässlicher Partner im Kreise der großen "Sportfamilie" zu sein

Gleichfalls in der sportlichen Historie blätterte Bürgermeisterin Christiane Staab aus Walldorf bei ihrer Grußansprache und zeigte sich erfreut darüber, dass die Sportschützen Nordbadens die Astorstadt für zwei so hochrangige Veranstaltungen ausgesucht hätten. Gerne, so die Bürgermeisterin weiter, würde sie auch in den kommenden Jahren den Sportschützen wieder Gastgeberin sein.

In der Ansprache von Bundesschatzmeister Gerhard Quast kam die Besorgnis des Mitgliederschwundes zum Ausdruck, derzeit verfüge der Deutsche Schützenbund über 1,4 Millionen in 15.000 Schießsportvereinen organisierten Sportschützen, während man vor Jahren bereits die 1,5 Millionengrenze überschritten hatte. Diesem Abwärtstrend, der sicherlich auch mit der Diffamierung des Schießsportes in der Boulevardpresse zusammenhängen dürfte, sei durch mehrere Maßnahmen wie "Ziel im Visier" und "Kontev", der Aktion Schießsport und Schule, wirksam entgegen zu steuern. An die Politik gerichtet, erhob Quast die Forderung, nunmehr endlich Maßnahmen gegen den illegalen Waffenbesitz zu ergreifen und die mehr als gegängelten bundesdeutschen Sportschützen endlich von dem ihnen immer wieder entgegen geschleuderten Generalverdacht zu befreien. Namens der Schießsport-Landesverbände sprach Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange aus Württemberg zu den Versammelten, wobei sie die gute Zusammenarbeit der beiden benachbarten Verbände und die gemeinsamen Schulungsarbeit unterstrich.



Langjährige Ehrenamtliche, die vom Deutschen Schützenbund ausgezeichnet oder aber vom Badischen Sportschützenverband geehrt wurden.

Fotos: Georg Mülbaier

Alsdann standen Ehrungen für langjährig verdienstvolle Ehrenamtliche auf dem Programm, Ehrungen, die sowohl der Deutsche Schützenbund als auch der Badische Sportschützenverband bei diesem festlichen Anlass bereit hielt. Die Sonderstufe des goldenen DSB-Ehrenkreuzes wurde an Helmut Apfelbach und Georg Mülbaier (beide SV Walldorf) verliehen.

Mit dem Eichenlaub in Gold zeichnete der Deutsche Schützenbund Thomas Gesell (SG Durlach) aus. Das goldene Ehrenkreuz durfte Reinhard Zahn (SSV Waldwimmersbach) entgegen nehmen. Die Goldene Medaille am grünen Band wurde Jürgen Dörtzbach (SV Meckesheim), Werner Jost (SV Tauberbischofsheim) und Manfred Zeh (SV Ettlingen) zugesprochen.

Das DSB-Ehrenkreuz in Silber bekamen Lothar Boos (SG Seckenheim), Holger Braun (SSV Dielbach), Erwin Fuchs (BSC Neckargerach) Norbert Layer (SSV Brombach) und Karl-Hans Meyer (SG Heddesheim) überreicht, während Beate Hirscher (SGi Heidelberg), Dieter Brandl (JG Wiesental), Roland Embach und August Gerstner (beide SG Heddesheim), Günther Götzinger (SV Tauberbischofsheim), Joachim Hähnle (SV Babstadt), Karl-Heinz Heil und Ludwig Köhler (beide KKS Hambrücken), Walter Maier (SG Heddesheim), Wolfgang Schmelcher (SG "Tell" Heidelberg), Uwe Schwarck (SGi Ketsch), Reinhold Uhler (KKS Reihen), Heinrich Wagenblaß (SV Eschelbach) und Joachim Winkler (KKS Neunkirchen) nunmehr das Ehrenkreuz in Bronze tragen dürfen.

Der gastgebende Badische Sportschützenverband verlieh Marga Schmitt (SSV Dielheim) den goldenen Ehrenring. Josef Föhringen (SSV St. Ilgen), Heinz Janalik (Mosbach), Ulrich Löw (KKS Stein am Kocher), Gerhard Quast (Wiesbaden) und Dieter Schmidt-Volkmar (Stuttgart) wurde der "Greif"-Verdienstwappen in Gold verliehen. Mit dem silbernen "Greif"-Verdienstwappen wurden Helga Apfelbach (SV Walldorf), Margareta Geiger (SGi Königshofen), Helmut Schmitt (SV Dossenheim) und Roland H. Wittmer (KKS Hambrücken) geehrt. Und den "Greif"-Verdienstwappen in Bronze durfte Bruno Winkler (SG Rohrbach) entgegen nehmen.

Für ihre organisatorische Arbeit der Ausrichtung von Feierstunde und nachfolgender Delegiertenversammlung des 61. Landesschützentages durften Oberschützenmeisterin Bettina Freiseis (SSV St. Ilgen) und Landesstandartenträger Hans-Josef Lakatos (Mühlhausen) die Ehrenplakette entgegen nehmen. Mit dem Badner-Lied endete schließlich die morgendliche Feierstunde der badischen Sportschützen. *Georg Mülbaier*

Silber und Bronze für Badens Bogenschützen

Mit 26 Startern war der Badische Sportschützenverband bei den diesjährigen Deutschen Bogen-Hallenmeisterschaften in Solingen repräsentiert. In der Compoundbogen-Damenklasse starteten Melanie Mikala und Velia Schall vom 1. BSC Karlsruhe. Beide gelangten mit ihren Ergebnissen zum Finale. Dabei wurde Melanie Mikala Deutsche Vizemeisterin, während Velia Schall Platz 3 belegte. Silber gab es auch für die Compoundbogen-Damenmannschaft des 1. BSC Karlsruhe (Melanie Mikala, Iveta Rastert und Velia Schall). Gleichfalls eine Silbermedaille schoss sich Joachim Mikala vom 1. BSC Karlsruhe in der Compoundbogen-Altersklasse, während Siegfried Littig vom KKS



Sowohl im Einzel als auch mit der Mannschaft holte sich Melanie Mikala vom 1. BSC Karlsruhe eine Silbermedaille.

Reihen mit dem undankbaren 4. Platz vorlieb nehmen musste. In der Recurvbebogen-Altersklasse erzielte die Mannschaft der SG 1744 Mannheim (Robert Hofmann, Fred Konradi, Rüdiger Stumpf) eine Bronzemedaille. *Georg Mülbaier*

Badischer Tischtennisverband

Tischtennis

Badener Platz 6, 69181 Leimen Tel. 06224/77660, Fax 06224/77424 info@battv.de, www.battv.de

Verbandstag 2012

Der 46. ordentliche Verbandstag 2012 des Badischen Tischtennis-Verbandes findet statt am **Sonntag, den 17. Juni 2012** in der Stadthalle in 74722 Buchen, Beginn: 10.00 Uhr

Entsprechend § 6, Åbs. 1 unserer Satzung ist die Teilnahme am Verbandstag Pflicht. Nichtteilnahme am Verbandstag wird mit einer Ordnungsstrafe von 75,00 Euro geahndet.

Anträge zum Verbandstag sind nach § 10, Abs. 4 und § 30, Abs. 2 der Satzung des BTTV spätestens sechs Wochen vorher schriftlich mit Begründung über die Geschäftsstelle beim Präsidenten einzureichen (Eingang: bei der Geschäftsstelle bis zum 4. Mai 2012).

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.



Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077352 Fax 0711/28077353 info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Zustimmung zur geplanten Strukturreform

Der vom Präsidium des BWTV auf einer Klausurtagung ausgearbeiteten Strukturreform des Verbandes wurde am 29. März beim außerordentlichen Verbandstag von den Delegierten zugestimmt. Die dazu notwendige Satzungsänderung erhielt 71 von 93 möglichen Stimmen der 36 Delegierten aus 18 Vereinen und damit deutlich mehr als die notwendige 2/3-Mehrheit. Kernpunkt der Strukturreform ist eine Verschlankung des Präsidiums von neun auf fünf Posten und im Gegenzug die Schaffung einer zusätzlichen hauptamtlichen Stelle, zunächst in Teilzeit. Die Beschlüsse greifen erst beim nächsten ordentlichen Verbandstag im Dezember, bis dahin bleibt das bestehende Präsidium im Amt. Im Laufe dieses Jahres wird das jetzige Präsidium an der Umsetzung arbeiten und das Konzept zur neuen Aufgabenverteilung im Präsidium sowie zur Finanzierung der hauptamtlichen Stelle konkretisieren. Detailliertere Informationen sowie ein Schaubild zur neuen Struktur finden Sie auf der Homepage des BWTV.

Athleten aus zehn Vereinen auf dem Siegerpodest

Bei den im Rahmen des LBS Cup Triathlon Nachwuchs in Neckarsulm ausgetragenen Baden-Württembergischen Meisterschaften im Swim& Run der Schülerinnen und Schüler gewannen Athleten aus zehn Vereinen Pokale und Medaillen.



Sieger BaWü Schüler B männlich (v. links): Bjarne Mayer (Team Silla Hopp, 2.), Arne Leiss (SG Dettingen/Erms, 1.), Marius Langjahr (Tri-Team Heuchelberg, 3.).

Foto: Peter Mayerlen.

Die ersten Landesmeistertitel der Triathlonsaison 2012 teilten sich die SG Dettingen/Erms und Mengens Triathleten (je 3) sowie der VfL Waiblingen (2). Insgesamt waren 111 Athletinnen und Athleten der Jahrgänge 2002 bis 1999 in die Wertung gekommen, das größte Starterfeld gab es bei den Schülerinnen B mit 32 Athletinnen und sieben Mannschaften.

Für die Jugend und die Junioren war der Wettkampf in Neckarsulm, der unter besten äußeren Bedingungen (Sonnenschein, ca. 20 Grad) stattfand, der Auftakt zum LBS Cup Triathlon Nachwuchs und eine erste Standortbestimmung für die Saison. Fast schon traditionell hatten auch etliche Athleten aus dem Saarland gemeldet, so dass auch hier große Konkurrenz herrschte und insgesamt 123 Teilnehmer in die Wertung kamen.

Reinhold Wolter AK-Europameister im Wintertriathlon

Vielseitigkeitssportler Reinhold Wolter aus Staufen wurde als ältester Teilnehmer Europameister im Wintertriathlon in der Altersklasse 75. Der Athlet vom TV Pfaffenweiler hatte sich als Deutscher Meister für die Europameisterschaften in Valsesia/ Carcoforo (Italien), unterhalb des 4.636 m hohen Monte Rosa-Massivs qualifiziert. Die Bedingungen waren nicht einfach, der Schnee war aufgrund von Regen über Nacht sehr weich geworden. Für 6 km Laufen, 11 km auf dem Rad und 10 km Skilanglauf benötigte Wolter 2:32:05 Stunden.

Jede Menge positiver Stress beim Frauenseminar

Auch das diesjährige Frauenseminar des BWTV vom 23. bis 25. März an der Südbadischen Sportschule in Steinbach bei Baden-Baden war mit 21 Teilnehmerinnen wieder komplett ausgebucht und ein voller Erfolg. Vom Rückwärtskraulen über Radtechnik und Laufschule bis hin zu progressiver Muskelrelaxation und Stressmanagement hatte BWTV-Frauenvertreterin Ulrike Manthey mit ihrem Team an Referenten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt.

E-Kader zieht das Training "voll durch"

Im Ostertrainingslager des E-Kaders in Heuweiler bei Freiburg konnte das Programm fast wie geplant durchgezogen werden, lediglich ein Tag fiel dem Regen zum Opfer. Bis auf kleinere Probleme mit Halsweh gab es auch keine Ausfälle oder Verletzten, so dass die Athleten den Trainingsplan laut Landestrainer Johannes Gesell "voll durchziehen" konnten.

Landestrainer lobt Sichtungsteilnehmer

Bei der jährlichen Talentsichtung des BWTV wurden Mitte März an der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen 24 junge Triathletinnen und Triathleten der Jahrgänge 1998 bis 2000 von Landestrainer Johannes Gesell unter die Lupe genommen. Gesell war vom sportlichen Niveau angetan und lobte auch die Disziplin der Teilnehmer. Unter der Leitung des Landestrainers sowie der Betreuerin und BWTV-Anti-Dopingbeauftragten Nina Umhey durften die Nachwuchshoffnungen ihr Können im Schwimmen und Laufen zeigen, es standen aber auch Athletik und Spiele auf dem Programm. Die Athleten kamen aus zehn verschiedenen Vereinen aus dem ganzen Land, am stärksten vertreten waren Mengens Triathleten, die sieben Teilnehmer stellten.



Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV) Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer) Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879 www.lsvbw.de

Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.) Tel. 0761/1359-52, Fax -54 joachim.spaegele@t-online.de

Marketing/Anzeigen: Sport-Marketing Baden-Württemberg, Tel. 0711/28077-116, Fax -108

BSB-Teil

Herausgeber:

info@smbw-gmbh.de

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB) Wolfgang Eitel (verantwortlich) Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-0, Fax -28 www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15 B.Hirsch@badischer-sportbund.de Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31 A.Kaul@badischer-sportbund.de Anzeigenverwaltung:

Anzeigenverwaltung:

Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25 K.Kumler@badischer-sportbund.de **Vertrieb**:

Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16 T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv) **Herausgeber:**

Badischer Fußballverband e.V. Uwe Ziegenhagen (verantwortlich) Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe Tel. 0721/40904-0, Fax -23 www.badfv.de

Redaktion:

Stefan Moritz, Tel. 0721/40904-52 Stefan.Moritz@badfv.de Siegfried Müller

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO ISSN 1868-5765

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Limpert Verlages bei.

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:

Dienstag, 22. Mai und 19. Juni 2012, 12.00 Uhr





Verbandsvorstandssitzung:

Die Weichen für die Zukunft gestellt

Unter dem Eindruck der positiven Ergebnisse des erfolgreichen DFB-Amateurfußball-Kongresses "Verein(t) in die Zukunft" stand die traditionell zweitägige Frühjahrssitzung des bfv-Vorstands am 30./31. März in der Sportschule Schöneck. Ein Schwerpunkt war die Haushaltsberatung sowohl für den Verband wie auch für die Sportschule. Fortgeführt wurden auch nach der außerordentlichen Verbandsvorstandssitzung im Januar zum Themenkomplex Gewalt die dort vereinbarten Maßnahmen. Die Beratung zum Konzeptionsentwurf des Ausschusses für Freizeit- und Breitensport nahm genauso einen Teil der Sitzung ein, wie die zukunftsorientierte und strategische Behandlung zur Einrichtung von Personalstellen im bfv und den Fußballkreisen zum Bundesfreiwilligendienst.

Vorstand verabschiedet Haushalt/ Baumaßnahmen Sportschule Schöneck

Unter der Leitung von bfv-Schatzmeister Peter Barth wurden der Verwaltungs- wie auch der Sportschulhaushalt für das abgelaufene wie auch das aktuelle Haushaltsjahr kritisch unter die Lupe genommen. "Auch in dieser Periode ist die Haushaltsentwicklung positiv verlaufen", wie bfv-Präsident Ronny Zimmermann zufrieden feststellen konnte. Damit kann die seit Jahren anhaltende Praxis des Verzichts auf Gebührenerhöhung zur Entlastung der Vereine fortgeführt werden.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem leichten Plus für das Jahr 2011 mit rund 1,7 Millionen Euro, während der Sportschulhaushalt mit einem geringen Minus und einem Volumen von rund 2,1 Millionen Euro ausgewiesen ist. Darin enthalten sind auch ein Teil der Aufwendungen für die teilweise behindertengerechte Renovierung der zwölf Zimmer im Arkadenhaus, die den Gästen einen hohen Standard und damit noch weiter gesteigertem Wohlfühlfaktor in der Sportschule bietet.

Um diese Entwicklung fortzusetzen, wird es auch in den nächsten Jahren zu permanenten Umbaumaßnahmen und Renovierungen im Arkadentrakt kommen, wozu der Verbandsvorstand einstimmig grünes Licht gab. So ist geplant, den Speisesaal zu erweitern, einen neuen, größeren und technisch optimal ausgestatteten Hörsaal zu errichten wie auch die Aufstockung des Gebäudes voranzutreiben, bevor in einem abschließenden Schritt auch das Verwaltungsgebäude einer kompletten Renovierung unterzogen wird.

Themenkomplex Gewalt

Gewalt als gesamtgesellschaftliches Problem macht auch vor dem Fußballsport nicht halt. Während viele Gewaltaktionen nicht von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, steht der Fußballsport bedingt durch seine hohe öffentliche Wirkung – im Fokus der Gesellschaft. "Wir sind uns unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst

und agieren auf diesem Feld in Zukunft noch präventiver", wie Ronny Zimmermann deutlich hervorhebt. Dabei verweist er besonders auf die erfolgreich durchgeführten Gewaltpräventionsveranstaltungen in den letzten Jahren. "Das war aber nur ein erster, sensibilisierender Schritt, dem nun gezielt die nächsten folgen werden", so der in Wiesloch beheimatete Jurist.

Der Verbandsvorstand hat bereits bei einer außerordentlichen Januarsitzung Eckpunkte beschlossen, die nun in einem permanenten Prozess umgesetzt werden. Dazu zählen unter anderem die Erarbeitung von klaren Vorgaben der Rechte und Pflichten für Platzordnerobmänner, die Analyse der bisherigen Maßnahmen in den Gebieten der Qualifizierung, des Spielbetriebs und der Schiedsrichter, sowie der sich darauf aufbauenden weiteren Schritte, der Schutz und die Betreuung im Jungschiedsrichterbereich wie auch strategisch ausgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen

aller beteiligten Zielgruppen. "Dieser Prozess wird uns permanent begleiten und die Aufmerksamkeit aller Beteiligten beanspruchen", sind sich Ronny Zimmermann wie auch alle Mitglieder des Verbandsvorstandes der Langfristigkeit der Maßnahmen bewusst, um noch wirksamere Erfolge zu verzeichnen.

Bundesfreiwilligendienst im Badischen Fußballverband

Entwicklung ist ein nachhaltiges Schwerpunktthema des bfv. Und nachdem bereits seit zwei Jahren eine Personalstelle des Freiwilligen Sozialen Jahres in der bfv-Geschäftsstelle erfolgreich angesiedelt wurde, wird dieser Weg mit Riesenschritten nun ausgebaut. "Unsere Vereine benötigen pragmatische Lösungsmöglichkeiten unter

Berücksichtigung der Herausforderung der demografischen sowie der Ganztagesschulentwicklung", wie Ronny Zimmermann aufmerksam nach vorne schaut. Daher werden ab dem kommenden Jahr mindestens sechs zusätzliche Stellen des Bundesfreiwilligendienstes in den Fußballkreisen Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim und Heidelberg mit jungen Menschen besetzt werden. Die Koopera-

tionsmaßnahmen Kindergarten/Verein und Schule/Verein steigen damit deutlich, indem über diesen Weg besonders die Vereine und Schulen sowie Kindergärten eng miteinander vernetzt werden. "Ziel ist es, diese Personalstellen in den kommenden Jahren stetig auszubauen und flächendeckend in den Fußballkreisen bei den Vereinen nachhaltig zu verankern", so die Marschrichtung von Verbandsjugendleiter Rüdiger Heiß. Eng verknüpft damit ist auch das Konzept des Breiten- und Freizeitsportausschusses, in welchem klare Handlungsziele als Antwort auf die Herausforde-

rungen der demografischen Entwicklung festgelegt wurden. Der Verbandsvorstand hat auch dieses Konzept einstimmig angenommen und wird die Umsetzung aufmerksam begleiten.

Uwe Ziegenhagen





bfv-Präsident Ronny Zimmermann zum Thema Gewalt im Fußball: "Wir sind uns unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst und agieren auf diesem Feld in Zukunft noch präventiver". Foto: GES



SV Sandhausen steigt in die 2. Bundesliga auf – der bfv gratuliert!

Der SV Sandhausen feierte mit dem vorzeitigen Aufstieg in die 2. Bundesliga den größten Erfolg seiner 96-jährigen Vereinsgeschichte. Dank eines 2:1-Auswärtssieges beim SC Preußen Münster war den Sandhäusern der Aufstieg nicht mehr zu nehmen.



Ausgelassener Jubel herrschte in Münster beim vorzeitigen Aufstieg in die 2. Bundesliga. Foto: getty images

Die Dais-Elf hatte dank einer fulminanten Hinrunde den Grundstein gelegt und sich auch nicht von Niederlagen außer Tritt bringen lassen. Vielmehr zeigte das Team aus dem Hardtwald Konstanz und Ausdauer im Aufstiegsrennen.

bfv-Präsident Ronny Zimmermann war in Münster vor Ort und zählte zu den ersten Gratulanten: "Der Verein hat in den letzten Jahren eine außergewöhnliche Entwicklung genommen, ich gratuliere zu dieser beeindruckenden Serie".

Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt

Für Sandhausen und den ehemaligen bfv-Geschäftsführer Siegfried Müller, der nun als Pressesprecher in Sandhausen tätig ist, sind noch einige Baustellen zu meistern. Das Hardtwaldstadion fasst in Zukunft 12.100 Zuschauer. Bereits im Mai rollen die Bagger an, um eine Rasenheizung zu installieren.

Die Sandhäuser betreten zwar Neuland in der 2. Bundesliga und sind mit 700 Mitgliedern "Deutschlands kleinster Profi-Club", doch es ergeben sich auch Chancen für den Verein und die ganze Region. Der Zuschauerschnitt soll auf 5.500 anwachsen, der Gesamtetat wird nach den derzeitigen Planungen von 4,3 Millionen Euro auf neun Millionen Euro erhöht.

Ronny Zimmermann sieht die Möglichkeit, dass "sich mit Sandhausen ein weiterer Profi-Verein im badischen Raum etablieren wird".

"Das Wunder von Sandhausen"

Auch in sportlicher Hinsicht wird Sandhausen noch einiges tun. Mit Neuzugängen ist zu rechnen, um im nächsten Jahr die Klasse zu halten. Die Arbeiten haben in der Stunde des größten Vereinserfolges schon begonnen: Aufstiegstrainer Gerd Dais und Geschäftsführer Otmar Schorck beobachteten potentielle Neuzugänge.

Für die "Macher im Hintergrund" gibt es also noch etliches in Angriff zu nehmen. Denn "Das Wunder von Sandhausen", wie es der Vereinspräsident Jürgen Machmeier nach dem Spiel in Münster bezeichnete, "soll auch noch in den nächsten Jahren andauern".

Stefan Moritz

Auf eine Zeitreise mit den Nationalspielerinnen

Nach dem Besuch von Joachim Löw in der Schillerschule in Wiesloch stand auch für die Kinder der Mannheimer Vogelstangschule ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm. Die zwei Fußball-Nationalspielerinnen Linda Bresonik und Verena Faißt statteten der Schule kurz vor dem Länderspiel Deutschland – Spanien einen Besuch ab.

Die Vogelstangschule hatte beim Team 2011-Wettbewerb des DFB teilgenommen und alle vier Bausteine zusammen mit dem SSV Mannheim-Vogelstang erfolgreich durchgeführt. Die Mannheimer Schule und der SSV ist eine/r von 18.000 Schulen bzw. Vereinen, die die DFB-Schul- und Vereinskampagne erfolgreich umsetzten. Dies war Grund genug für die zwei Fußball-Nationalspielerinnen an der Schule vorbeizuschauen und sich persönlich den Kindern vorzustellen.

Tolle Tanzdarbietungen der Schüler/innen

Das DFB-Maskottchen "Paule" wirbelte zum Auftakt der Veranstaltung durch die Schule und sorgte für Begeisterung unter den Kindern. Mit einer Tanzdarbietung, bei der selbst die Nationalspielerinnen ihr Bewegungstalent zeigten, empfingen die Schüler/innen ihre zwei Ehrengäste. Die "Schul-Elf" sang das Lied "Elf ist mehr als eine Zahl, elf ist unser Leben, denn nur im Fußball kann es mal elf Götter geben" und offenbarte, dass sie auch außerhalb des Sportunterrichts eine gute Figur abgibt.

In einer Kinderpressekonferenz hatte der Nachwuchs Gelegenheit, seinen Idolen persönliche

Fragen zu stellen. Marcel erkundigte sich, was für ein Gefühl es wohl sei, wenn man im Nationaldress ein Tor schießt. Verena Faißt musste gestehen. dass sie Abwehrspielerin sei, und daher selten in Genuss eines Torjubels kommt. Christina stellte die interessante Frage, ob die zwei Frauen gerne eine Zeitreise unternehmen würden. Faißt berichtete, einmal in die Vergangenheit zurückreisen zu wollen. "Um die Erinnerungen an meine Kindheit aufzufrischen", so die 22-Jährige. Linda Bresonik möchte lieber in die Zukunft schauen, "denn dort warten hoffentlich noch viele schöne Momente auf mich".

Geschenke für alle Beteiligten

Sheila aus der Klasse E7 hatte einen besonderen Tag zu feiern: Neun Jahre wurde sie alt und bekam von ihren Gästen Geschenke, wie z.B. das DFB-Plüschtiermaskottchen "Paule", überreicht. Christine Kamer von der Vogelstangschule bekam zwei Eintrittskarten für das bevorstehende Länderspiel geschenkt. Für die Schulorganisatorin war der Tag etwas Besonderes: "Zusammen mit dem DFB und Badischen Fußballverband haben wir den Tag toll organisiert". Die Schule und die Kinder seien sehr glücklich gewesen, dass zwei so bekannte Personen aus dem Fußball vorbei kamen. Ohne Geschenke gingen aber auch die Nationalspielerinnen nicht nach Hause. Zwei Collagen hatten die Schüler/innen gebastelt, die beim Spiel in Mannheim Glück bringen sollen.



Großen Spaß hatten die Kinder in der Mannheimer Vogelstangschule mit den Nationalspielerinnen Linda Bresonik und Verena Faißt. Foto: bfv

Spitzenspiel in Mannheim

Die zwei Nationalspielerinnen verabschiedeten sich mit einer Autogrammstunde von ihren Fans. Sie mussten sich im Anschluss auf das Länderspiel gegen Spanien konzentrieren. Die DFB-Frauen kämpften im Mannheimer Carl-Benz-Stadion um Platz eins in Gruppe zwei. Diese Aufgabe meisterte die Neid-Elf mit Bravour. Célia Okoyino da Mbabi steuerte vier Treffer beim souveränen 5:0-Sieg gegen die Südländerinnen bei.

Wenige Tage später sorgte sie mit ihrer Offensivkollegin Anja Mittag für Furore im Angriff. Beide erzielten zusammen fünf der sechs Tore beim 6:0-Auswärtssieg gegen die Schweiz. Der Schulbesuch in Vogelstang scheint den Frauen viel Glück gebracht zu haben.

Stefan Moritz



Regionalliga Südwest:

Vereine informierten sich in Walldorf

"Aus drei mach fünf". Diese Formel wurde im Zuge der im Oktober 2010 beschlossenen Regionalliga-Reform durch den DFB-Bundestag auf den Weg gebracht. Die Eckpunkte und Rahmenbedingungen der neu gegründeten Regionalliga Südwest wurden nun in Walldorf (Rhein-Neckar-Kreis) den Vereinen vorgestellt.

Ab der kommenden Saison 2012/13 wird die vierthöchste deutsche Spielklasse nicht mehr wie bisher drei-, sondern fünfgeteilt sein und in die Trägerschaft der Regional- und Landesverbände zurückkehren. Nach dem Beschluss des DFB-Bundestages wurden eine Steuerungs- und Arbeitsgruppe unter der Führung des bfv-Präsidenten Ronny Zimmermann mit allen sechs weiteren an der Regionalliga Südwest beteiligten Landesverbände gegründet (Rheinland, Südwest, Saarland, Hessen, Südbaden und Württemberg).

Nach der Erarbeitung der organisatorischen und statuarischen Grundlagen wurde die Gründung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), woran alle sieben Landes- und zwei Regionalverbände angeschlossen sind, auf den Weg gebracht. Die Regionalliga Südwest GbR hat ihren Sitz in Karlsruhe. Die Fächerstadt bildet in etwa die regionale Mitte der sieben Landesverbände, die die neue Regionalliga umfasst.

Zimmermann: "Wir schlagen ein neues Regionalliga-Kapitel auf"

Im "Holiday Inn" in Walldorf stellten Ronny Zimmermann und der neue Geschäftsführer der Regionalliga Südwest, Sascha Döther, die Strukturen und Regularien der neuen Spielklasse vor. "Wir schlagen ein neues Kapitel der Regionalliga auf", begrüßte Zimmermann die 50 anwesenden Vereinsvertreter. Der bfv-Präsident betonte weiter, "dass die Steuerungs- und Arbeitsgruppe in allen

spieltechnischen und finanziellen Angelegenheiten versucht hat, den Vereinen entgegen zu kommen und kostendämpfend zu agieren". Die Schiedsrichterspesen werden z.B. um ein Drittel zurückgefahren.

Sascha Döther informierte die Vereine ausführlich über die Eckdaten des neuen Zulassungsverfahrens der Regionalliga Südwest. Hierbei wurden im Vergleich zum Verfahren der derzeitigen Regionalliga unter Führung des DFB's erhebliche Erleichterungen für die Vereine vorgenommen. Beim Fassungsvermögen der Stadien reichen nunmehr beispielsweise 2.500 Zuschauer mit 100 Sitzplätzen aus. Ein wirtschaftliches Zulassungsverfahren wird nicht mehr durchgeführt. Der Bewerber ist allerdings zur Stellung einer Barkaution oder einer mindestens bis Ende des jeweiligen Spieljahres (30.06.) gültigen Bankgarantie in Höhe von 35.000 Euro zur Absicherung sämtlicher aus dem Spielbetrieb resultierender Forderungen verpflichtet.

Anzahl der Mannschaften noch ungewiss

Der Nachweis der Vereine, dass die gestellten Anforderungen erfüllt werden, mussten der Regionalliga GbR bis zum 16. April vorliegen. Nach dem derzeitigen Stand (30. April) spielen ab Anfang August 20 Mannschaften in der Regionalliga Südwest: Aus der Regionalliga Süd wären es folgende Teams: SG Sonnenhof Großaspach, Eintracht Frankfurt II, Wormatia Worms, 1899 Hoffenheim II, SC Freiburg II, KSV Hessen Kassel, SV Waldhof Mannheim, FSV Frankfurt II, SC Pfullendorf, FC Bayern Alzenau und der Karlsruher SC II. Steigt der Karlsruher SC und/oder FSV Frankfurt aus der 2. Bundesliga ab, so hätte die zweite Mannschaft gemäß den DFB-Bestimmungen kein Startrecht in der Regionalliga Südwest. Eintracht Trier, 1. FC Kaiserslautern II, 1. FSV Mainz II, SV 07 Elversberg, SC Idar-Oberstein und die TuS Koblenz qualifizieren sich nach dem derzeitigen Stand aus der aktuellen Regionalliga West für die neue Spielklasse. Die Aufsteiger sind derzeit die Teams des 1. FC Eschborn (Hessen), FC 08 Homburg (Südwest) und VfR Mannheim (Baden-Württemberg).

Gremien der Regionalliga Südwest mit Experten besetzt

Neben der hauptamtlichen Betreuung der neuen Spielklasse durch den 34-jährigen Geschäftsführer Sascha Döther, der zuvor bereits u.a. vier Jahre beim DFB in der Abteilung Spielbetrieb im Bereich "3. Liga, Regionalliga und DFB-Pokal" tätig war, wurden die ehrenamtlich besetzten Gremien und Ausschüsse mit Experten aus den beteiligten Landes- und Regionalverbänden besetzt. Während die Gesellschafterversammlung aus den Präsidenten der Landes- und Regionalverbände besteht, wurde die Spielkommission mit dem Vorsitzenden Thomas Schmidt (Südbadischer FV), Hans Bernd Hemmler (Fußball-Regional-Verband Südwest) und Armin Keller (Hessischer FV) installiert. Der Schiedsrichterkommission gehören der ehemalige Bundesliga-Referee Werner Föckler als Vorsitzender (Fußball-Regional-Verband Südwest), Helmut Geyer (Württembergischer FV) und Gerd Schugard (Hessischer FV) an.

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Der Regionalliga-Geschäftsführer Sascha Döther sieht derzeit neben der Abwicklung des Zulassungsverfahrens sowie der spieltechnischen und organisatorischen Vorbereitungen der neuen Liga, einen Schwerpunkt in der Vermarktung der neuen Spielklasse. Zur Steigerung der Bekanntheit und Imagebildung ist am 3. August ein offizielles Eröffnungsspiel geplant. Auch ein eigenes Regionalliga-Südwest-Logo zu kreieren, nennt Döther eine weitere wichtige Maßnahme. Stefan Moritz

SpVgg Neckarelz und FC Nöttingen im Krombacher Pokalfinale

Die beiden Oberligaspitzenmannschaften SpVgg Neckarelz und FC Nöttingen bestreiten das Finale um den Krombacher Pokal der Herren, das am Mittwoch, 23. Mai um 19 Uhr beim FC Victoria Bammental stattfinden wird.

Für den FC Nöttingen ist es die dritte Endspielteilnahme in Folge, wobei das Team in den beiden Jahren zuvor jeweils am Drittligisten SV Sandhausen knapp scheiterte. Auf einen Pokalsieg warten die Lila-Hemden des Remchinger Stadtteils allerdings noch. Den hat die SpVgg Neckarelz bereits einmal hinter sich gebracht und zwar in der Serie 2008/09 mit einem überraschenden 1:0 Erfolg ebenfalls gegen den SV Sandhausen. Auf dem Weg ins Finale konnte die SpVgg Neckarelz im Viertelfinale den Regionalligisten SV Waldhof Mannheim in dessen Carl-Benz-Stadion aus dem Weg räumen und in der Vorschlussrunde gelang der Hogen-Truppe nunmehr ein erneuter Husarenstreich. In der Verlängerung musste sich Zweitligaaufsteiger

SV Sandhausen mit 0:2 (0:0, 0:0) geschlagen geben. Die 1.800 Zuschauer sahen über weite Strecken im Elzstadion eine ausgeglichene Partie, wo sich die favorisierten Gäste, die in kompletter Formation antraten, erst in der Endphase eine Überlegenheit mit Einschussmöglichkeiten erarbeiten. Der eingewechselte Adriano Grimaldi versiebte 120 Sekunden vor dem Ende das späte Ausscheiden der Platzherren freistehend vor Hickel. In der Verlängerung machten die Einheimischen das Wunder perfekt. Heiko Throm passte in der 106. Minute auf den besser postierten Marc Schneckenberger und der schob den Ball freistehend ins leere Tor. Erneut war Heiko Throm beim 2:0 nach 114 Minuten beteiligt. Er wurde an der Strafraumgrenze gefoult (Daniel Schulz sah daraufhin gelb-rot) und sein Vetter Marcel Throm drosch den Freistoß in die Maschen. Den Ehrentreffer vergab David Ulm zwei Minuten vor dem Abpfiff, als er einen Foulelfmeter an den Querbalken donnerte. "Wir haben nicht unverdient verloren", attestierte Gästetrainer



Gerd Dais dem wackeren Oberligisten ein Kompliment. Der SV Sandhausen kann sich damit trösten, dass mit dem Aufstieg in die zweite Bundesliga automatisch auch die Teilnahme am DFB-Pokal verbunden ist.

Einen Tag später folgte der FC Nöttingen den Neckarelzer ins Endspiel. Im Lokal- und Oberligaderby beim SV Spielberg behielten die Gäste vor 1.300 Besuchern verdient mit 2:0 (1:0) die Oberhand. Im ersten Durchgang war es eine meist ausgeglichene, überaus faire Begegnung, sodass die Führung aus der 33. Minute durch Giuseppe Riccardi als schmeichelhaft bezeichnet werden kann, zumal der SV-Keeper mächtig mitgeholfen hat. Für die Entscheidung sorgte in der 74. Minute Leutrum Neziraj, wobei aufgrund des zweiten Durchgangs der Gästesieg auch völlig in Ordnung geht. Der FC Nöttingen wirkte reifer, während der SV Spielberg sich jetzt ganz auf den Abstiegskampf konzentrieren kann.

Siegfried Müller



Sportschule Schöneck: Zwölf Zimmer im Arkadenhaus saniert

Nach der Einweihung des neuen Fitnessraumes in der Sportschule Schöneck, ist auch die Renovierung und Sanierung der Zimmer im Arkadenhaus vollzogen. Das Projekt wurde mit dem Architektur- und Ingenieurbüro Becker aus Karlsruhe-Grötzingen umgesetzt und bietet einen hohen Komfort für die Gäste.

Mit den Mitteln des Landes wurden zwölf der 16 Doppelzimmer des Arkadenhauses fertig gestellt. Die Sanierung betraf die vier Zimmer im Erdgeschoss und acht Zimmer im ersten Obergeschoss. Jedes der Obergeschoss-Zimmer verfügt über einen Toilettenraum und einen separaten Duschbereich. Die Möbel der Firma Ziefle Koch GmbH aus Waldachtal runden die Einrichtung ab und tragen zu einem hohen Wohlfühlfaktor bei.

Die Zimmer im Erdgeschoss sind barrierefrei und somit behindertengerecht. "Die neuen Räumlichkeiten in der Vier-Sterne-Kategorie kommen bei unseren Gästen sehr gut an. Diese schätzen die Mischung aus Hotel und sportlichem Charakter", betont der Sportschulverwalter Uwe Breitschopf.



Die neuen Zimmer im Arkadenhaus.

Foto: bfv

Die Investition der Umbauarbeiten belief sich auf rund 690.000 Euro.

Weitere Baumaßnahmen werden folgen

Als nächster Schritt ist die Erweiterung des Speiseraums in Richtung Sepp-Herberger-Weg geplant, sodass die dort vorhandenen Engpässe aufgefangen werden können. In dieser Bauphase ist außerdem im Untergeschoss ein neuer Versorgungsraum beabsichtigt. Über diesem Anbau

steht ein weiterer Seminarraum für etwa 50 Personen und ein weiteres Obergeschoss für neue Zimmer auf dem Plan.

In diesem Zusammenhang sind dann die restlichen vier Zimmer im Arkadenhaus zur Sanierung vorgesehen.

Der Bauplan enthält auch die Wunschmaßnahme die bfv-Geschäftsstelle, die dann ebenso einer Generalsanierung unterzogen wird, direkt an das Arkadenhaus anzugliedern. Die Büros der Studienleiter des Badischen Sportbundes sind dort einbegriffen, das der BSB-Lehrreferent Peter Mayer begrüßt: "Dadurch können wir uns noch enger vernetzen und effektiver zusammenarbeiten". Die Fertigstellung dieser Bauvorhaben soll innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre realisiert werden. Dieses Interesse teilt auch bfv-Geschäftsführer Uwe Ziegenhagen: "Sofern wir bis 2014 zu neuen Geschäftsstellenräumlichkeiten kommen, sind alle Bediensteten wieder unter einem Dach vereint. Dies wäre für die tägliche Arbeit ein großer Vorteil". Denn in den letzten Jahren wurde der Platz in der Geschäftsstelle des Verbandes und der Sportschule Schöneck immer enger, sodass bereits zwei Abteilungen in das Turmberghaus verlegt werden mussten. Stefan Moritz

FUSSBALLTERMINE

im Juni in der Sportschule

01./03. Trainingsaufenthalt SV Mönchengladbach B-Junioren, ASV Durlach Mädchen, SV Sandhausen U 8 und TSV Amicitia Viernheim F-Junioren

01./03. Staffelleiterschulung bfv

04./06. Teamleiterlehrgang Fußball

06./08. Teamleiterlehrgang Fußball

07./10. Trainingsaufenthalt SV Erzhausen D-Junioren

08./10. Trainingsaufenthalt 1.FC Bruchsal D-Junioren und SG Hüttenfeld F-Junioren

11. Präsidiums-Sitzung

11./13. Fortbildung Fußball Trainer C

11./15. Aufbaulehrg. Leistungsfußball Trainer C

15./16. VSA-Sitzung

15./17. Trainingsaufenthalt FC Heidelsheim D-Junioren, VfB Wiesloch E-Junioren und FV Linkenheim F-/E-Junioren

22./24. Teamleiterlehrgang Fußball

22./**24.** Trainingsaufenthalt FC Forst E-Junioren, FC Alem. Eggenstein D-Junioren

23. Schiedsrichter Beobachter-Lehrgang

23. Verbandsvorstands-Sitzung

27./29. Teamleiterlehrgang Fußball

28./29. Lehrgang U15-Auswahl

29./30. Fortbildung Schiedsrichter

29.06./**01.07.** Trainingsaufenthalt FC AY Fußball und SF Forchheim E-Junioren

VR-Tage des Talents 2012

Auch im Jahr 2012 sucht der bfv in Kooperation mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken förderungswürdige Fußballtalente bei den VR-Tagen des Talents. Angesprochen werden Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2002, also Kinder, die jetzt dem jüngeren E-Jugend-

Die Sichtung für die **Junioren** findet am Sonntag, 15. Juli um 11 Uhr an elf Orten im Verbandsgebiet statt, und zwar auf den Sportanlagen der Vereine DJK Unterbalbach, TSV Merchingen, SV Muckental, VfB Eppingen, VfB Wiesloch, SV Schriesheim, SC Käfertal, SV 62 Bruchsal, DJK Daxlanden, Spfr Feldrennach und FC Viktoria Enzberg.

Jahrgang angehören.

Für **Juniorinnen** werden drei Sichtungstermine und -orte angeboten: Schon am Donnerstag, 12. Juli (17 Uhr) ist die Sichtung für die Region Mittelbaden in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe-Durlach vorgesehen.

Die talentierten Fußballerinnen der Regionen Odenwald und Rhein-Neckar treffen sich am Sonntag, 15. Juli um 13:30 Uhr beim TSV Merchingen bzw. beim VfB Wiesloch, jeweils im Anschluss an die Sichtungen der Jungen.

Die ausgewählten Talente können dann ab September an den elf DFB-Stützpunkten und in den drei Mädchenfördergruppen im Verbandsgebiet trainieren. Die Anmeldung zu den VR-Tagen des Talents erfolgt über ein Formular im Internet unter www.badfv.de, im Bereich Jugend / Talentförderung. Hier gibt es auch weitere Informationen zur Talentsichtung und Talentförderung im bfv.

BUNDES-FREIWILLIGENDIENST

Neues bfv-Projekt zur Zukunftssicherung

Der bfv hat vor zwei Jahren erstmalig die Personalstelle für die Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) eingerichtet. Am 2. Mai hat die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) als Einsatzstellenträger die verbindliche Zusage für die Wiederbesetzung dieser Stelle gegeben. Damit ist es für den bfv möglich, interessierten Vereinen die Möglichkeit für die erfolgreiche Umsetzung der Kooperationsmaßnahme Schule und Verein dienstleistungsorientiert weiter anzubieten, was von diesen immer mehr genutzt wird.

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Großraum Karlsruhe wird dieses Erfolgsmodell nun weiterentwickelt und ausgebaut. Der bfv führt daher ab dem Schuljahr 2012/2013 weitere fünf Personalstellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) ein. Die fünf BFD-Stellen werden in folgenden Fußballkreisen angesiedelt: Bruchsal, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim und Sinsheim. Parallel dazu wurden in einem aufwendigen Verfahren qualifizierte Jugendliche gesucht, die diese Stellen ab dem 1. September besetzen. "Mit der Einrichtung der zunächst fünf neuen BFD-Stellen steigert der bfv allein seine Kooperationsmaßnahmen Schule/Verein um mehr als vierzig Prozent", so die bfv-Abteilungsleiterin für Schulsport, Alexandra Grein.

Ganz neu wird auch die Kooperation zwischen Kindergärten und Vereinen erstmalig entwickelt. "Ziel des bfv wird es in den kommenden Jahren sein, kontinuierlich jedes Jahr weitere BFD-Stellen in Vereinen anzusiedeln, um flächendeckend in allen Fußballkreisen die zukunftsorientierte sowie Existenz sichernde Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Schule und Verein nachhaltig zu verfestigen

Uwe Ziegenhagen

JUBILARE IM JUNI 2012

03.06.47 Gerlinde Moos, Mitarbeiterin Sportschule Schöneck

05.06.47 Hans-Jürgen Pohl (Lampertheim) Ombudsmann Verband

20.06.62 Bernd Schmid (Dörlesberg) Staffelleiter E-Junioren Kreis Tauberbischofsheim

29.06.82 Christian Reinke, Mitarbeiter Geschäftsstelle und DFB-Mobil

Herzlichen Glückwunsch!

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser **Ansprechpartner: Matthias Renz**

An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55 info@sportstaettenbau-am.de

www.sportstaettenbau-gm.de



SPORTSTÄTTENBAU

mastergreen

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen<mark>, Leichtathl</mark>etik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen



Nachwuchs: 800 Einstellungen im Jahr!"

Der Polizeiberuf:

- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis

Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im In-

Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@ sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon:

Jetzt bewerben!

Nachster Bewerbungsschluss:

01805/776780*

*0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.

ternet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de



Ihr Partner: ARAG Sportvericherung Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017

vsbkarlsruhe@arag-sport.de www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereinsund Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

BENZ-SPORT der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breit<mark>ensport.</mark>

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -ber<mark>atung individuell</mark> <mark>für Ihre</mark>n Verein. <mark>Nutzen Sie unsere</mark> <mark>Sond</mark>errabatte fü<mark>r Vereine auf alle</mark> Katalogpreise und <mark>fordern Sie den</mark> aktuellen BENZ-Sp<mark>ortkatalog noch</mark> heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Si<mark>e sich an unser</mark> Fachpersonal.



G. BENZ

Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden Tel. 07195/6905-0 Fax 07195/6905-77 info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte

Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. Qualität ist unsere Disziplin.



Ihr Partner: HDI Direkt Versicherung AG Nied<mark>erlassun</mark>g Stuttgart Stichwort nennen: "Sp<mark>ort in Bad</mark>en-Württemberg" Hei<mark>lbronner</mark> Straße 158 70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

Online-Angebot unter www.sport-in-bw.de <mark>Tel. 0711/9550-320 ·</mark> Fax 07<mark>11/955</mark>0-324



Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg Nordbahnhofstraße 201 70191 Stuttgart Tel. 0711/81000-110 Fax 0711/81000-115 info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



